

Jahresbericht 2020

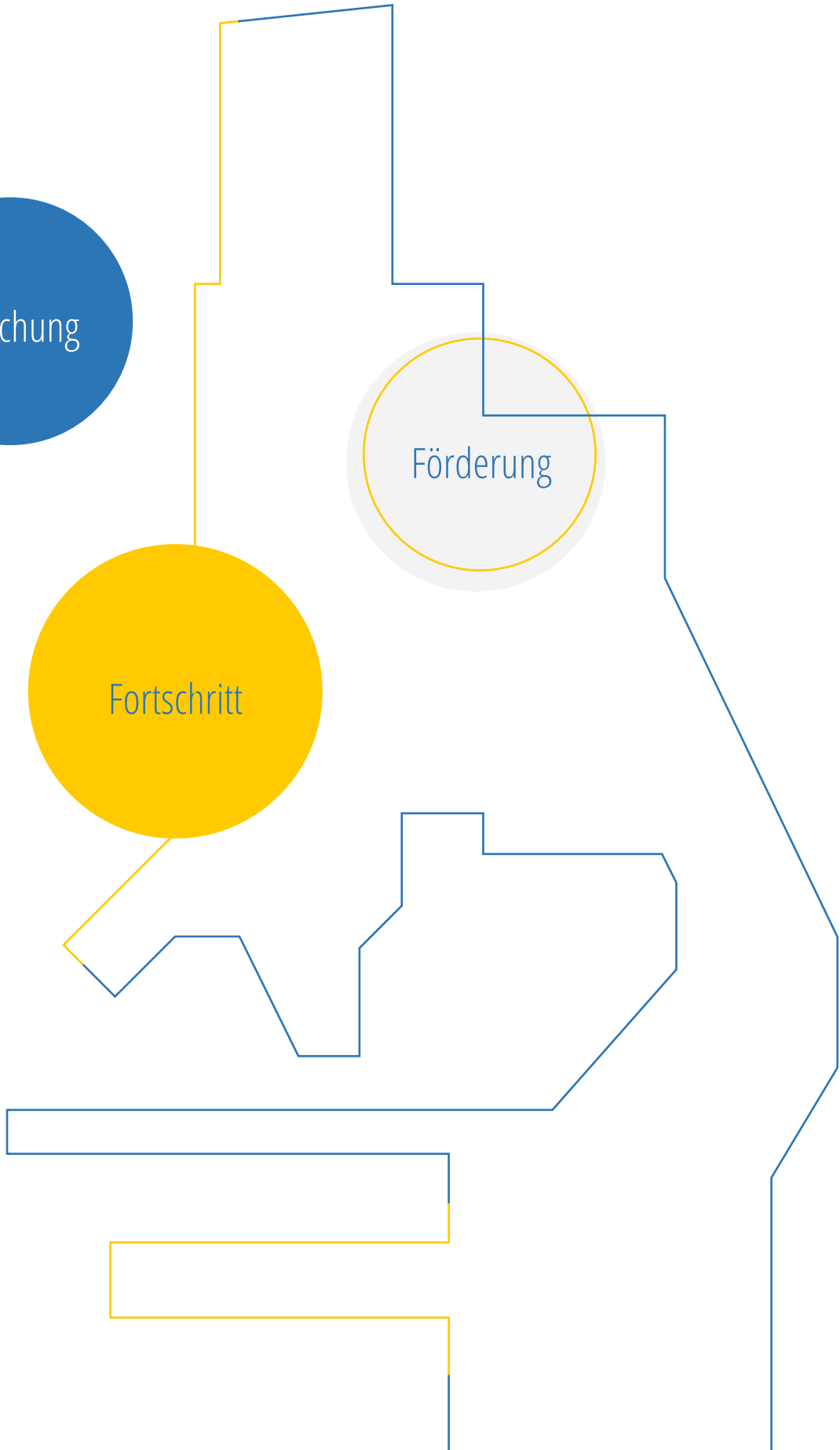
Karl Landsteiner Gesellschaft

Verein zur Förderung Medizinisch-Wissenschaftlicher Forschung

Forschung

Fortschritt

Förderung





Unser Ziel

Medizinisches Forschen und Wirken auf höchstem Niveau – dafür steht die Karl Landsteiner Gesellschaft – ein Verein zur Förderung Medizinisch-Wissenschaftlicher Forschung.

Das Ziel des Vereinszweckes und somit das Ziel der Institutstätigkeit laut Vereinsstatuten ist

- die Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen
- die Durchführung von wissenschaftlichen Forschungen und
- die damit verbundenen wissenschaftlichen Publikationen und Dokumentationen im Bereich der Medizin und verwandter wissenschaftlicher Disziplinen.

Alle Karl Landsteiner Institute werden patientenorientiert, berufsbegleitend und mit hohem Praxisbezug geführt und von namhaften Persönlichkeiten geleitet. www.karl-landsteiner.at

Die Karl Landsteiner Gesellschaft ist eine Plattform in der außeruniversitären Forschung mit hoher Eigenverantwortung der Institute, die Individualität und Vielfalt vorantreibt.

„Wir wollen keine versteinerten Strukturen.“

Univ. Prof. Dr. Bernhard Schwarz
Präsident der Karl Landsteiner Gesellschaft



PRÄSIDENT

Univ. Prof. Dr. Bernhard Schwarz

Leiter KLI für Gesundheitsökonomie, Evaluierungsverantwortlicher der KLI, Medizinische Universität Wien



VIZEPRÄSIDENTIN

Prim. Univ. Prof. Dr. Beatrix Volc-Platzer

Leiterin KLI für pädiatrische Dermatologie, Präsidentin der Gesellschaft der Ärzte in Wien



KASSIER

Prim. Univ. Prof. Dr. Franz Trautinger

Leiter KLI für dermatologische Forschung, Leiter Abt. Dermatologie Universitätsklinikum St. Pölten



KASSIER-STELLVERTRETER

Prim. Univ. Prof. Dr. Heinrich Resch

Leiter KLI für Gastroenterologie und Rheumatologie, Leiter II. Med. Abt., KH Barmherzige Schwestern Wien



SCHRIFTFÜHRER

Dr. Johann Georg Meinhart

Stellv. Leiter KLI für herz- und gefäßchirurgische Forschung, Leiter Zell- und Gewebelabor, Abt. für Herz- und Gefäßchirurgie, Klinik Floridsdorf



SCHRIFTFÜHRER-STELLVERTRETER

Univ. Prof. DDr. hc Robert Fitzgerald

OA Abt. Anästhesie und Intensivmedizin Klinik Hietzing



VORSTANDSMITGLIED

Prim. Univ. Prof. Dr. Paul Sevela

Leiter KLI für gynäkologische Onkologie und Senologie, Leiter Gynäkologie und Geburtshilfe Klinik Hietzing, Präsident der Österreichischen Krebshilfe



VORSTANDSMITGLIED

Univ. Prof. Dr. Ernst Agneter, MBA

Agneter PharmaConsulting GmbH



VORSTANDSMITGLIED

**Ao. Univ. Prof.
Dr. Thomas Szekeres**
Präsident der Österreichischen
Ärzttekammer, Präsident der
Ärzttekammer für Wien



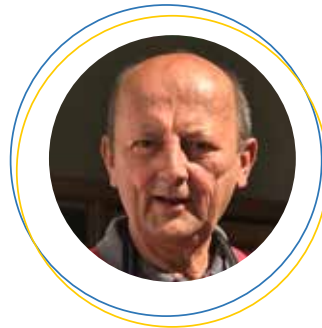
VORSTANDSMITGLIED

Dr. Jan Oliver Huber
Leiter des Gesundheits-
politischen Forums, ehem.
Generalsekretär der Pharmig



EHRENPRÄSIDENT

MR Dr. Gerhard Weintögl
Ehrenpräsident und Gründer der
Karl Landsteiner Gesellschaft



VORSTANDSMITGLIED

Dr. Hubert Dreßler
Aufsichtsratsvorsitzender
Metagro AG



EHRENVORSTAND

Univ. Prof. Dr. Eugen Hauke
ehem. Evaluierungsbeauftragter



EHRENVORSTAND

HR Prof. Dr. Robert Fischer
Mitbegründer der Karl Landsteiner
Gesellschaft, Initiator des Gesund-
heitspolitischen Forums



GESCHÄFTSSTELLE

**Mag. (FH)
Verena Biribauer**
Leitung



GESCHÄFTSSTELLE

Martina Wally
Office Management

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Der vorliegende Jahresbericht der Karl Landsteiner Gesellschaft zeigt, dass sich die COVID-19-Pandemie auch inhaltlich in einigen Forschungsthemen manifestiert hat. Der Ausblick für 2021 lässt darauf schließen, dass die Pandemie auch mittel- bis langfristig Forschungsthemen und -inhalte prägen wird.

Ich lade Sie schon jetzt ein, am Landsteiner Tag 2021 teilzunehmen, den wir unter dem Titel „DIE COVID-19 PANDEMIE - als Treiber der medizinischen Forschung“ am 16. November 2021 veranstalten werden. Ich freue mich auf ein Wiedersehen und einen interessanten Austausch – digital und/oder sofern möglich, wie ich hoffe, auch wieder persönlich!



Ich bedanke mich bei meinen Vorstandskollegen für ihr Engagement, ihre Arbeit und ihre Zeit im vergangenen Jahr, um weiterhin die Karl Landsteiner Gesellschaft gut in die Zukunft zu begleiten und die außeruniversitäre Forschung in Österreich zu etablieren. Die Werte wie Unabhängigkeit, Förderung der Individualität und Vielfältigkeit in der Institutsarbeit sind uns ein besonderes Anliegen!

Univ. Prof. Dr. Bernhard Schwarz
Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren!

Das Jahr 2020 hat vieles verändert, insbesondere darin, digital zu denken und neue Wege zu finden, um den Regelbetrieb aufrecht zu erhalten. Sitzungen wurden online abgehalten, Veranstaltungen haben ein neues Format bekommen. Zu Beginn mussten wir manche verschieben oder sogar absagen.

Im Jahr 2020 beschäftigte die Gesellschaft bereits über 60 Mitarbeiter. Die Verwaltungsgenden dazu übernimmt die Geschäftsstelle und die Institute fokussieren sich auf die Forschungsarbeit. Nicht zuletzt aufgrund der bereits erreichten Größe an Mitarbeiter und Instituten haben wir die Personalstunden der Geschäftsstelle aufgestockt und den externen Kooperationspartner für Bilanzbuchhaltung und steuerrechtliche Belange gewechselt...

Beispiele für Wachstum und Veränderung innerhalb der Gesellschaft in einer herausfordernden Zeit, in der die Geschäftsstelle gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Vorstand das Ziel verfolgt, eine stabile, unbürokratische und flexible Verwaltungsplattform für die außeruniversitäre Forschung zu bleiben, um die Forschungsarbeit in den Instituten zu ermöglichen.



Mag. (FH) Verena Biribauer
Leitung der Geschäftsstelle

The page features a complex abstract graphic design composed of blue and yellow lines. A prominent blue line starts at the top left, moves right, then down, then right again, forming a stepped path that descends towards the bottom right. A yellow line starts at the top left, moves down, then right, then down, then right, forming a similar stepped path. A yellow circle is positioned in the upper right quadrant, partially overlapping the blue line. The text 'Kreativ, eigenständig, qualitätsgesichert' is centered in the middle of the page in a blue, sans-serif font.

Kreativ,
eigenständig,
qualitätsgesichert

The page features a complex abstract graphic design composed of various geometric shapes and lines. A prominent yellow circle is positioned in the upper-middle section. Surrounding it and extending across the page are several blue lines of varying thicknesses, some forming stepped, staircase-like patterns. A yellow line also forms a stepped pattern on the left side. The overall aesthetic is clean and modern, with a focus on geometric forms and color contrast.

Patientenorientiert,
vernetzt,
praxisbezogen



Dank an Fr. Margarethe Carda langjährige Kooperationspartnerin der Karl Landsteiner Gesellschaft

Bereits im Jahr 2008 übernahm Frau Margarete Carda von der TPA Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung in St. Pölten die Buchhaltung der Karl Landsteiner Gesellschaft von der Steuerberatungsfirma Ecovis Scholler&Partner.

Im Jahr 2014 wechselte Frau Carda in die Selbständigkeit und führte weiterhin die Buchhaltung und Jahresabschlüsse mit großer Gewissenhaftigkeit immer in Abstimmung mit der Geschäftsstelle der Gesellschaft durch.

Wir danken Frau Carda für die langjährige Begleitung, ihr Engagement und die sehr gute Zusammenarbeit und wünschen ihr für den wohlverdienten Ruhestand alles erdenklich Gute!



Wir stellen uns vor: Namen von links nach rechts: S. Schmied-Blab, D. Tiefenbacher, D. Frühwirth.

Buchhaltung, Jahresabschluss und Beratung in neuen Händen

Mitte 2020 wurde die Schmied-Blab Steuerberatungs- und Wirtschaftstreuhand GmbH mit der laufenden Buchhaltung und Beratung sowie der Erstellung des Jahresabschlusses für die Karl Landsteiner Gesellschaft beauftragt.

Als externer Kooperationspartner bringen Mag. Doris Frühwirth (Steuerberaterin) und Daniela Tiefenbacher, Bc (Buchhalterin) unter der Verantwortung von Frau Mag. Sylvia Schmied-Blab (Steuerberaterin, geschäftsführende Gesellschafterin) frischen Wind in die Buchhaltung und die Compliance der Karl Landsteiner Gesellschaft.

Die Schmied-Blab Steuerberatungs- und Wirtschaftstreuhand GmbH ist eine regional – v.a. in St. Pölten und Wien – stark verwurzelte, leistungsstarke Kanzlei mit fachlich breit gefächerten Kompetenzen. Die Klienten, welche aus den unterschiedlichsten Branchen kommen, werden derzeit von Frau Mag. Schmied-Blab gemeinsam mit ihrem 16-köpfigen Mitarbeitersteam in allen ihren steuerrechtlichen und wirtschaftlichen Anliegen sehr persönlich betreut. Neben ihrer Tätigkeit als Steuerberaterin ist Frau Mag. Schmied-Blab auch in diversesten Funktionen in Aufsichtsräten bzw. Stiftungsvorständen wie aber auch in einigen Vorständen von gemeinnützigen Organisationen tätig. Die Kanzlei bringt daher nicht nur langjährige Erfahrung in der laufenden Beratung, Buchhaltung sowie der Erstellung von Jahresabschlüssen mit, sondern verfügt auch über das entsprechende praktische Know-how in der Betreuung gemeinnütziger Organisationen.



Mitgliederversammlung

Auch die jährliche Mitgliederversammlung 2020 fand nicht wie immer im Juni, sondern erst am 03. September 2020 statt. Wir waren zu Gast in den Räumlichkeiten der Ärztekammer Wien, wo unter den strengsten Corona-Sicherheitsmaßnahmen die Mitgliederversammlung mit begrenzter Teilnehmerzahl persönlich möglich war.

Der Gastgeber, Präsident der Ärztekammer für Wien und Vorstandsmitglied der Karl Landsteiner Gesellschaft, Univ. Prof. Dr. Szekeres begrüßte die Mitglieder und ging auf die Wichtigkeit der Forschung und Wissenschaft in einer Pandemie ein. Präsident Schwarz unterstrich im Anschluss in seiner Begrüßung die Aussagen von Prof. Szekeres und bedankte sich bei allen Institutsleitern und deren Mitarbeitern für ihre Arbeit in einer sehr herausfordernden Zeit.

Kassier Trautinger stellte die finanzielle Struktur der Gesellschaft dar und präsentierte die konsolidierte Bilanz mit allen Instituten und erläuterte den Rechnungsabschluss 2019 und brachte die Budgetvorschau für 2020.

An der Tagesordnung der Mitgliederversammlung stand ebenfalls die Präsentation und Vorstellung von zwei neuen Instituten:

Präsident Schwarz überreichte ihnen zum Start die Instituts-tafel und wünschte viel Erfolg!

- [Institut für die klinische Erforschung der Hauterkrankungen](#)
Privatdozent Dr. Paul Sator, MSc / Klinik Hietzing, Dermatologische Abteilung
- [Institut für Gesundheitsförderungsforschung](#)
Prim. Assoc.-Prof. Priv.-Doz. Dr.med.univ. Thomas E. Dorner, MPH / BVAEB Gesundheitseinrichtung Sitzenberg-Reidling

Die Mitgliederversammlung 2020 endete leider nicht wie immer bei gemütlichem Beisammensein, Buffet und Umtrunk, sondern mit einer Geste der Verabschiedung ohne altbewährten „Handshake“ und mit einer „Lunchbox to go“ für zuhause.

SAVE THE DATE

Mitgliederversammlung 2021

Wann?

17. Juni 2021, 17:00 Uhr

Wo? Billrothhaus, Wien/
Hybrid-Veranstaltung!



3. September 2020
Ärztchammer - Wien



Der Landsteiner Tag 2020 ganz anders – ganz digital

- Als wir Anfang März mit der Planung des Landsteiner Tages im November 2020 starteten, ahnte noch keiner, welche Herausforderung das Jahr uns bevorstand.
- Zielstrebig machten wir in der Planung des Landsteiner Tages weiter und bereiteten uns erstmals auf die Abhaltung einer Kombination aus Präsenz und Onlineveranstaltung vor.
- Im Oktober gingen wir davon aus, dass rund 80 Personen mit Sicherheitsabstand und dem bereits organisierten COVID-19-Sicherheits- und Hygienekonzept am Landsteiner Tag persönlich im großen Festsaal teilnehmen können.
- Genau am Tag des Landsteiner Tages am Dienstag, 3. November 2020 begann in Österreich der 2. Lockdown und wir informierten eine Woche vor dem Landsteiner Tag, dass wir von einer Präsenz-Teilnahme am Landsteiner Tag absehen und luden alle dazu ein, am Webinar teilzunehmen.
- Zu diesem Zeitpunkt war die Möglichkeit aufrecht, dass sehr wohl einige der elf Referenten aus den Instituten ins Billrothhaus kommen können, um den Vortrag vor Ort aufzeichnen zu lassen.
- ...Leider musste allerdings auch hier sehr kurzfristig umorganisiert werden, da am 3. November sehr viele Straßen aufgrund des Terror-Anschlages in Wien am Vorabend gesperrt waren und es für Referenten und auch Techniker nicht möglich war, ins Billrothhaus zu kommen.
- So wurden alle Vortragenden von einem anderen Ort zugeschaltet, Präsident Schwarz moderierte den Landsteiner Tag erstmals von zuhause aus.
- Ein Landsteiner Tag 2020 ganz anders – ganz digital.
- Wir hoffen 2021 auf den traditionellen Landsteiner Tag ganz persönlich und vor Ort!

Das Jahr 2020 hat das Gesundheitswesen und die medizinische Versorgung extrem gefordert und einiges abverlangt! COVID-19 wird die Medizin, die Forschung und Wissenschaft in Projekten und Studien noch länger begleiten.

Aus diesem Grund werden wir den Landsteiner Tag 2021 im Herbst nutzen, um fächerübergreifend zu erfahren, wie sich die COVID-19-Pandemie auf die Forschungsarbeit in den Instituten ausgewirkt hat.



Alle Vorträge des 11. Landsteiner Tages stehen per Video im geschützten Online-Bereich der Gesellschaft der Ärzte unter: www.billrothhaus.at/kl20 zur Verfügung.

Somit bekommen Sie auch im Nachhinein Einblick in die umfassenden Tätigkeiten der Karl Landsteiner Institute und deren Präsentationen und Ausführungen zum Thema INNOVATIVE THERAPIEN.

Der Abstract-Band zu allen Vorträgen mit den Key-Facts können Sie in der Sonderausgabe der ÖÄZ nachlesen und steht auf der Website zum Download zu Verfügung: <https://www.karl-landsteiner.at/veranstaltungen-2020.html>

Sollten Sie die Sonderausgabe in einer print-Version wünschen, können wir Ihnen diese gerne zusenden!

SAVE THE DATE

Der 12. Landsteiner Tag mit dem Titel: **„DIE COVID-19 PANDEMIE - als Treiber der medizinischen Forschung“**

findet am 16. November 2021, von 14:00 bis 18:00 Uhr als Hybrid-Veranstaltung im Billrothhaus in Wien statt.

Relaunch der Veranstaltungsreihe „Zukunft Gesundheit“

Nach 21 Veranstaltungen hat die Eventreihe „Zukunft Gesundheit“ im Jahr 2020 eine Pause eingelegt – diese wurde jedoch aktiv genutzt, um der Marke einen neuen Anstrich zu verpassen und um ein Konzept zu entwickeln, in der die Veranstaltungen auch in der derzeitigen Situation als hybrid-virtuelles Event in gleichbleibender Qualität stattfinden können.

In Zusammenarbeit mit der Merck Sharp & Dohme GesmbH Österreich setzt die Karl Landsteiner Gesellschaft damit ein gemeinsames innovatives Zeichen. „Zukunft Gesundheit“ ist eine neue Benchmark für den künftigen Diskurs, vor allem durch die Einbindung der sozialen Medien, die den Plattformcharakter der Veranstaltungsreihe noch mehr in den Vordergrund stellen.

Für ein erfolgreiches Rebranding stand zu Beginn die Frage: Wofür steht „Zukunft Gesundheit, heute Ideen für morgen!“ und wen möchten wir damit erreichen?

- Wir wagen gemeinsam den nächsten Schritt – den Schritt in die Richtung Zukunft Gesundheit, heute Ideen für morgen!
- Wir fördern den Diskurs zu diversen Themen aus verschiedenen Blickrichtungen, denn nur so kann die Zukunft geformt werden – im Dialog mit anderen.
- Wir inspirieren Menschen, sich mit neuen Themen zu beschäftigen, indem wir ihnen einen Einblick geben, was am Standort Österreich möglich ist und welche Vorteile diese Forschung für PatientInnen, HCPs und Stakeholder bietet.
- Wir bieten „Newcomern“ neben langjährigen ExpertInnen eine Bühne, um sich zu vernetzen und ihre Ideen vorzustellen. Denn hinter jeder Idee, hinter jedem Forschungsthema steht ein Mensch, der diese vorantreibt.
- Wir möchten HCPs, Stakeholder aus dem Gesundheitswesen und (Patienten-)Organisationen in ihren verschiedenen Rollen ansprechen.

Neben dem Logo wurde auch das Einladungs- und Anmeldeanagement aktualisiert und an derzeitige Standards angepasst: Durch ein zentrales System können die gewünschten TeilnehmerInnen direkt angesprochen werden, auch der Anmeldeprozess vor Ort kann schnell und bequem über einen personalisierten QR-Code abgewickelt werden.

Alle Infos auch unter: [zukunft-gesundheit.at](https://www.zukunft-gesundheit.at)

Folgen Sie uns auch auf Instagram unter [@zukunftgesundheits](https://www.instagram.com/zukunftgesundheits) und nutzen Sie die Plattform, um über Zukunft Gesundheit am Laufenden zu bleiben – heute Ideen für morgen!



Gesundheitspolitisches Forum 2020

„2020 – Chancen und Möglichkeiten“



#109
Februar 2020

ao. Univ.-Prof. Dr. Thomas Szekeres, PhD Ärztekammer für Wien
Constance Schlegl, MPH Vorstandsmitglied MTD Austria
Ursula Frohner Österreichischer Gesundheits- und Krankenpflegeverband
Dr. Rainer Thomas GD-Stv. Österreichische Gesundheitskasse
ao. Univ.-Prof. Dr. Herwig Ostermann Gesundheit Österreich GmbH

moderiert von:

Univ. Prof. Dr. Bernhard Schwarz Karl Landsteiner Gesellschaft

„Was bedeutet Pflegeleistung 2020“



#110
März 2020

Dr.in Sigrid Pilz Wiener Pflege-, Patienten*Innen Anwältin
Mag. (FH) Erich Fenninger (angefragt) Volkshilfe Österreich
Ursula Frohner ÖGKV – Österreichischer Gesundheits- und Krankenpflegeverband
Josef Zellhofer ÖGB – Österreichischer Gewerkschaftsbund

moderiert von:

Univ. Prof. DDr. hc Robert Fitzgerald Karl Landsteiner Gesellschaft

„Optimale interdisziplinäre Versorgung der Patient*innen im onkologischen Setting – Welche Lehren ziehen wir aus der Pandemie?“



#111
April 2020

SR Mag. Richard Gauss MA 24 – Gesundheits- und Sozialplanung, Fonds Soziales Wien

Harald Titzer, BSc, MSc Arbeitsgemeinschaft hämatologischer und onkologischer Pflegepersonen in Österreich

Dr. Karin Eglau, MPH Gesundheit Österreich GmbH

Mag. Michael Prunbauer NÖ Patienten- und Pflegenachhilfe - online

Univ.-Doz. Dr. Ansgar Weltermann Tumorzentrum Oberösterreich - online

moderiert von:

Univ. Prof. DDr. hc Robert Fitzgerald Karl Landsteiner Gesellschaft

„FairHealth: Wie gerecht ist das Gesundheitswesen in Österreich?“



Dr. Gerald Bachinger NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft
Ulrike Königsberger-Ludwig
Landesrätin der Niederösterreichischen Landesregierung
Mag. Andrea Fried medinform
Univ.-Prof. Dr. Barbara Prainsack Universität Wien
Dr. Michael Binder Wiener Gesundheitsverbund
moderiert von: Mag. Andrea Fried medinform

„Innovation 2.0 – Ist das Gesundheitssystem dafür gerüstet?“



Dr. Martin Gleitsmann Dr. Martin Gleitsmann e.U.
Dr. Michael Heinisch Vinzenz Gruppe Krankenhausbeteiligungs- und Management GmbH
Prim. Doz. Dr. Hannes Kaufmann Wiener Gesundheitsverbund
Univ.-Prof. Dr. Josef Smolle Abgeordneter zum Nationalrat, Parlamentsklub der Österreichischen Volkspartei
Dr.in Susanne Schöberl NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft
moderiert von: Dr. Martin Gleitsmann Dr. Martin Gleitsmann e.U.

„Das Leben nach der Pandemie: Was bringt 2021 für das Gesundheitswesen?“



Dr. Sigrid Pilz Wiener Pflege-, Patientinnen und Patienten-anwaltschaft
Mag. Alexander Herzog
Verband der pharmazeutischen Industrie Österreichs - PHARMIG
Mag. Elisabeth Potzmann
Österreichischer Gesundheits- und Krankenpflegeverband
ao. Univ.-Prof. Dr. Herwig Ostermann Gesundheit Österreich GmbH
Dr. Artur Wechselberger Ärztekammer für Tirol
moderiert von: Mag. Andrea Fried medinform

Neue Location, neue Leitung beim Gesundheitspolitischen Forum



Bernhard Schwarz und Jan Oliver Huber



„2020 war sicher nicht das beste Jahr für Veranstaltungen, aber ich hoffe wir haben das Beste daraus gemacht und im Rahmen des Möglichen noch qualitativ gute Diskussionen bieten können. Für 2021 hoffen wir auf günstigere Entwicklungen, die es uns wieder erlauben, uns in direktem Kontakt austauschen zu können“, so [Robert Fitzgerald](#).

Mit Ende 2020 übernimmt Vorstandsmitglied Dr. [Jan Oliver Huber](#) die etablierte Veranstaltungsreihe des bisherigen Leiters und Vorstandsmitglied Prof. Robert Fitzgerald, der mit seinem Pensionsantritt vermehrt seine Zeit mit seiner Frau Annelies Fitzgerald in Italien verbringen wird.

R. Fitzgerald bedankt sich an dieser Stelle beim gesamten Team von vielgesundheit.at, mit dem er die Foren gestaltet und organisiert hat.

R. Fitzgerald bleibt aktiv als Mitglied des wissenschaftlichen Beirates tätig und wirkt so an der Gestaltung der Foren mit.

Die schon zur Tradition gewordene Veranstaltungsreihe, die es seit 2008 in Wien gibt und von HR Prof. Robert Fischer als Gesundheitspolitischer Salon 1992 gegründet worden ist, wird nun von Vorstandsmitglied Dr. Jan Oliver Huber geleitet.

Neu ist auch, dass die Foren künftig im [Billrothaus der Gesellschaft der Ärzte](#) und als [Hybrid-Veranstaltungen](#) stattfinden werden.

Gemeinsam mit dem wissenschaftlichen Beirat möchte Dr. Huber aktuelle, spannende Themen aus dem Gesundheitswesen aufgreifen und mit namhaften Experten diskutieren und somit die Linie von Prof. Fischer und Prof. Fitzgerald fortführen.

„Den Stellenwert des Gesundheitspolitischen Forums möchte ich nicht nur erhalten, sondern gemeinsam mit den Beiratsmitgliedern weiterentwickeln.“

Das Gesundheitspolitische Forum ist eine Veranstaltungsreihe der Karl Landsteiner Gesellschaft, deshalb lade ich gerne alle Institutsleiterinnen und Institutsleiter ein, aktiv mit aktuellen Themenvorschlägen auf mich zuzukommen.“

Dr. Jan Oliver Huber
j.huber@karl-landsteiner.at

Übergabe in der Institutsleitung

Univ. Prof. Dr. Mag. Eugen Trinka, FRCP übernimmt die Leitung des Institutes für Neurorehabilitation und Raumfahrt-Neurologie



Univ. Prof. Dr. Mag. Eugen Trinka, FRCP ist seit 2010 Vorstand der Universitätsklinik für Neurologie sowie Präsident der Salzburger Ärztesellschaft. Darüber hinaus ist er derzeit Past Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Neurologie und Präsident der Internationalen Liga gegen Epilepsie in der Region Europa. Er hat mehr als 500 wissenschaftliche Publikationen zu verschiedenen neurowissenschaftlichen Themen, insbesondere Kognition, Funktionelles Neuroimaging sowie Epilepsie, Koma und Intensivneurologie veröffentlicht. Er ist Träger zahlreicher wissenschaftlicher Preise, u. a. Herbert Reisner Preis 2000, Humes-Visiting Professorship Award 2015 und Ambassador for Epilepsy 2017.

Professor Trinka wurde 2016 als Fellow in das Royal College of Physicians aufgenommen.

Das unmittelbare Ziel muss in einer Konsolidierung der Arbeitsgruppe des viel zu früh verstorbenen Prof. Golaszewski liegen, um die Projekte weiterzuführen, zum Abschluss zu bringen und für die nächste Periode (2021-2023) neue Projekte zu entwickeln.

Dies gelingt nur mit einer forschungsgeleiteten Medizin, die mit den jeweiligen Forschungsgruppen am Standort eng verwoben ist und zahlreiche Verbindungen zu Forschungsgruppen im Inland und im Ausland pflegt. Prof. Trinka liegt ebenso die inhaltliche Weiterentwicklung des Karl Landsteiner Instituts für Neurorehabilitation und Raumfahrt-Neurologie sehr am Herzen. Die Fokussierung auf Wachkomapatienten wurde bereits durch seine Aktivitäten auf dem Gebiet der Paraplegiologie erweitert, technisch-apparativ sollen in den kommenden Jahren vermehrt MEG-Projekte eingesetzt werden und der Brückenschlag zu den neuroregenerativ tätigen Forschungsgruppen am Standort gestärkt werden.

Übergabe in der Institutsleitung

Univ. Prof. DDr. hc Robert Fitzgerald übergibt per Jahresende die Leitung des Institutes für Anästhesiologie und Intensivmedizin an seinen Stellvertreter Univ. Doz. Dr. Stephan Kettner.

R. Fitzgerald leitete das Institut seit 2006 und ist noch immer ein langjähriges Vorstandsmitglied der Karl Landsteiner Gesellschaft.

An dieser Stelle an R. Fitzgerald ein großes Dankeschön für das Engagement und alles Gute für die Pensionierung.



Univ. Doz. Dr. Stephan Kettner leitet seit Oktober 2017 die Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin an der Klinik Hietzing.

Stephan Kettner möchte die Schwerpunkte von R. Fitzgerald fortführen. Die Schwerpunkte laut Zielvereinbarung für das Institut in den nächsten Jahren sind:

- Im Rahmen eines multizentrischen Expertenkomitees soll in Kooperation mit dem Institut für Human Factors & Human Resources ein State-of-the-Art-Konzept zur Verwendung von Vasopressoren während und nach herzchirurgischen Eingriffe erstellt werden.
- Evaluierung einer Hands-on-Trainingsveranstaltung zur Steigerung des Interesses, eine Facharzt Ausbildung in Anästhesie und Intensivmedizin anzutreten
- Steuerung einer Lyse-Therapie bei Insultpatienten mit POC-Gerinnungsmonitoring in Kooperation mit dem Institut für Neurologie und Neuropsychologie
- Abhaltung der Wiener Bluttage – der größten Veranstaltung zum Thema „Transfusion“ in Österreich durch die Plattform Blut.



Innovativ,
transparent,
erfolgreich

Institutsschließungen auf eigenen Wunsch

Institut für klinische Chirurgie

OA Dr. Elmar Haiden, Universitätsklinikum Krems

Institut zur Erforschung ischämischer Herzerkrankungen und Rhythmologie

Prim. Assoc. Prof. Dr. Harald Mayr, Universitätsklinikum St. Pölten

Institut für Gedächtnis- und Alzheimerforschung

Priv. Doz. Dr. Michael Rainer, Wien

Institut für pädiatrische Fortbildung und Forschung

Prim. Univ. Prof. Dr. Karl Zwiauer; Universitätsklinikum St. Pölten

Das Institut für traditionelle Medizin und Salutogenese wird ebenfalls geschlossen.

Ao. Univ. Prof. Dr. Wolfgang Marktl hat seine Leitung im Mai 2020 zurückgelegt.

Wir wünschen den ausgeschiedenen Institutsleitern alles Gute und bedanken uns für ihr Engagement für die außeruniversitäre Forschung!



Institutsstilllegung

Das Institut für kardiovaskuläre Diagnostik unter der Leitung von OA Dr. Gerald Oppeck wird auf eigenen Wunsch bis 31.12.2022 stillgelegt.

Nachruf

Univ. Prof. Dr. med. Dipl.-Ing. Stefan Golaszewski

ist am 7. November 2020 im 56. Lebensjahr völlig unerwartet verstorben.

Der Aufbau der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe Neurorehabilitation an der Universitätsklinik für Neurologie der Christian-Doppler-Klinik Salzburg ist ganz wesentlich durch ihn geprägt worden.

Nach dem Tod von Univ. Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Franz Gerstenbrand bekam Prof. Golaszewski die Leitung des Karl Landsteiner Instituts für Neurorehabilitation und Raumfahrt-Neurologie übertragen.



Wissenschaftliche Schwerpunkte waren für ihn die Hirnfunktionsdiagnostik von Patientinnen und Patienten mit schweren chronischen Hirnschädigungen, deren Bewusstheitszustand klinisch-neurologisch nicht eindeutig zugeordnet werden kann, die Erforschung des „Bedrest-Syndroms“, die Entwicklung von Stimulationsmethoden in der Neurorehabilitation sowie die Neurorehabilitation nach Querschnittslähmung.

Der Mensch Stefan Golaszewski war voller Leidenschaft und Emotion. Er hat sein Herzblut und sein Leben der Neurorehabilitation gewidmet, um Menschen – seinen geliebten Patientinnen und Patienten – helfen zu können und ist von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in höchstem Maße geschätzt worden. Die unendliche Freude, die er an der ärztlichen und an der wissenschaftlichen Tätigkeit gehabt hat, war geradezu ansteckend für viele Kolleginnen und Kollegen.

Neues Institut

Karl Landsteiner Institut für die klinische Erforschung der Hauterkrankungen

Das Karl Landsteiner Institut für die klinische Erforschung der Hauterkrankungen wurde im September 2020 gegründet und hat seinen Sitz an der Dermatologischen Abteilung der Klinik Hietzing in Wien.

Ziel des Institutes ist es, eine breite Ausrichtung in der klinisch-dermatologischen Wissenschaft mit Schwerpunkt auf inflammatorische Hauterkrankungen, insbesondere Psoriasis vulgaris und atopische Dermatitis zu haben. Ein Schwerpunkt des Institutes liegt in der Durchführung internationaler klinischer Studien, Investigator-Driven-Studies und der Führung klinischer Datenbanken/Register auf nationaler als auch internationaler Ebene.

Kooperationspartner des Institutes sind:

- Karl Landsteiner Institut für Rheumatologie und klinische Immunologie,
- Karl Landsteiner Institut für klinisches Risikomanagement,
- Karl Landsteiner Institut für Prozessoptimierung und Qualitätsmanagement in der Kataraktchirurgie,
- Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie der Medizinischen Universität Graz,
- CW-Research and Management GmbH in Wien.



*„Erforschung
entzündlicher
Hauterkrankungen“*

Institut für retinale Forschung und Bildgebung
Leitung: Priv. Doz. Dr. Siamak Ansari Shahrezaei 24

**Institut für Neurochemie, Neuropharmakologie,
Neurorehabilitation und Schmerztherapie**
Leitung: Univ. Prof. Dr. DI Halina Baran 25

**Institut für klinische Epilepsieforschung und
kognitive Neurologie**
Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. DI Christoph Baumgartner 26

Institut für urologische Forschung und Fortbildung
Leitung: Prim. Assoc. Prof. Dr. Eckart Breinl 27

Institut für interdisziplinäre Rehabilitationsforschung
Leitung: Prim. Univ. Doz. Dr. Christian Brenneis 28

**Institut für kardiovaskuläre und
intensivmedizinische Forschung**
Leitung: Prim. Priv. Doz. Dr. Georg Delle-Karth. 29

**Institut für Autoimmunerkrankungen
und Rheumatologie**
Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Ludwig Erlacher 30

Institut für klinisches Risikomanagement
Leitung: Dir. Dr. Brigitte Ettl 31

**Institut für Forschung und Innovation
in der Augen Chirurgie**
Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Oliver Findl, MBA 32

Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Leitung: Univ. Prof. DD. hc Robert Fitzgerald 33

**Institut für Human Factors und Human Resources
im Gesundheitswesen**
Leitung: Mag. Dr. Annelies Fitzgerald 34

**Institut für Lungenforschung und
pneumologische Onkologie**
Leitung: Prim. Priv. Doz. Dr. Georg-Christian Funk. 35

**Institut für Ökonomie und
Qualitätssicherung in der Chirurgie**
Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Peter Götzinger 36

**Institut für herz- und
gefäßchirurgische Forschung**
Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Martin Grabenwöger 37

Institut für Infektiologie
Leitung: Univ. Prof. DD. Wolfgang Graninger 38

Institut für gynäkologische Chirurgie und Onkologie
Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Lukas Hefler, MBA. 39

**Institut für Implementierung neuer
herzchirurgischer Techniken**
Leitung: Prim. Univ. Doz. Dr. Christoph Holzinger 40

**Institut zur Erforschung der Funktionsstörungen
und Tumore des Harntraktes**
Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Wilhelm Hübner 41

Institut für zellorientierte Therapie in der Gynäkologie
Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Martin Imhof 42

Institut für Systematik in der Allgemeinmedizin
Leitung: MR Dr. Gustav Kamenski 43

**Institut für neuroimmunologische und
neurodegenerative Erkrankungen**
Leitung: Prim. Priv. Doz. Dr. Regina Katzenschlager 44

Institut für ambulante Reha-Forschung
Leitung: Prim. Priv. Doz. Dr. Thomas Kienbacher. 45

Institut für seltene Erkrankungen in der Hämatologie
Leitung: Univ. Prof. Dr. Paul Knöbl 46

Institut für klinische Thromboseforschung
Leitung: Ao. Univ. Prof. Dr. Paul A. Kyrle 47

Institut für klinische Rheumatologie
Leitung: Priv. Doz. Dr. Burkhard Leeb. 48

Institut für Adipositas und Stoffwechselerkrankungen
Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Bernhard Ludvik. 49

**Institut für interdisziplinäre/integrative
Gastroenterologie und Hepatologie**
Leitung: Prim. Priv. Doz. Dr. Andreas Maieron 50

Institut für thorakale Onkologie
Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Michael R. Müller 51

**Institut für regenerative Medizin am
Bewegungsapparat bzw. für
Arthrose- und Knorpelforschung**
Leitung: Univ. Prof. Dr. Stefan Nehrer 52

Institut für physikalisch rehabilitative Medizin
Leitung: Univ. Doz. Dr. Martin Nuhr, MSc 53

Institut für funktionelle Phlebochirurgie
Leitung: OA Dr. Alfred Obermayer 54

Institut für klinische Neurologie und Neuropsychologie
Leitung: Prim. Assoc. Prof. PD Dr. Stefan Oberndorfer, FEAN 55

Institut für Krankenhausorganisation
Leitung: Assoc. Prof. Dr. Guido Offermanns 56

Institut für supportive Krebstherapie
Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Martin Pecherstorfer 57

Institut für klinische und experimentelle Pneumologie
Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Wolfgang Pohl 58

Institut für Stoffwechselkrankheiten und Nephrologie
Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Rudolf Prager 59

Institut für Remobilisation und funktionale Gesundheit
Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Michael Quittan, MSc, SFEPRM 60

Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie
Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Thomas Rand 61

Institut für Rheumatologie und klinische Immunologie
Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Kurt Redlich 62

Institut für allgemeine Gynäkologie und experimentelle, gynäkologische Onkologie
Leitung: Univ. Prof. Dr. Alexander Reinhaller 63

Institut für Gastroenterologie und Rheumatologie
Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Heinrich Resch 64

Institut für Angiologie und kardiale Elektrophysiologie
Leitung: Prim. Univ. Doz. Dr. Franz X. Roithinger, MSc. 65

Institut für Gesundheitsökonomie
Leitung: Univ. Prof. Dr. Bernhard Schwarz 66

Institut für bioanalytische Onkologie
Leitung: Univ. Prof. Dr. Josef Schwarzmeier 67

Institut für gynäkologische Onkologie und Senologie
Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Paul Sevelda 68

Institut für Urologie und Andrologie
Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. hc Shahrokh F. Shariat. 69

Institut für Forschung in der klinischen Kardiologie
Leitung: Prim. Dr. Johann Sipötz 70

Institut für implantierbare elektronische Hörsysteme
Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Georg Mathias Sprinzl. 71

Institut für Mikrobiomforschung
Leitung: Assoc. Prof. Dr. Christoph Steiningger 72

Institut für klinische Molekulare MR Bildgebung im Muskel-Skelettbereich
Leitung: Univ. Prof. Dr. Siegfried Trattnig. 73

Institut für dermatologische Forschung
Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Franz Trautinger 74

Institut für medizinische Simulation, Patientensicherheit und Notfallmedizin
Leitung: Prim. Priv. Doz. Dr. Helmut Trimmel, MSc 75

Institut für spezielle Gynäkologie und Geburtshilfe
Leitung: Ao. Univ. Prof. Dr. Wolfgang Umek 76

Institut für Lungenforschung und pneumologische Onkologie
Leitung: Prim. Priv. Doz. Dr. Arschang Valipour. 77

Institut für Prozessoptimierung und Qualitätsmanagement in der Katarakt-Chirurgie
Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Pia Veronika Vécsei-Marlovits, MSc, MBA. 78

Institut für pädiatrische Dermatologie
Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Beatrix Volc-Platzer 79

Institut für klinische kardiovaskuläre Forschung
Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Franz Weidinger 80

Institut für Kardiometabolik
Leitung: Univ. Prof. PD Dr. Thomas Weiss, FESC 81

Institut für Nephrologie und Hämatonkologie
Leitung: Prim. Assoc. Prof. Dr. Martin Wiesholzer 82

Institut für psychosoziale Medizin, Psychotherapie und Kindheitsforschung
Leitung: Mag. Karin Zajec 83

Institut für orthopädische Chirurgie
Leitung: Prim Dr. Peter Zenz. 84

Institut für Implementierung neuer gefäßchirurgischer Techniken
Leitung: Prim. Dr. Ronald Zwrtek, MBA. 85

Institut für retinale Forschung und Bildgebung

Leitung: Priv. Doz. Dr. Siamak Ansari Shahrezaei

Klinik Landstraße, 1030 Wien, Juchgasse 25

E-Mail: siamak.ansarishahrezaei@gesundheitsverbund.at

Schwerpunkte

Der Schwerpunkt des Instituts liegt auf dem Bereich der Netzhauterkrankungen. Dies umfasst allen voran die altersbedingte Makuladegeneration (AMD), diabetische Retinopathie sowie die zentrale seröse Choriooretinopathie. Dafür stehen mit der Swept-Source-Optischen-Kohärenz-Tomographie-Angiographie (SS-OCTA) und der Ultra-Widefield-Fundusfotografie die neuesten diagnostischen Möglichkeiten zur Verfügung. Es wurde eine prospektive Studie zur Sensitivität und Spezifität der nicht-invasiven SS-OCTA im Vergleich zu konventionellen Angiographien (Fluoreszenz-Angiographie und Indocyaningrünangiographie) durchgeführt. Dieses Untersuchungsverfahren ist mittlerweile fester Bestandteil des klinischen Alltags an der Abteilung geworden. Das Jahr 2020 war stark von COVID-19 geprägt und die Pandemie hatte vor allem Auswirkungen auf die Population jener Patienten, die von einer exsudativen neovaskulären AMD betroffen sind. Nebeneffekte der beiden Lockdowns waren reduzierte Frequenzen von Kontrollbesuchen sowie verlängerte Therapieintervalle der intravitrealen Anti-VEGF-Injektionen. Der damit einhergehende negative Einfluss auf die Sehschärfe und auf freie Flüssigkeit im OCT (als Zeichen von Krankheitsaktivität) wurde in Studien untersucht. Darüber hinaus wurde ein Modell erstellt, welches jene Patienten identifizieren kann, die am stärksten von diesen Effekten betroffen waren. Aktuell läuft eine Studie, bei der mit Hilfe von Artificial Intelligence nach Biomarkern bei der AMD sowie dem diabetischen Makulaödem gesucht wird. Des Weiteren werden verschiedene Tamponaden nach Netzhautoperationen hinsichtlich ihrer OCTA-Parameter untersucht.

Zusammenarbeit

Institut für Medizinische Statistik, Zentrum für Medizinische Statistik, Informatik und Intelligente Systeme, Medizinische Universität Wien; Topcon Europe Medical BV, Essebaan, Capelle aan den IJssel, Niederlande; Universitätsaugenklinik, Justus-Liebig-Universität Giessen; Universitätsaugenklinik Graz, Medizinische Universität Graz

Veranstaltungen

- 7. März 2020: VIII. Rudolfstiftung Medical Retina Symposium
- 17. Oktober 2020: Rudolfstiftung Medical Retina Round Table



„Neue
Perspektiven
für die Diagnose
von Netzhaut-
erkrankungen“

Referate

- Euretina Virtual 2020: Ahmed, Haas, Stattin
- VIII. Rudolfstiftung Medical Retina Symposium: Ansari-Shahrezaei, Krepler
- Rudolfstiftung Medical Retina Round Table: Ansari-Shahrezaei, Stattin

Publikationen

- Haas AM, Ahmed D, Stattin M, Graf A, Krepler K, Ansari-Shahrezaei S. Comparison of macular neovascularization lesion size by the use of Spectral-Domain Optical Coherence Tomography Angiography and Swept-Source Optical Coherence Tomography Angiography versus Indocyanine Green Angiography. *Acta Ophthalmol.* 2020 Aug 24. doi: 10.1111/aos.14572. Epub ahead of print. PMID: 32833284.
- Stattin M, Haas AM, Ahmed D, Stolba U, Graf A, Krepler K, Ansari-Shahrezaei S. Detection rate of diabetic macular microaneurysms comparing dye-based angiography and optical coherence tomography angiography. *Sci Rep.* 2020 Oct 1;10(1):16274. doi: 10.1038/s41598-020-73516-z. PMID: 33005009; PMCID: PMC7530679.
- Ahmed D, Stattin M, Haas AM, Graf A, Krepler K, Ansari-Shahrezaei S. Drusen characteristics of type 2 macular neovascularization in age-related macular degeneration. *BMC Ophthalmol.* 2020 Sep 25;20(1):381. doi: 10.1186/s12886-020-01651-2. Erratum in: *BMC Ophthalmol.* 2020 Oct 27;20(1):430. PMID: 32977799; PMCID: PMC7519492.
- Stattin M, Hagen S, Ahmed D, Smretschnig E, Frommlet F, Krepler K, Ansari-Shahrezaei S. Long-Term Effect of Half-Fluence Photodynamic Therapy on Fundus Autofluorescence in Acute Central Serous Chorioretinopathy. *J Ophthalmol.* 2020 Feb 17;2020:8491712. doi: 10.1155/2020/8491712. PMID: 32148947; PMCID: PMC7049425.
- Stattin M, Forster J, Ahmed D, Haas AM, Graf A, Krepler K, Ansari-Shahrezaei S. Seven-Year Visual and Anatomical Outcomes of Intravitreal Vascular Endothelial Growth Factor Inhibition for Neovascular Age-Related Macular Degeneration. *J Ophthalmol.* 2020 Feb 14;2020:8345850. doi: 10.1155/2020/8345850. PMID: 32211201; PMCID: PMC7042519.

Weitere Publikationen unter www.karl-landsteiner.at/institute-retinale_forschung_und_bildgebung.html

Institut für Neurochemie, Neuropharmakologie, Neurorehabilitation und Schmerztherapie

Leitung: Univ. Prof. Dr. DI Halina Baran

Landeskrankenhaus Mostviertel Amstetten-Mauer, 3362 Mauer/Amstetten,
Hausmehner Straße 221, E-Mail: halina.baran@neuro-lab.eu

Schwerpunkte

Schmerztherapie ist eine wichtige Behandlungsstrategie, die nicht nur für Schmerztherapeuten, sondern vor allem auch für die Bevölkerung von großer Bedeutung ist. Die an der Schmerzklinik in Mauer durchgeführten Wurzelblockaden werden seit 1989 ausschließlich unter CT-Kontrolle ausgeführt. Die CT-Kontrolle nach durchgeführter Blockade gibt dem Schmerztherapeuten einen verlässlichen Hinweis, ob Lokalanästhetikum und Depotkortikoid auch tatsächlich im Epiduralraum liegen. Die Vorteile dieser CT-kontrollierten Blockaden werden im Rahmen einer retrospektiven Studie evaluiert.

Die Beteiligung des Tryptophan-Metabolismus bei verschiedenen immunologischen und neuropsychiatrischen Erkrankungen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Zum ersten Mal konnten wir zeigen, dass die Enzyme, die die Kynurensäure produzieren, Kynureninaminotransferase I, II und III auch im humanen Speichel präsent sind und die Signifikanz wird jetzt untersucht. Interessanterweise hat Kynurensäure im Speichel bei psychiatrischen Erkrankungen wie Schizophrenie eine große Aufmerksamkeit gewonnen. Die Eigenschaften und die Funktion der Kynureninaminotransferase im Speichel könnten von großer diagnostischer und therapeutischer Bedeutung sein.

Im Rahmen einer Kooperation mit der Veterinäruniversität Wien wurde die Bedeutung der Kynurensäure bei infektiösen Prozessen untersucht und evaluiert. Auch die Mitochondrienstudien in Bezug auf den Alterungsprozess sind in Ausarbeitung. Die Dissertationsarbeit „Neurochemische Studien zum Tryptophanmetabolismus im Alterungsprozess – Kynurensäure-Metabolismus bei der Weinbergschnecke (*Helix pomatia*)“ ist weiter mit Erfolg in Bearbeitung.

Zusammenarbeit

Medizinische Universität Wien; Veterinärmedizinische Universität Wien; International Tree Foundation UK; Universität Würzburg, Germany; Towarzystwo Miłośników Przyrody „IWA“ Pustynia; Herbarium St. Franciszka, Institute of Monastic Medicine, Monastery of Friars Minor Franciscans Katowice-Panewniki, Poland



„Die Bedeutung des Tryptophan-Metabolismus bei Gesunden und Erkrankten“

Publikationen

- Halina Baran, Carina Kronsteiner, Berthold Kepplinger: "Kynurenine Aminotransferases I, II and III Are Present in Saliva". *Neurosignals* 2020;28:1-13
- Halina Baran und Pavol Kalina: Computertomographisch-gesteuerte interventionelle Schmerztherapie. *Österreichische Ärztezeitung, Innovative Therapien*, 11. Landsteiner Tag, Abstracts, 2020;22-23.

Institut für klinische Epilepsieforschung und kognitive Neurologie

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. DI Christoph Baumgartner
Stellvertretung: Dr. Johannes Koren,
Priv. Doz. Dr. Susanne Pirker

Klinik Hietzing, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1
E-Mail: christoph.baumgartner@gesundheitsverbund.at

Schwerpunkte

Automatische computerunterstützte EEG-Analyse bei Epilepsiepatienten in der Epilepsie-Monitoring-Unit: Ziel dieses Projekts ist die automatische computerunterstützte quantitative und qualitative Auswertung von Langzeit-EEG-Ableitungen im Rahmen der intensiven Video-EEG-Monitorings. Dies ermöglicht eine verbesserte Diagnostik, eine genauere Lokalisation der epileptogenen Zone im Rahmen der präoperativen Epilepsiediagnostik sowie eine Analyse der Chronobiologie von interiktalen und iktalen epileptiformen Entladungen. Dadurch sollte ein tieferes Verständnis der Chronobiologie von epileptischen Anfällen, der Transition vom interiktalen in den iktalen Zustand und somit der Anfallsentstehung ermöglicht werden. Letztlich sollte dadurch ein Schritt in Richtung Anfallsvorhersage gemacht werden. Dies sollte in Hinkunft eine personalisierte Epilepsiebehandlung ermöglichen.

Automatische Anfallsdetektion und Anfallsklassifikation mittels Oberflächen-EMG: In diesem Projekt wurde die Möglichkeit der Detektion und Klassifikation epileptischer Anfälle mittels Oberflächen-EMG, das kontinuierlich vom Musculus biceps brachii abgeleitet wurde, untersucht. Epileptische Anfälle konnten dabei mit hoher Sensitivität und Spezifität detektiert werden. Zudem konnte erstmals ein automatisches System entwickelt werden, das anhand des Biomarkers ‚Oberflächen-EMG‘ die Differenzierung und Klassifikation von epileptischen Anfällen mit motorischen Symptomen ermöglicht.

Einsatz von Machine-Learning in der EEG-Analyse: In diesem Projekt wurden Machine-Learning-Methoden zur EEG-Analyse und Klassifikation eingesetzt. Dadurch konnten verschiedene Klassen von Zyklen im interiktalen und iktalen EEG definiert werden.

Entwicklung eines DICOM-EEG-Formats: Gemeinsam mit dem IT-Abteilung des Wiener Gesundheitsverbunds, dem Austrian Institute of Technology (AIT) und der Sigma Software Solutions, Wien wurde ein DICOM-Format für EEG-Signale entwickelt und international etabliert.



„Circadiane und ultradiane Zyklen bei Epilepsie; Anfallsvorhersage“

Zusammenarbeit

Universitätsklinik für Neurochirurgie, Medizinische Universität Wien; Universitätsklinik für Radiodiagnostik, Abteilung für Neuroradiologie, Medizinische Universität Wien; IT-Abteilung des Wiener Gesundheitsverbunds; Austrian Institute of Technology (AIT), Wien; Sigma Software Solutions, Wien; Département des Neurosciences Cliniques, Centre Hospitalier Universitaire Vaudois (CHUV), Lausanne

Referate

- 10. Tag der Epilepsie, Linz, 11.01.2020: C. Baumgartner: Anfallsdetektion im EEG - wie weit geht die Automatisierung?
- Tag der Epilepsie, Wien, 29.02.2020: C. Baumgartner: Epilepsie und Sport
- WRAP-UPS Allgemeinmedizin 2020, Wien, 10.11.2020: C. Baumgartner: Neurologie
- Carl von Noorden Symposium 2020, Wien, 11.12.2020: C. Baumgartner: Diabetes und Neurologie

Publikationen

- Baumgartner C, Whitmire LE, Voyles SR, Cardenas DP. Using sEMG to identify seizure semiology of motor seizures. *Seizure*. 2020 Nov 23;86:52-59. doi: 10.1016/j.seizure.2020.11.013. Epub ahead of print. PMID: 33550134.
- Baumgartner C, Hafner S, Koren JP. Automatische Erkennung von epilepsietypischen Potenzialen und Anfällen im EEG. *Klinische Neurophysiologie* 2020; 51(03): 118 – 131
- Hammen T, Reisert M, Juschkat W, Egger K, Urbach H, Zentner J, Beck J, Hamer H, Steinhoff BJ, Baumgartner C, Schulze-Bonhage A, Puhahn-Schmeiser B. Alterations of intracerebral connectivity in epilepsy patients with secondary bilateral synchrony. *Epilepsy Res*. 2020 Oct;166:106402. doi: 10.1016/j.epilepsyres.2020.106402. Epub 2020 Jun 23. PMID: 32673968.
- Foesleitner O, Sigl B, Schmidbauer V, Nennung KH, Patarraia E, Bartha-Doering L, Baumgartner C, Pirker S, Moser D, Schwarz M, Hainfellner JA, Czech T, Dorfer C, Langs G, Prayer D, Bonelli S, Kasprian G. Language network reorganization before and after temporal lobe epilepsy surgery. *J Neurosurg*. 2020 Jul 3:1-9. doi: 10.3171/2020.4.JNS193401. Epub ahead of print. PMID: 32619977.

Weitere Publikationen unter www.karl-landsteiner.at/institute-epilepsieforschung.html

Institut für urologische Forschung und Fortbildung

Leitung: Prim. Assoc. Prof. Dr. Eckart Breinl

Universitätsklinikum St. Pölten, 3100 St. Pölten, Dunant-Platz 1
E-Mail: urologie@stpoelten.lknoe.at



*„Neue Standards in der
Diagnostik des
Prostatakarzinoms“*

Schwerpunkte

Das Jahr 2020 begann mit der Vorbereitung unserer wissenschaftlichen Projekte im Bereich der fokalen Therapie des Prostatakarzinoms. Die Schulung des Personals für das neue Gerät fand in einem zertifizierten Zentrum in Deutschland statt. Leider gab es bei diesen Projekten in Folge der COVID-19-Pandemie erhebliche Verzögerungen. Die Herausforderung, Medizinstudenten in Zeiten der Krise während ihrer klinischen Semester möglichst praxisnah und interdisziplinär auf ihre zukünftige Tätigkeit vorzubereiten, lösten wir mit interaktiven Online-Kleingruppenunterricht. Nicht nur die von uns geleiteten Lehrveranstaltungen, sondern auch die größten Kongresse wurden auch online gestellt. Die „Besuche“ dieser Fortbildungen und die darauffolgende Weitergabe der erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen gehört natürlich weiterhin zu den Hauptaufgaben unseres Klinikums. In der State-of-Art-Diagnostik des Prostatakarzinoms stellten wir mit der Fusionsbiopsie letztes Jahr neue Standards auf. Das Register umfasst mittlerweile schon mehr als 150 Patienten mit sämtlichen dazugehörigen Krankheitsverläufen, die für Auswertungen zur Verfügung stehen. Die Aufarbeitung unserer Daten ergab ausgezeichnete Detektionsraten und ermutigen uns, die Technik auch in Richtung perineale Fusionsbiopsien zu erweitern. Weiterhin ist die Zusammenarbeit mit dem klinischen Institut für Medizinische Radiologie, Diagnostik, Intervention unseres Hauses hervorragend. Die täglichen interdisziplinären Konferenzen mit klinisch radiologischen Demonstrationen dienen zu gemeinsamen Fallbesprechungen und der Indikationsstellung zur Therapie. Der gemeinsame Schwerpunkt mit dem Institut besteht in interventionellen und minimal-invasiven Eingriffen hauptsächlich an den Nieren (Radiofrequenzablation) und der Prostata (Prostata-Arterien-Embolisation und Fusionsbiopsie der Prostata).

Zusammenarbeit

Klinisches Institut für Medizinische Radiologie, Diagnostik, Intervention, Universitätsklinikum St. Pölten; Onkologie (Klinische Abteilung für Innere Medizin 1), Klinische Abteilung für Strahlentherapie - Radioonkologie des Universitätsklinikums Krems; AKH Wien

Institut für interdisziplinäre Rehabilitationsforschung

Leitung: Prim. Univ. Doz. Dr. Christian Brenneis

REHA Zentrum Münster Betriebs. GmbH, 6232 Münster, Gröben 700
E-Mail: christian.brenneis@reha-muenster.at

Schwerpunkte

Unser Institut widmete sich 2020 neben der Durchführung von klinischen Studien auf dem Gebiet der Rehabilitation für Menschen mit Multipler Sklerose (MS) auch dem Thema der Akutrehabilitation von Menschen mit schwerer COVID-19-Erkrankung.

Die Rekrutierung von Studienteilnehmern zu „ActiMS I“, einer prospektiven Studie, welche Ergebnisse von Aktivitätsfragebögen mit Daten aus der Spiroergometrie und der Akzelerometrie bei Patienten mit MS mit unterschiedlicher körperlicher Beeinträchtigung vergleicht, musste bedingt durch die COVID-Pandemie 2020 vorübergehend pausiert werden. Durch Wiederaufnahme der Studie im Laufe des Jahres erwarten wir, die angestrebte Fallzahl in Q1/2021 zu erreichen.

Die sich daran anschließende Folgestudie „ActiMS II“ wird in einem prospektiven, multizentrischen Setting primär das Ausmaß von körperlicher Aktivität (KA) bei circa 550 Menschen mit Multipler Sklerose in Tirol erheben. Zusätzlich sollen Zusammenhänge von KA und Lebensqualität bei Menschen mit MS näher geklärt und krankheitsspezifische Faktoren, die das Ausmaß von KA beeinflussen, identifiziert werden. Des Weiteren ist die Etablierung und Validierung eines Fragebogens zur Erhebung von Barrieren und Förderfaktoren für KA bei Menschen mit MS geplant. 2020 ist es gelungen, das Studienprotokoll zu finalisieren, ein positives Ethikvotum einzuholen und die Studie prospektiv zu registrieren (<https://www.isrctn.com/ISRCTN45742963>). Gemeinsam mit Mitarbeitern der Universitätsklinik für Innere Medizin II der Medizinischen Universität Innsbruck konnte an einer Kohorte von 23 Menschen nach schwerer COVID-19-Erkrankung die Effizienz einer stationären Akutrehabilitation nachgewiesen werden. Lag bei Aufnahme zur stationären Rehabilitation noch bei 87 Prozent der Patienten eine deutlich eingeschränkte Lungenfunktion vor, so zeigte sich nach individualisierter multidisziplinärer Rehabilitation ein signifikanter Anstieg der forcierten Vitalkapazität, des forcierten expiratorischen Volumens, der totalen Lungenkapazität als auch der Diffusionskapazität (CO). Neben der verbesserten Lungenfunktion unterstreicht eine deutliche Anhebung der Gehfähigkeit, welche sich in einer Steigerung im Sechs-Minuten-Gehtest um 176 Meter ($SD \pm 137$) zeigte, die Wertigkeit einer Akutrehabilitation nach schwerer COVID-19-Erkrankung.



„Akutrehabilitation nach schwerer COVID-19-Erkrankung“

Zusammenarbeit

Universitätsklinik für Neurologie, Medizinische Universität Innsbruck; Abteilung für Neurologie am Landeskrankenhaus Hochzirl-Natters; Abteilung für Neurologie am Bezirkskrankenhaus Kufstein; Universitätsklinik für Innere Medizin II, Medizinische Universität Innsbruck

Veranstaltung

- 6.-7.3.2020: 3. Netzwerktreffen der österreichischen Neuro-Rehazentren zum Thema: Multiple Sklerose und Rehabilitation“ in Linz

Publikationen

- Improving our understanding of the most important items of the Multiple Sclerosis Walking Scale-12 indicating mobility dysfunction: Secondary results from a RIMS multicenter study. Alon Kalron, Rainer Ehling, Ilse Baert, Tori Smedal, Kamila Rasova, Adnan Heric-Mansrud, Iratxe Elorriaga, Una Nedeljkovic, Andrea Tachino, Leszek Gargul, Klaus Gusowski, Davide Cattaneo, Sophie Borgers, Jeffrey Hebert, Ulrik Dalgas, Peter Feys. *Mult Scler Relat Disord.* 2020 Nov;46:102511. doi: 10.1016/j.msard.2020.102511. Epub 2020 Sep 14.
- Beneficial effects of multi-disciplinary rehabilitation in post-acute COVID-19 - an observational cohort study. Bernhard Puchner, Sabina Sahanic, Rudolf Kirchmair, Alex Pizzini, Bettina Sonnweber, Ewald Wöll, Andreas Mühlbacher, Katja Garimorth, Bernhard Dareb, Rainer Ehling, Johanna Wenter, Sybille Schneider, Christian Brenneis, Günter Weiss, Ivan Tancevski, Thomas Sonnweber, Judith Loeffler-Ragg. *Eur J Phys Rehabil Med.* 2021 Jan 15. doi: 10.23736/S1973-9087.21.06549-7. Online ahead of print.

Institut für kardiovaskuläre und intensivmedizinische Forschung

Leitung: Prim. Priv. Doz. Dr. Georg Delle-Karth

Klinik Floridsdorf, 1210 Wien, Brünner Straße 68

E-Mail: georg.delle-karth@gesundheitsverbund.at

Schwerpunkte

Das Karl Landsteiner Institut für kardiovaskuläre und intensivmedizinische Forschung hat zusätzlich zu den bereits etablierten Schwerpunkten Herzinsuffizienz, koronare Herzerkrankung (KHK), Device-Therapien und katheterinterventionelle Behandlung von Aortenstenosen nun auch die kardiale Amyloidose als Forschungsschwerpunkt aufgenommen. Die aktuell laufende, internationale randomisierte klinische Studie HELIOS-B zielt darauf ab, mit einem neuartig entwickelten synthetischen RNAi-Therapeutikum (die siRNA) die TTR-Protein-Bildung in der Leber zu reduzieren und damit die TTR-Proteinkonzentration im Körper zu vermindern. Weiters haben Patienten mit einer etablierten Herz-Kreislauf-Erkrankung und einer angeborenen hohen Lipoprotein(a)-Konzentration seit Sommer 2020 die Möglichkeit, an einer multizentrischen, randomisierten, doppelblinden Studie teilzunehmen. Zweck der Studie ist die Senkung des Risikos von kardiovaskulären Erkrankungen bei Patienten mit erhöhtem Lp(a) im Vergleich zu Placebo (HORIZON). Weitere neue wissenschaftliche Aktivitäten konnten im Bereich der Trikuspidalklappeninsuffizienz etabliert werden. Hier wird derzeit die Sicherheit und Wirksamkeit des TricValve® Bikavalen-Transkatheter-Klappensystems untersucht (TRICUS-Studie). Patienten, die auf eine konventionelle CRT-Stimulation nicht mit ausreichender Verbesserung der Herzschwäche ansprachen, erhielten im Rahmen der More-CRT-MPP-Studie eine neue CRT-Gerätegeneration und damit eine Stimulation durch Multi-Point-Pacing (MPP). Das Institut führt ebenfalls Register- und akademische Projekte durch, darunter eine multinationale Beobachtungsstudie zur Behandlung von dyslipidämischen Hochrisiko-Patienten zur Prävention von kardiovaskulären Ereignissen (SANTORINI).



„Forschungsschwerpunkte im kardiovaskulären Bereich erweitern“

Zusammenarbeit

Universitätsklinik für Innere Medizin II/Kardiologie, Medizinische Universität Wien; Abteilung für Herz- und Gefäßchirurgie, Klinik Floridsdorf; Karl Landsteiner Institut für Herz- und Gefäßchirurgische Forschung; Institut für Lungenforschung und pneumologische Onkologie

Publikationen

- Adlbrecht C, Piringer F, Resar J, Watzal V, Andreas M, Strouhal A, Hasan W, Geisler D, Weiss G, Grabenwöger M, Delle-Karth G, Mach M. The impact of subclinical congestion on the outcome of patients undergoing transcatheter aortic valve implantation. *Eur J Clin Invest.* 2020 Apr 22;50(8):e13251. doi: 10.1111/eci.13251. Epub ahead of print. PMID: 32323303; PMCID: PMC7507141
- Adlbrecht C, Wurm R, Depuydt P, Spapen H, Lorente JA, Staudinger T, Creteur J, Zauner C, Meier-Hellmann A, Eller P, Laenen MV, Molnár Z, Várkonyi I, Schaaf B, Héjja M, Šrámek V, Schneider H, Kanasa-Thasan N, Eder-Lingelbach S, Klingler A, Dubischar K, Wressnigg N, Rello J. Efficacy, immunogenicity, and safety of IC43 recombinant *Pseudomonas aeruginosa* vaccine in mechanically ventilated intensive care patients—a randomized clinical trial. *Crit Care.* 2020 Mar 4;24(1):74. doi: 10.1186/s13054-020-2792-z. PMID: 32131866; PMCID: PMC7057595.
- Armstrong PW, Pieske B, Anstrom KJ, Ezekowitz J, Hernandez AF, Butler J, Lam CSP, Ponikowski P, Voors AA, Jia G, McNulty SE, Patel MJ, Roessig L, Koglin J, O'Connor CM; VICTORIA Study Group. Vericiguat in Patients with Heart Failure and Reduced Ejection Fraction. *N Engl J Med.* 2020 May 14;382(20):1883-1893. doi: 10.1056/NEJMoa1915928. Epub 2020 Mar 28. PMID: 32222134.
- Zeymer U, Ludman P, Danchin N, Kala P, Maggioni AP, Weidinger F; ACS STEMI Investigators. The ESC ACCA EAPCI EORP acute coronary syndrome ST-elevation myocardial infarction registry. *Eur Heart J Qual Care Clin Outcomes.* 2020 Apr 1;6(2):100-104. doi: 10.1093/ehjqcco/qcz042. PMID: 31359068.

Weitere Publikationen unter www.karl-landsteiner.at/institute-kardiovaskulaere_forschung.html

Institut für Autoimmunerkrankungen und Rheumatologie

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Ludwig Erlacher
Stellvertretung: Dr. Karl H. Fenzl

Klinik Favoriten, 1100 Wien, Kundratstraße 3
E-Mail: ludwig.erlacher@gesundheitsverbund.at

Schwerpunkte

Im Fokus unserer Aktivitäten stehen diagnostisch und prognostisch relevante Aspekte entzündlich-rheumatischer Erkrankungen sowie die Dokumentation des Einsatzes therapeutischer Prinzipien. Mittels patientenbezogener und praxisrelevanter Protokolle wird dem Charakter außeruniversitärer Forschung Rechnung getragen. Auf die Integration benachbarter klinischer Disziplinen und der Allgemeinmedizin wird dabei besonderes Augenmerk gelegt. Die Vermittlung aktueller Erkenntnisse und Standards stellt einen weiteren Schwerpunkt unserer Tätigkeit dar. Präsenzveranstaltungen, Print- und Onlinefortbildungen dienen diesem Auftrag. In Expertenmeetings analysieren Basisforscher und Kliniker die wichtigsten Merkmale und Vorteile einer Substanz beziehungsweise eines therapeutischen Ansatzes und stellen die Ergebnisse zur Publikation zur Verfügung.

Die 2019 initiierte Studie „Factors Associated with Objectively Measured Physical Activity in Patients with Seropositive Rheumatoid Arthritis“ konnte ausgewertet und publiziert werden. Aktuell läuft die 2020 in Zusammenhang mit dem Institut für Lungenforschung und pneumologische Onkologie, Klinik Floridsdorf, entwickelte klinische Studie „Interstitielle Lungenerkrankung und Rheumatoide Arthritis“, in der gezielt bestimmte Risikoparameter dem klinisch-pulmologischen Befund gegenübergestellt werden.

In einem mehrphasigen und mittel- bis langfristig geplanten Projekt werden wir versuchen, Patienten und Therapeuten die positive Beeinflussung rheumatischer Krankheitsverläufe durch Bewegung und systematisches Training durch ein praktikables und evidenzbasiertes Trainingsprogramm zu ermöglichen.



*„Praxisnahe Forschung
und Fortbildung auf
hohem Niveau“*

Zusammenarbeit

Karl Landsteiner Institut für Remobilisation und funktionale Gesundheit, Wien; Karl Landsteiner Institut für Regenerative Medizin am Bewegungsapparat: Arthrose- und Knorpelforschung, Donau-Universität Krems; Medizinische Universität Wien, Zentrum für Public Health, Institut für Sozialmedizin; Medizinische Universität Wien, Institut für Immunologie; Kantonsspital St. Gallen, Rheumatologie, Schweiz; Institut für Lungenforschung und pneumologische Onkologie, Klinik Floridsdorf, Wien

Referate/Veranstaltungen

- Fiebersyndrome im Kindesalter – Biomarker und genetische Testung; Christian Huemer (Bregenz), Moderation Ludwig Erlacher, Klinik Favoriten, 10. November 2020
- Erlacher L. Interdisziplinärer Austausch wird immer wichtiger. *Jatros Orthopädie* 2020; 1: 63-64.
- Erlacher L. Psoriasisarthritis – zahlreiche Erscheinungsformen. *Österreichische Ärztezeitung* 2020; 13/4a: 16-17.

Publikation

- Haider S, Sedlak M, Kapan A, Grabovac I, Lamprecht T, Erlacher L, Quittan M, Fenzl KH, TE Dorner. Factors Associated with Objectively Measured Physical Activity in Patients with Seropositive Rheumatoid Arthritis. *Int J Environ Res Public Health* 2020; 17: 9008.

Institut für klinisches Risikomanagement

Leitung: Dir. Dr. Brigitte Ettl
 Stellvertretung: Univ.-Lektor Dr. Wolfgang Huf, M.Sc.
 Klinik Hietzing, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1
 E-Mail: brigitte.ettl@gesundheitsverbund.at



Schwerpunkte

Der Arbeitsschwerpunkt des Instituts für klinisches Risikomanagement liegt auf Patienten- und Mitarbeitersicherheit. In diesem Sinne werden aktuell insbesondere Projekte der Klinik Hietzing (KHI) in Wien wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Das Institut beschäftigt sich unter anderem damit, wie die Datenlage für zukünftige Entscheidungen bei ähnlichen Projekten optimiert werden kann und fördert so die wissenschaftliche Entwicklung von jungen Mitarbeitern im Spitalsmanagement.

Wesentliche Aktivitätsfelder betreffen nach wie vor das Thema Medikationssicherheit sowie, u.a. beeinflusst durch die aktuelle Pandemie, das Thema diagnostische Qualität. Aufbauend auf den Aktivitäten des Vorjahres wurden die im Rahmen der Erhebungen zu AMEDISS (Austrian Medication Safety Strategy) generierten Daten analysiert, ein die Methodik betreffendes Manuskript befindet sich im Review-Prozess. Zum Thema diagnostische Performanz wurde eine Umfrage unter Laboratorien durchgeführt, das entsprechend resultierende Manuskript befindet sich ebenfalls im Review-Prozess.

Das aktuelle Leitprojekt, aus dem auch zwei Publikationen des Jahres 2020 entstammen, bearbeitet weiterhin das Thema kollegiale Hilfe, d.h. psychische erste Hilfe für Mitarbeiter in psychosozialen Krisen durch speziell geschulte Kollegen, wenn keine professionelle Unterstützung benötigt wird oder bis diese eintrifft. Hinsichtlich der Inzidenz psychosozialer Krisen bedingt durch Ereignisse am Arbeitsplatz und positive Effekte kollegialer Hilfe existieren weltweit nur wenige gesicherte Daten. Der wissenschaftliche Mehrwert des Projektes liegt in der Erfassung von Daten, die bei „evidence-informed decision-making“ hinsichtlich der Einführung kollegialer Hilfe in modernen Schwerpunktspitalern nennenswert beitragen können.

Publikationen

- Recommended actions: Reinforcing clinicians' resilience and supporting second victims during the COVID-19 pandemic to maintain capacity in the healthcare system]. Strametz R, Raspe M, Ettl B, Huf W, Pitz A. Zentralbl Arbeitsmed Arbeitsschutz Ergon. 2020 Sep. doi: 10.1007/s40664-020-00405-7. Online ahead of print.
- Development and validation of a questionnaire to assess incidence and reactions of second victims in German-speaking countries (SeViD)]. Strametz R, Rösner H, Ablöschner M, Huf W, Ettl B, Raspe M. Zentralbl Arbeitsmed Arbeitsschutz Ergon. 2020 Jul. doi: 10.1007/s40664-020-00400-y. Online ahead of print.
- Complication rate after operative treatment of three- and four-part fractures of the proximal humerus: locking plate osteosynthesis versus proximal humeral nail. Lorenz G, Schönthaler W, Huf W, Komjati M, Fialka C, Boesmueller S. Eur J Trauma Emerg Surg. 2020 May. doi: 10.1007/s00068-020-01380-7. Online ahead of print.

Institut für Forschung und Innovation in der Augenchirurgie

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Oliver Findl, MBA

Hanusch-Krankenhaus, 1140 Wien, Heinrich-Collin-Straße 30
E-Mail: office@viros.at

„Ophthalmologische
Forschung
auf höchstmöglichem
Niveau betreiben“



Schwerpunkte

- Katarakt-Chirurgie:
 - Neue multifokale IOL und enhanced depth of focus (EDOF) IOL - randomisierte Studien
 - Intra-operative biometrische Messungen mit Swept-Source Optischer Kohärenz Tomographie (SS-OCT) - Prototypen Evaluation
 - Analyse der Korrelation zwischen hyperreflektiven Dots im Glaskörperraum und der Entwicklung eines pseudophaken zystoiden Makulaödems
- Dry Eye Disease: Automatisierte Lidmassage für bessere keratometrische Messungen bei Meibomian Gland Dysfunction
- Netzhaut: Behandlung von altersbedingter Makuladegeneration & diabetischem Makulaödem
- Basic Science:
 - Pharmakokinetik von Koffein im menschlichen Auge
 - Gründe für Posterior Capsule Opacification (PCO) als eine der häufigsten Komplikationen nach Kataraktchirurgie
- Globale COVID-Studie: Bestimmung des optimalen Zeitpunktes für chirurgische Eingriffe nach SARS-CoV-2-Infektion
- Digitalisierung: Computerbasiertes Tutorial und automatisierte Spracherkennung (ASR) zur Unterstützung des Aufklärungsprozesses für intravitreale Medikamenteneingabe

Zusammenarbeit

Medizinische Universität Graz; Maastricht University; Nishi Eye Hospital; Augen- & Laserklinik Castrop Rauxel GmbH; University of Tübingen; University of Murcia; Moorfields Eye Hospital NHS Foundation Trust

Referate

- Diverse Vorträge und Poster auf internationalen Kongressen:
 - Winter ESCRS Marrakech
 - ESCRS Amsterdam (online)
- Einblicke Fortbildung (Jänner, Oktober, November, Dezember)

Publikationen

- Dealing with negative reviews on physician-rating websites: An experimental test of how physicians can prevent reputational damage via effective response strategies. Arendt F, Forrai M, Findl O. Soc Sci Med. 2020 (266) 113422.
- Repeatability of intraoperative Shack-Hartmann wavefront sensing in cataract surgery. Georgiev S, Hirnschall N, Dana-Fisus A, Ruiss M, Hienert J, Leisser C, Findl O. J Cataract Refract Surg. 2020
- Effect of phacoemulsification on outcomes after vitrectomy with membrane peeling regarding new intraretinal cystoid changes and transient macular edema. Leisser C, Hirnschall N, Findl O. Ophthalmologica. 2020
- Visual performance after bilateral toric extended depth-of-focus IOL exchange targeted for micromonovision. Georgiev S, Palkovits S, Hirnschall N, Döller B, Draschl P, Findl O. J Cataract Refract Surg. 2020;46(10):1346-1352.
- Single high-dose peroral caffeine intake inhibits ultraviolet radiation-induced apoptosis in human lens epithelial cells in vitro. Kronschläger M, Ruiß M, Dechat T, Findl O. Acta Ophthalmol. 2020

Weitere Publikationen unter www.karl-landsteiner.at/institute-augenchirurgie_forschung_innovation.html

Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Leitung: Univ. Prof. DDr. hc Robert Fitzgerald,
Stellvertretung: OA Dr. Peter Perger, Univ. Doz. Dr. Stephan Kettner

3062 Kirchstetten, Lothar Bürger Steig 3
E-Mail: r.fitzgerald@karl-landsteiner.at



*„Corona-bedingt
ein schwieriges Jahr“*

Schwerpunkte

2020 war auch für unser Institut Corona-bedingt ein schwieriges Jahr. Insbesondere musste der Hauptevent unseres Instituts, die von der Plattform Blut jährlich veranstalteten Wiener Bluttage im Frühjahr, wegen der Einschränkungen für Veranstaltungen bei vollständiger Ausbuchung der möglichen Plätze abgesagt und auf April 2021 verschoben werden. Aber auch dieser Termin erwies sich als zu riskant und so wird angestrebt die Wiener Bluttage 2021 nun im Juni dieses Jahres endgültig als Präsenzveranstaltung abhalten zu können.

Stark eingeschränkt waren aus dem gleichen Grunde auch die in den vorangegangenen Jahren sehr ausgedehnten Vortragstätigkeiten der Institutsmitglieder.

Publikatorisch konnten Erfolge verzeichnet werden. In der langjährigen Kooperation mit dem Karl Landsteiner Institut für Klinische Neurologie und Neuropsychologie (Prim. Assoc. Prof. Oberndorfer) konnte die Datenerhebung und die Auswertung der Daten abgeschlossen werden. Vorläufige Ergebnisse wurden im Rahmen eines Abstracts präsentiert; eine Publikation ist in Ausarbeitung. Eine Erhebung gemeinsam mit dem Karl Landsteiner Institut für Human Factors und Human Resources im Gesundheitswesen (Mag. Dr. Annelies Fitzgerald) über die Effekte eines Programmes zur Steigerung des Interesses an einer Ausbildung zum Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin wurde ebenfalls positiv abgeschlossen und zur Publikation eingereicht.

Wichtigstes Ereignis des Jahres 2020 war allerdings der Entschluss des Leiters und Gründers des Institutes, Univ. Prof. Dr. Robert Fitzgerald, im Jahr 2021 in den Ruhestand zu gehen und seine Agenden, sowohl als Leiter des Karl Landsteiner Institutes für Anästhesiologie und Intensivmedizin, als auch als Leiter des Gesundheitspolitischen Forums zurückzulegen. Im Falle des KLI wird Prof. Fitzgerald als Stellvertretender Leiter wirken und hat mit der Zustimmung des Vorstandes die Leitung an Herrn Univ. Doz. Dr. Stephan Kettner übertragen, der als neuer Leiter der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin der Klinik Hietzing auch infrastrukturell die besten Voraussetzungen für eine weitere erfolgreiche Fortführung des Instituts mitbringt. Prof. Fitzgerald möchte die Gelegenheit nutzen und allen Freunden und Kollegen in der Landsteiner Gesellschaft in diesem Sinne für die ausgezeichnete und fruchtbare Kooperation seit der Gründung des Institutes zu danken.

Institut für Human Factors und Human Resources im Gesundheitswesen



„Die Menschen im Gesundheitswesen stehen im Fokus“

Leitung: Mag. Dr. Annelies Fitzgerald,
Stellvertretung: Mag. Alexander Engelmann

3062 Kirchstetten, Lothar Bürger Steig 3
E-Mail: a.fitzgerald@healthcc.at

Schwerpunkte

Führung, Multiprofessionelle Teams, Teamkultur, Zusammenarbeit sowie Arbeitszufriedenheit und besondere Herausforderungen des Jahres 2020 standen im Fokus der Arbeit des Institutes für Human Factors & Human Resources. Diese Themen, Ergebnisse und derzeitige Innovationen in den Bereichen haben wir in Publikationen und Veranstaltungen präsentiert um für Mitarbeiter, Entscheidungsträger und Führungskräfte im Gesundheitswesen Impulse zu setzen.

- Treatfair Transparenzinitiative Entwicklung einer österreich- und deutschlandweiten Befragung von Krankenhausmedizinern zur Untersuchung des Einflusses verschiedener Arbeitsfacetten auf die Arbeitszufriedenheit von Klinikärzten (in Zusammenarbeit mit Treatfair und Dr. Matthias Raspe, Charité Berlin) s.d. <https://www.kli-hr.at/aktivaeten/befragung/treatfair-2/>
Stand derzeit: 2.800 TN, Auswertungen in Arbeit
- Inclusions-Check
Entwicklung des Tools und Durchführung einer Befragung zu den Beschäftigungs-Chancen von Menschen mit Behinderung im Unternehmenskontext Gesundheitswesen (in Zusammenarbeit mit Zero Project und Eucusa) s.d. <https://www.kli-hr.at/aktivaeten/befragung/inklusion/>
Stand derzeit: Befragung läuft
- Führungsbarometer Pflege Entwicklung Führungsbarometer Pflege und Überarbeitung der bislang größten österreichweiten Befragung von 2016 zur Erfassung der aktuellen Herausforderungen für Führungskräfte der Pflege in allen Bereichen der Pflegepraxis und Grundlagen für zukünftige Rahmenbedingungen und Strategien für Entscheidungsträger (in Zusammenarbeit mit AUVA, EUCUSA, HCC) <https://www.kli-hr.at/aktivaeten/befragung/fuehrungsbarometer-pflege/>
Stand derzeit: Start der Erhebung 1.3.2021

Zusammenarbeit

Karl Landsteiner Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin; health care communication; ÖGKV-FV; Lebenswelt Heim; ÖÄK; ÖGB; AUVA; Universität Wien; EUCUSA; Treatfair; Charité Berlin

Veranstaltungen

- 3.12.2020 Führung 4.0 – Karrieremöglichkeiten für PharmazeutInnen, <https://www.kli-hr.at/2020/10/20/03-dezember-2020-fuehrung-4-0-karrieremoeglichkeiten-fuer-pharmazeutinnen/>
- 19.10.2020 Führung 4.0 – Führung von multiprofessionellen Teams im Gesundheitswesen, <https://www.kli-hr.at/2020/10/13/19-10-2020-fuehrung-4-0-fuehrung-von-multiprofessionellen-teams-im-gesundheitswesen/>

Publikationen

- „Long-term outcome of a program to attract students for a speciality training“ - Development, Implementation and Evaluation of a Program to increase the Interest for the Speciality of Anaesthesia and Intensive Care Medicine – eingereicht (Annelies Fitzgerald, MSc, PhD, Robert D. Fitzgerald, MD, PhD (Hon) Univ. Prof., Alexander Seidl, Wolfgang Oczenski, MD, Associate Prof., Faissal A. M. Shaheen M.D. Facharzt (Austria), Prof., FSM (Neph), FRCP(UK), FACP (US)
- A.Fitzgerald, A.Seidl, „Beschreibung einer Führungsteamentwicklung im Rahmen der Fusion von Standorten“, ÖPZ Österreichische Pflegezeitschrift, 1/2020
- A.Fitzgerald, A.Seidl, „Die nächste Generation ist entscheidend für die Entwicklung von Pflegeeinrichtungen der Zukunft“, Fachzeitschrift Lebenswelt Heim, 23. Jahrgang, Heft 86, Sept. 2020
- Buchbeitrag zur Situation im Gesundheitswesen in I.L.I.K.E® MY JOB - WAS FREUDE AM TUN BEWIRKEN KANN, Verlag Molden Wien 2020, ISBN: 978-3-222-15069-2.
- A.Seidl, A.Fitzgerald, „Führen, motivieren und gestalten“, Fachzeitschrift Lebenswelt Heim, 23. Jahrgang I Heft 87 I Dezember 2020

Institut für Lungenforschung und pneumologische Onkologie

Leitung: Prim. Priv. Doz. Dr. Georg-Christian Funk

Klinik Ottakring, 1160 Wien, Montleartstraße 37

E-Mail: georg-christian.funk@gesundheitsverbund.at



*„Anwendbare klinische
Forschung in der
Pneumologie“*

Schwerpunkte

Bereich Thoraxonkologie

- Das zentrale Projekt im Bereich Pneumologische Onkologie war das Landsteiner Lung Cancer Registry (LALUCA), das laufend gemeinsam mit dem Standort Klinik Floridsdorf umgesetzt wird. Dabei handelt es sich um ein prospektives Register zur Aufzeichnung von Lungenkrebs-Diagnostik- und -Therapiedaten im Real-World-Setting. Die Datensätze werden verwendet, um erstens den Mehrwert der NGS-Testung und zweitens Qualitätsindikatoren bei der Lungenkrebsversorgung zentral zu erfassen.
- Akademische Studie „Ärztliche Statistikkompetenz bei Lungenkrebscreening“: Mittels einer Facts-Box werden Einschätzungen von Ärzten über Vorteile und Risiken des Lungenkrebscreenings mittels Thorax-Computertomographie untersucht.
- Diverse Industrie-gesponserte klinische Studien im Bereich Lungenkrebs

Nicht-onkologischer Bereich

- Die Daten des Alpha-1 Lung Registry liefern laufend Ergebnisse zu Krankheitscharakteristika und Verlauf von Patienten mit Alpha-1-Antitrypsinmangel. Aktuell wird anhand der Registerdaten der Einfluss des diagnostischen Delay auf die Sterblichkeit untersucht.
- Die SPIROMIND II Studie untersucht, wie bei ambulanten COPD-Patienten in der stabilen Krankheitsphase mittels App-basierter Achtsamkeitsintervention das chronische Stresslevel, Angst und Depression (und infolge dessen körperliche Symptome) längerfristig verringert und die Lebensqualität erhöht werden können.
- Therapiezielfindung: untersucht die Auswirkung einer strukturierten Therapiezielfindung auf die medizinischen Entscheidungsfindungen in der Inneren Medizin und Pneumologie.

Zusammenarbeit

Institut für Angewandte Psychologie: Gesundheit, Entwicklung und Förderung, Universität Wien; Institut für Ethik und Recht in der Medizin, Universität Wien; Department of Internal Medicine II, Medical University of Vienna, Vienna, Austria; Department of Internal and Emergency Medicine, Buergerspital Solothurn, Solothurn, Schweiz

Publikationen

- Bakeer M, Funk GC, Valipour A. Chronic obstructive pulmonary disease phenotypes: imprint on pharmacological and non-pharmacological therapy. *Ann Transl Med.* 2020 Nov;8(21):1472. doi: 10.21037/atm-20-2219. PMID: 33313217; PMCID: PMC7723612.
- Beilhack G, Lindner G, Funk GC, Monteforte R, Schwarz C. Electrolyte disorders in stable renal allograft recipients. *Swiss Med Wkly.* 2020 Nov 12;150:w20366. doi: 10.4414/sm.w.2020.20366. PMID: 33181857.
- Woitok BK, Ravioli S, Funk GC, Lindner G. Characteristics of very elderly patients in the emergency department - A retrospective analysis. *Am J Emerg Med.* 2020 Jul 9;S0735-6757(20)30605-7. doi: 10.1016/j.ajem.2020.07.012. Epub ahead of print. PMID: 33069543.
- Urban MH, Kreibich N, Gleiss A, Funk GC, Hartl S, Burghuber OC. Effects of roflumilast on arterial stiffness in COPD (ELASTIC): A randomized trial. *Respirology.* 2021 Feb;26(2):153-160. doi: 10.1111/resp.13914. Epub 2020 Jul 28. PMID: 32725799.
- Woitok BK, Funk GC, Walter P, Schwarz C, Ravioli S, Lindner G. Dysnatremias in emergency patients with acute kidney injury: A cross-sectional analysis. *Am J Emerg Med.* 2020 Dec;38(12):2602-2606. doi: 10.1016/j.ajem.2020.01.009. Epub 2020 Jan 7. PMID: 31932130.

Weitere Publikationen unter https://www.karl-landsteiner.at/institute-lungenforschung_pneumologische_onkologie.html

Institut für Ökonomie und Qualitätssicherung in der Chirurgie

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Peter Götzinger

Universitätsklinikum St. Pölten, 3100 St. Pölten, Dunant-Platz 1

E-Mail: peter.goetzinger@stpoelten.lknoe.at

Schwerpunkte

Die wissenschaftlichen Schwerpunkte der vergangenen Jahre wurden und werden fortgesetzt. Onkologische Studien der verschiedenen nationalen wissenschaftlichen Gesellschaften werden durch aktive Teilnahme unterstützt. Die vom Institut durchgeführten klinischen Studien beschäftigen sich mit Fragestellungen in der onkologischen Pankreas-, Gallenwegs-, Leber- und Mammachirurgie sowie interventionellen Gefäßchirurgie. Ein weiterer Schwerpunkt wird in diesem und folgenden Jahren auf die Ergebnisse und Verbesserung der geriatrischen Akutchirurgie gelegt werden.

Zusammenarbeit

Medizinische Universität Wien (MUW); ABCSG; ACO/ASSO

Publikation

- Brustrekonstruktion nach Mammakarzinom. Bergmeister K, Rohrbacher A, Flores T, Bachner M, Peter Götzinger P, Schrögendorfer K. Wi Kli Wo 2020;132:475-489.



*„Onkologische
Chirurgie, interventionelle
Gefäßchirurgie, geriatrische
Akutchirurgie“*

Institut für herz- und gefäßchirurgische Forschung

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Martin Grabenwöger
Stellvertretung: Dr. Johann Meinhart

Klinik Floridsdorf, 1210 Wien, Brünner Straße 68
E-Mail: office@cardiovascular.at

Schwerpunkte

Die Schwerpunkte des Institutes liegen auf den Gebieten der klinischen und experimentellen Forschung in der Herz- und Gefäßchirurgie, wie Aneurysmachirurgie, Herzklappenchirurgie und Bypasschirurgie. Weiters ist unser Institut aktiv auf dem Gebiet der Zell- und Gewebetherapie und der Biomaterialforschung. Zu diesen Themen wurde umfangreich publiziert und national und international vorgetragen. Hervorzuheben sind Arbeiten zur Transkatheter-Klappenimplantation und Roboterchirurgie. Weiters haben wir Langzeitergebnisse zur in-vitro-Endothelialisierung von Gefäßbypässen zusammengefasst und vorgetragen. Einen wichtigen Platz nimmt die Fort- und Weiterbildung ein. Unser Institut veranstaltet Seminare und Workshops zur Weiterbildung von Ärzten und Pflegepersonen. Zusammen mit der Medizinischen Universität Wien wurde eine Vorlesung zum Thema „Regenerative Medizin“ abgehalten.

Zusammenarbeit

Universität Wien; Sigmund Freud Universität Wien; University of Cape Town; Universitätsklinikum Nürnberg

Veranstaltung

- Cardiovascular Surgical Symposium (CSS)

Referate

- Grabenwöger M. Open aortic arch repair: Options and limits. 62nd Annual World Congress, ICA 2020 International College of Angiology
- Grabenwöger M. Die neue Aortenprothese aus der Klinik Floridsdorf Cardiovascular Surgical Symposium, Riegersburg, Austria, Oct. 16-18, 2020
- Bonatti J. Herzklappenchirurgie mit dem Roboter. Cardiovascular Surgical Symposium, Riegersburg, Austria, Oct. 16-18, 2020
- Bonatti J. Prinzipien der Innovation. Cardiovascular Surgical Symposium, Riegersburg, Austria, Oct. 16-18, 2020
- Howanietz N. Langzeitergebnisse von EC Bypässen. Cardiovascular Surgical Symposium, Riegersburg, Austria, Oct. 16-18, 2020



*„Innovative
Methoden
zur Reparatur und
Regeneration des
Herz-Kreislaufsystems“*

Publikationen

- Bonatti J, Wallner S, Winkler B, Grabenwöger M. Robotic totally endoscopic coronary artery bypass grafting: current status and future prospects. *Expert Rev Med Devices*. 2020 Jan;17(1):33-40.
- Špaček M, Měřička P, Janoušek L, Dalecká M, Benda A, Krs O, Slížová D, Špunda R, Hrubý J, Matia I, Honegrová B, Lindner J. Comparison of Different Thawing Protocols in Human Cryopreserved Venous Grafts. *Ann Vasc Surg*. 2020 Apr;64:347-354.
- Hruby J, Spunda R, Mericka P, Mlcek M, Pecha O, Splith K, Schmelzle M, Krenzien F, Lindner J, Spacek M, Matia I. Influence of the new standardized clinical cryopreservation/slow thawing protocol on immunogenicity of arterial allografts in rats. *PLoS One*. 2020 Mar 10;15(3)
- Mach M, Watzal V, Hasan W, Andreas M, Winkler B, Weiss G, Strouhal A, Adlbrecht C, Delle Karth G, Grabenwöger M. Fitness-Tracker Assisted Frailty-Assessment Before Transcatheter Aortic Valve Implantation: Proof-of-Concept Study. *JMIR Mhealth Uhealth*. 2020 Oct 15;8(10):
- Schaefer AK, Poschner T, Andreas M, Kocher A, Laufer G, Wiedemann D, Mach M. Impact of Subclinical Congestion on Outcome of Patients Undergoing Mitral Valve Surgery. *Biomedicine*. 2020 Sep 19;8(9):363.

Weitere Referate und Publikationen unter https://www.karl-landsteiner.at/institute-herz_gebraesschirurgie.html

Institut für Infektiologie

Leitung: Univ. Prof. DDr. Wolfgang Graninger

1090 Wien, Rummelhardtgasse 6

E-Mail: wolfgang.graninger@meduniwien.ac.at

Schwerpunkte

Die wissenschaftliche Tätigkeit betrifft Pathogenese, Therapie und Epidemiologie von Infektionen. Die Tätigkeit in Österreich wurde durch die COVID-19-Epidemie entscheidend beeinträchtigt – besonders betraf dies die Fortbildungstätigkeit an universitären und allgemein-medizinischen Einrichtungen.

Zusammenarbeit

Forschungszentrum CERMEL in Gabun unter der Leitung von Prof. Dr. P. Kreamer und Prof. Dr. B. Lell; Bundesheer

Referate

2 Veranstaltungen zu COVID an der Internationalen Akademie in Traunkirchen, Jänner 2020, und beim Schmerzsymposium in Venedig, Oktober 2020



*„Tropenmedizin –
Nosokomiale Infektionen –
COVID-19“*

Institut für gynäkologische Chirurgie und Onkologie

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Lukas Hefler, MBA

4020 Linz, Schultestraße 1

E-Mail: l_hefler@yahoo.com

Schwerpunkte

Das Jahr 2020 war betreff der Aktivitäten des Instituts natürlich von der COVID-19-Pandemie geprägt. Während bis Ende Februar alle Veranstaltungen abgehalten werden konnten, haben wir uns nach dem ersten Lockdown rasch auf das Internet verlegt und wurden zu einem der führenden Webinar-Anbieter im Bereich der Gynäkologie und Geburtshilfe. Da absehbar ist/war, dass Tagungsteilnehmer bis auf weiteres nicht mehr ins Krankenhaus kommen können, haben wir uns entschlossen im Sommer 2020 ein 180 m² großes Trainingszentrum anzumieten, in welches alle Trainingsmodelle (mittlerweile über 50) gebracht wurden. Einige Eindrücke finden Sie unter www.geburtshilfe-linz.at (Registerkarte „Trainingszentrum“)

Unseres Wissens ist dies das größte „Hands on“-Trainingszentrum für Gynäkologie und Geburtshilfe in Österreich. Auch die Arbeit im Bereich des translational research konnte erfolgreich fortgesetzt werden. Die Marke „Karl Landsteiner Institut für gynäkologische Chirurgie und Onkologie“ wurde aufgrund von Co-Veranstaltungstätigkeiten diverser großer Fortbildungsveranstaltungen gestärkt, neue „Hands on“-Modelle wurden entwickelt bzw. eingesetzt, neue Kurse sind in Planung. Schlussendlich wurde ein neues Format, nämlich ein regelmäßiger Journalclub, über die Plattform journalclub.at umgesetzt.

Zusammenarbeit

Ordensklinikum Linz; KH BHB Linz; AKH Wien; Karl Landsteiner Institut für allgemeine Gynäkologie und experimentelle, gynäkologische Onkologie



„Wissenschaftliche, evaluierte Fortbildung zur Verbesserung der Patientenversorgung“

Veranstaltungen

- Jänner: Veranstaltung der Dysplasietage Wien-Linz, Fortgeschrittenen-Kurs zur Erlangung des Kolposkopie-diploms: Vaginale Hysterektomie Workshop
- Februar: Gyn. Chirurgie „Hands on“-Kurs
- Oktober: Dienstfit-Hands on Geburtshilfe im Trainingszentrum
- April bis Dezember: Diverse Webinare zu Gynäko-onkologischen Themen: Onkotag, Kolposkopiekurs

Referate

über 100 wissenschaftliche Vorträge bei nationalen Tagungen

Institut für Implementierung neuer herzchirurgischer Techniken

Leitung: Prim. Univ. Doz. Dr. Christoph Holzinger

Universitätsklinikum St. Pölten, 3100 St. Pölten, Dunant-Platz 1

E-Mail: Christoph.Holzinger@stpoelten.lknoe.at

Schwerpunkte

Einleitend ist festzuhalten, dass im Jahr 2020 die wissenschaftlichen Aktivitäten auf Grund der COVID-19-Pandemie stark abgenommen haben. Die schon im Jahr 2019 begonnenen Projekte konnten in geringerem Umfang fortgesetzt werden. Auch die Vortragstätigkeit ist und war massiv eingeschränkt.

- a) Implementierung endovaskulärer Therapien für die Behandlung der thorakalen Aorta: Seit 2018 werden an der Abteilung komplexe Verfahren zur Behandlung der thorakalen Aorta eingesetzt. Dies ist durch den Neubau eines Hybrid-OPs möglich geworden. Es werden sowohl Patienten mit „einfachen“ thorakalen Stents versorgt, aber auch zweizeitige Eingriffe mit operativem Umbau des Aortenbogens und der abgehenden Gefäße und anschließender percutanen Implantation eines thorakalen Aortenstents. Pro Jahr werden etwa 45 Patienten behandelt. Es erfolgt ein enges postoperatives Follow-Up. Die Mortalität, Morbidität sowie Aufenthaltsdauer waren signifikant kürzer als bei konservativer Behandlung. Die thorakale Stenttherapie (TEVAR) wird nun standardisiert, in SOPs definiert routinemäßig an der Abteilung eingesetzt.
- b) Registry Inspiris Bioaortenklappe: Seit 2019 nimmt die Abteilung an einem internationalen Registry für eine neu entwickelte Aorten-Bioklappe teil. Es soll die Langzeit-Haltbarkeit untersucht werden. Die Fünf-Jahres-Ergebnisse zeigen eine signifikant bessere Haltbarkeit der Inspiris-Bioklappe in Aortenposition als die Kontrollgruppe.
- c) Kardioplegiestudie mit Cardioplexol: Im Jahre 2019 wurde eine Anwenderstudie gemeinsam mit KH Hietzing, UK Innsbruck und UK Salzburg durchgeführt. Es konnten 18 Patienten inkludiert werden. Eine Auswertung der Ergebnisse wird im Augenblick durchgeführt. Weitere 12 Patienten wurden für 2021 in die Studie inkludiert.
- d) Retrospektive Analysen von Patienten nach:
Arterieller Switch-OP nach Ross
Mitralklappenrekonstruktionen über minimal access-Zugang
Langzeit-Beobachtung nach Stentless-Aortenklappen.

Als neues Projekt sind Gen-Analysen bei Patienten mit Bindegewebserkrankungen und pathologischer Aortenmorphologie, inklusive den Angehörigen dieser Patienten, geplant.



„Etablierung neuer Techniken und Produkte in der Herzchirurgie“

Zusammenarbeit

Institut für biomedizinische Forschung; MedUni Wien; Ludwig Blotzmann Institut, Cardiovascularer Cluster

Referat

- Case presentation: Funktionelle Mitralklappeninsuffizienz, Jahrestagung der ÖKG/ÖGHTG 2020

Publikationen

- Winter MP, Sharma S, Altmann J, Seidl V, Panzenböck A, Alimohammadi A, Zelniker T, Redwan B, Nagel F, Santer D, Stieglbauer A, Podesser B, Sabilia M, Helbich T, Prager G, Ilhan-Mutlu A, Preusser M, Lang IM. Interruption of vascular endothelial growth factor receptor 2 signaling induces a proliferative pulmonary vasculopathy and pulmonary hypertension. *Basic Res Cardiol.* 2020 Sep 3;115(6):58. doi: 10.1007/s00395-020-0811-5.
- Hamza O, Kiss A, Kramer AM, Trojaneck S, Abraham D, Acar E, Nagel F, Tretter VE, Kitzwögerer M, Podesser BK. Tenascin C promotes valvular remodeling in two large animal models of ischemic mitral regurgitation. *Basic Res Cardiol.* 2020 Dec 1;115(6):76. doi: 10.1007/s00395-020-00837-5.
- Santer D, Nagel F, Gonçalves IF, Kaun C, Wojta J, Fagyas M, Krššák M, Balogh Á, Papp Z, Tóth A, Bánhegyi V, Trescher K, Kiss A, Podesser BK. Tenascin-C aggravates ventricular dilatation and angiotensin-converting enzyme activity after myocardial infarction in mice. *ESC Heart Fail.* 2020 Oct;7(5):2113-2122. doi: 10.1002/ehf2.12794. Epub 2020 Jul 8.

Institut zur Erforschung der Funktionsstörungen und Tumore des Harntraktes

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Wilhelm Hübner

Landeskrankenhaus Weinviertel Korneuburg, 2100 Korneuburg, Wiener Ring 3-5
E-Mail: wilhelm.huebner@korneuburg.lknoe.at

Schwerpunkte

Das vergangene Jahr war durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie stark beeinflusst. Entsprechend konnten unsere Vorträge zum größten Teil nur über Online Meetings stattfinden. Das hat allerdings im Detail zu einer größeren Zuhörerschaft geführt.

Hinsichtlich der Inkontinenz beim Mann wurden die Untersuchungen über das VICTO-System abgeschlossen, eine diesbezügliche Publikation ist in Vorbereitung bzw. steht kurz vor dem Abschluss. Bei der Jahrestagung der International Continence Society (ICS) war der Institutsleiter neuerlich zu einem Fortbildungsvortrag im Rahmen des Kurses eingeladen. Dieser online durchgeführte Kurs erfreute sich einer großen Zuhörerschaft. Auf onkologischer Ebene wurde die Analyse der ultrasensitiven PSA-Werte sowie der Matched-Pair-Analyse in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik für Urologie Wien weitergeführt. Erste Ergebnisse wurden schließlich im Februar 2021 vorgestellt.

Schließlich wurde mit Blick auf die Corona-Pandemie eine Untersuchung hinsichtlich der Infektionswege bei Patienten mit Spitalsaufnahme in Zusammenarbeit mit der 1. Medizinischen Abteilung und der Gynäkologie des Hauses begonnen.

Das Ziel für 2021 ist die Publikation der VICTO-Daten sowie erste Präsentationen und Publikationen bezüglich der ultrasensitiven PSA-Werte in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik für Urologie Wien.

Für die Nachuntersuchung der Nephropexie-Patienten konnte zuletzt auch ein positives Ethikvotum erreicht werden. Außerdem ist hinsichtlich der Nephropexie mit Meshband nach den erfolgreichen Präsentationen von Videos nun eine Präsentation geplant.

Referate

- DGU 2020, Deutsche Gesellschaft für Urologie und Andrologie: Ameli G., Weibl P., Rutkowski M., Hübner W.: Der adjustierbare künstliche Sphinkter VICTO: monozentrischer Erfahrungsbericht zur Evaluation der klinischen und funktionellen Ergebnisse nach einer medianen Follow-up von 17 Monaten



„Auswirkungen der Corona-Pandemie stark spürbar“

- 46. Tagung der österreichischen Gesellschaft für Urologie und der bayrischen Urologenvereinigung 2020: Ameli G., Weibl P., Hübner W.: Rezidivierende Strukturen der vesikourethralen Anastomose bei Patienten mit einer Stressinkontinenz: monozentrische Erfahrung mit künstlichen Sphinktern und thermosensitiven Stents
- EAU-Annual Congress of European Urological Association 2020: Ameli G., Weibl P., Hübner W.: Surgical technique of Laparoscopic Nephropexy using TVT (Tension free vaginal tape) for patients with symptomatic Nephroptosis
Ameli G., Weibl P., Rutkowski M., Hübner W.: The new adjustable artificial Sphinkter VICTO after a follow-up of more than one year
- Weibl P.: Tumor Board-Multidisciplinary case reports/Standard treatment of muscle invasive bladder cancer, 6.-7.12.2020, Bratislava, Slowakei

Publikationen

- Peter Weibl, Ghazal Ameli, Andrea Holzer, Wilhelm Hübner. Natural healing process after partial glans excision while using novel haemostatic „VERISET patch“: description of the technique and initial surgeon`s perspective. ces Urol 2020;24(1):78
- Bauer RM, Ameli G, Schultze-Lampel D, Rutkowski M. Stress urinary incontinence in men; Urologe A.2021 Jan; 60(1):109-118.doi:10.1007/s00120-020-01395-3
- Grabert M, Bauer RM, Hüscher T, Kretschmer A, Kirschner-Hermanns R, Anding R, Brehmer B, Naumann CM, Queissert F, Khoder WY, Gratzke C, Hofmann T, Haferkamp A, Huebner WA; Patient selection in Surgical centers of expertise in the treatment of patients with moderate to severe male urinary stress incontinence; Urol.Int.2020;104(11-12):902-907. doi:10.1159/000509444.Epub 2020 Jul24.PMID:32712608

Institut für zellorientierte Therapie in der Gynäkologie

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Martin Imhof
Stellvertretung: OA Dr. Markus Lipovac

Landesklinikum Weinviertel Korneuburg, 2100 Korneuburg, Wiener Ring 3-5
E-Mail: martin.imhof@korneuburg.lknoe.at

Schwerpunkte

Erneut wurde der Fokus auf die Fertilitäts-erhaltende/-wiederherstellende Technik gelegt. Es konnten einige Kryokonservierungen von Ovargewebe bei Tumorpatientinnen vorgenommen werden. Aufgrund der schwierigen Situation im Jahr 2020 konnte nur eine Retransplantation von kryokonserviertem Ovargewebe durchgeführt werden.

Des Weiteren wurde eine Studie über die Auswirkung der Supplementierung von Nahrungsergänzungsmitteln auf den DNA-Fragmentationsindex (DFI) subfertiler Männer und die daraus resultierende Schwangerschaftsrate durchgeführt. Es konnte gezeigt werden, dass es unter Supplement zu einer signifikanten Reduzierung der DFI und einem ebenso signifikanten Ansteigen der Schwangerschaftsrate bei betroffenen Paaren kommt.

Außerdem wurde ein systematischer Review erstellt, um die beiden Techniken der IVF-Behandlung und der Inseminationsbehandlung (OS-IUI) in Bezug auf Kosten, Aufwand und Effektivität miteinander zu vergleichen. Die OS-IUI scheint im Vergleich zu IVF/ICSI eine kostengünstigere, patientenfreundlichere und sicherere Behandlungsoption zu sein. Aufgrund des relativ hohen Risikos einer Mehrlingsschwangerschaft sollte die Stimulation der Eierstöcke ständig überwacht werden, um das Wachstum zu vieler Follikel zu vermeiden. Bei Patienten über 40 Jahren ist IVF möglicherweise die bessere Behandlungsmethode, da die Schwangerschafts- und Lebendgeburtenrate bei älteren Frauen mit OS-IUI stark abnimmt.

„Weiterführung
der Forschung“



Zusammenarbeit

Gewebebank Linz – Oberösterreichisches Rotes Kreuz; Institut für Pathophysiologie der Medizinischen Universität; Abteilung für Anästhesie und Notfallmedizin, LK Korneuburg

Veranstaltung

- Zuweiserabend der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe des LK Korneuburg in Zusammenarbeit mit dem KLI für zellorientierte Therapie

Referat

- International Congress of cardiac problems in pregnancy, 02/2020, Venice: Impact of the endocrinologic situation during pregnancy on the functionality of endocardial endothelial cells.

Publikation

- Fallbericht: heterotope Retransplantation von kryokonserviertem Ovarialgewebe nach Adenokarzinom der Cervix uteri. J Gynakol Endokrinol. 2020 Oct 14: 1–4.

Institut für Systematik in der Allgemeinmedizin

Leitung: MR Dr. Gustav Kamenski
Stellvertretung: MR Dr. Waltraud Fink

2261 Angern, Ollersbachgasse 144
E-Mail: kamenski@aon.at



*„Berufstheorie
für Kollegen
interessant präsentieren“*

Schwerpunkte

Fälleverteilungsstudie: Nach mehrfacher Ablehnung einer Publikation zur Korrelation von fällestatistischen Erhebungen: erneute Datenaufbereitung, diesmal auch Jahres-Datenreihen und statistische Auswertung und wiederholter Versuch die Bedeutung des Fälleverteilungsgesetzes in einer englischsprachigen Zeitschrift zu publizieren. Fragestellung: Kann die ähnliche Rangverteilung von Gesundheitsstörungen reproduziert werden? Kann die Bedeutung der Nomenklatur dargestellt werden? Was bedeutet sie für die Diagnostik in der Praxis? Ergebnis: Wenn die Nomenklatur prospektiv angepasst wird (was mit der Kasugraphie gelang), bzw. wenn einzelne Erhebungsjahre in derselben Praxis analysiert werden, erreicht man die beste Korrelation. Diese Studie erfolgt in Zusammenarbeit mit Assoc. Prof. Dr. Sonja Zehetmayer von der Section for Medical Statistics, Center for Medical Statistics, Informatics and Intelligent Systems, Medizinische Universität Wien.

Arbeit an der Rezension von Mader/Brückner, Programmierte Diagnostik. Springer 2019 in ZfA 2020; 96 (11):474 und Weiterarbeit am Manuskript für das Journal of Evaluation in Clinical Practice zum Thema Wittgenstein und Diagnose (Martin Konitzer).

Kasugraphie (praxisspezifische Nomenklatur): Die Überarbeitung sollte auf Basis der obigen Arbeit und auch aus zeitlichen Ressourcen nach deren Publikation geschehen.

Braun Robert N Nachlass: Besuche in der Nationalbibliothek waren limitiert wegen der Schließungen; der Versuch einen Opuskatalog zu erstellen, wird fortgeführt, ebenso die Kontakte mit deutschen Kollegen (Prof. Dr. Frank Mader) bzgl. eines Archivs der deutschsprachigen Allgemeinmedizin (ADAM) an der Universität zu Lübeck.

Weiterbetreuung der Biographie von Professor Robert Braun in Wikipedia (Waltraud Fink) https://de.wikipedia.org/wiki/Robert_N._Braun.

Zusammenarbeit

Lektorentätigkeit an der Karl Landsteiner Privatuniversität in Krems mit Kleingruppenunterricht (Kamenski); Mitarbeit an der PrimeRisk-Studie, in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum für Allgemein- und Familienmedizin an der Karl Landsteiner Privatuniversität in Krems (Kamenski); Teilnahme am virologischen respiratorischen Netzwerk (Medizinische Universität Wien, Hygieneinstitut) (Kamenski); Mitarbeit am Projekt "A choosing Wisely Top-5 list to support general practitioners" (In Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum für Allgemein- und Familienmedizin an der Karl Landsteiner Privatuniversität in Krems und der Donau-Universität Krems); Zusammenarbeit mit der Österreichischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin (OEGAM) in Hinblick auf den Facharzt für Allgemeinmedizin und weiteren Themen; Intensiver Kontakt und Informationsaustausch mit Frank Mader in Deutschland zu seiner Initiative für die Etablierung eines Archivs der deutschsprachigen Allgemeinmedizin in Lübeck an der Universität in Zusammenarbeit des Lehrstuhls für Allgemeinmedizin mit der Medizingeschichte (Fink, Kamenski)

Institut für neuroimmunologische und neurodegenerative Erkrankungen

Leitung: Prim. Priv. Doz. Dr. Regina Katzenschlager

Klinik Donaustadt, 1220 Wien, Langobardenstraße 122

E-Mail: regina.katzenschlager@gesundheitsverbund.at

Schwerpunkte

Die Schwerpunkte der klinischen Forschung liegen auf dem Parkinsonsyndrom sowie auf Multipler Sklerose (MS) und Neuromyelitis optica (NMO). Das Institut führt sowohl akademische Eigenstudien als auch industriegesponserte multizentrische Studien durch.

In Fortsetzung der 2018 publizierten ersten randomisierten, placebokontrollierten Studie zur subkutanen Apomorphin-Infusionstherapie beim Morbus Parkinson wurde eine offene Studie angeschlossen, die zeigte, dass die signifikante Reduktion der täglichen OFF-Dauer bei Verbesserung der ON-Dauer ohne störende Überbewegungen aufrechterhalten werden konnte, bei weiterhin guten Sicherheitsdaten. Die Ergebnisse wurden 2020 virtuell bei internationalen Kongressen präsentiert.

Zur Apomorphin-Injektionstherapie beim Parkinson ist eine akademische multizentrische Eigenstudie durch die Österreichische Parkinsonstudien-gruppe kurz vor Beginn, mit dem Ziel eines randomisierten Vergleiches zweier unterschiedlicher Dosisfindungsprozesse.

Weiterhin läuft die Beteiligung an den systematischen Reviews der Internationalen Parkinson and Movement Disorder Society (MDS) zu Therapien von Bewegungsstörungen. Das Evidence Base Medicine Committee der MDS wird durch R. Katzenschlager geleitet und hat 2020 die Methodik in Zusammenarbeit mit der Cochrane Movement Disorders Group auf modifiziertes GRADE umgestellt.

Auf neuroimmunologischem Gebiet wird unter anderem weiterhin der Langzeiteinfluss der B-Zell-depletierenden Therapien bei MS und NMO untersucht. Eine Studie soll anhand von Fluorescence-Activated Cell Sorting (FACS) Analysen klären, wie Fingolimod auf einzelne T-Zell-Subpopulationen wirkt, in multizentrischer Zusammenarbeit läuft die Exom-Sequenzierung bei familiär gehäufte MS. In Zusammenarbeit mit der Universität Kopenhagen ist geplant, im Tiermodell die Rolle der C-Jun N-terminale Kinase reaktiven Gliose in Mikroglia und Astrozyten nach zerebraler Ischämie zu untersuchen.



*„Klinische Forschung
und Fortbildung
auf den Gebieten
Neuroimmunologie und
Neurodegeneration“*

Referate

- Katzenschlager R. „Medical Management Strategies for Advancing Disease Phases in PD“. Virtual Annual Meeting of the International Parkinson and Movement Disorder Society, 12. September 2020
- Katzenschlager R. „Is Continuous Dopaminergic Stimulation a Standard of Care in Advanced PD?“. Virtuelle Jahrestagung der European Academy of Neurology, 25. Mai 2020
- Katzenschlager R. „Remote management of Parkinson´s patients on device-aided treatments“. Webinar der International Parkinson and Movement Disorder Society, 12. Mai 2020

Publikationen

- Dijk JM, Espay AJ, Katzenschlager R, de Bie RMA. The Choice Between Advanced Therapies for Parkinson's Disease Patients: Why, What, and When? J Parkinsons Dis 2020;10:65-73.
- Fasano A, Antonini A, Katzenschlager R, Krack P, Odin P, Evans AH, Foltynie T, Volkman J, Merello M. Management of Advanced Therapies in Parkinson's Disease Patients in Times of Humanitarian Crisis: The COVID-19 Experience. Mov Disord Clin Pract. 2020;7:361-372.
- Wurm R, Klotz S, Rahimi J, Katzenschlager R, Lindeck-Pozza E, Regelsberger G, Danics K, Kapas I, Biro ZA, Stögmann E, Gelpi E, Kovacs GG. Argypophilic grain disease in individuals younger than 75 years: clinical variability in an under-recognized limbic tauopathy. Eur J Neurol 2020;27:1856–1866.
- Routine diagnostics for neural antibodies, clinical correlates, treatment and functional outcome. Bien CG, Bien CI, Dogan Onugoren M, De Simoni D, Eigler V, Haensch CA, Holtkamp M, Ismail FS, Kurthen M, Melzer N, Mayer K, von Podewils F, Rauschka H, Rossetti AO, Schäbitz WR, Simova O, Witt K, Höftberger R, May TW. J Neurol 2020;267(7):2101-2114
- Zrzavy T, Leutmezer F, Kristoferitsch W, Kornek B, Schneider C, Rommer P, Berger T, Zimprich A. Exome-sequence analyses of four multi-incident multiple sclerosis families. Genes 2020;11(9):988.
- Klotz S, König T, Erdler M, Ulram A, Nguyen A, Ströbel T, Zimprich A, Stögmann E, Regelsberger G, Höftberger R, Budka H, Kovacs GG. Gelpi E. Co-incident C9orf72 expansion mutation-related frontotemporal lobar degeneration pathology and sporadic Creutzfeldt-Jakob disease. Eur J Neurol 2020;00:1–7.

Weitere Referate und Publikationen unter www.karl-landsteiner.at/institute-neuroimmunologische_neurodegenerative_erkrankungen.html

Institut für ambulante Reha-Forschung

Leitung: Prim. Priv. Doz. Dr. Thomas Kienbacher

Rehab Zentrum Liesing, 1230 Wien, Porschestraße 29

E-Mail: kienbacher@rehabzentrum.at

Schwerpunkte

Das Karl Landsteiner Institut für ambulante Reha-Forschung hat sich auch 2020 mit den Versorgungsbereichen der ambulanten Rehabilitation und Prävention befasst. Forschungsschwerpunkte waren die neuromuskuläre Aktivierung bei Patienten mit Skelettmuskelschwund (Sarkopenie) und bei Patienten mit Erkrankungen der Wirbelsäule, insbesondere die alters- und geschlechtsspezifischen Unterschiede bei der Ermüdung der Rumpfstrecker beim chronischen Kreuzschmerz.

Darüber hinaus wurde ein narrativer Review über die psychologischen Risikofaktoren und die Zukunftsaussichten einer diesbezüglichen Ausrichtung der Therapie bei muskuloskelettalem Schmerz publiziert. Weitere Messdaten aus den neuromuskulären Funktionen der Rumpfmuskulatur bei Patienten mit chronischen Wirbelsäulenschmerzen wurden ausgewertet und veröffentlicht. Außerdem wurde ein computerbasierter Algorithmus publiziert, mit dem aus routinemäßig erhobenen patientenorientierten Fragebogendaten automatisiert die Beeinträchtigung in verschiedenen wesentlichen Aktivitäts- und Teilhabekategorien der Internationalen Klassifikation des Funktionszustandes, der Behinderung und Gesundheit (ICF) vorhergesagt werden können. Damit wird die Möglichkeit geschaffen, auch die funktionale Gesundheit ohne zusätzlichen zeitlichen Aufwand für Patienten und medizinisches Personal zu beschreiben. Darüber hinaus wird die WHO in ihren Bestrebungen unterstützt, die Rehabilitation weltweit zu fördern und die Basis für vergleichbare Ergebnisse sowie die Entwicklung nachhaltiger Therapiepakete zu schaffen. Außerdem wurde der Einfluss von Alter und Geschlecht auf die funktionale Gesundheit beim chronischen Kreuzschmerz untersucht.

Zusammenarbeit

Comenius Universität Bratislava, Slowakei; Medizinische Universität Wien; Universität Bochum, Deutschland; Universität Örebro, Schweden



„Assessment zur Optimierung der Therapie muskuloskelettaler Erkrankungen“

Referate

- Back pain rehabilitation related changes in automatically predicted ICF activity and participation categories. 22nd European Congress of Physical and Rehabilitation Medicine. Belgrade, Serbia, Sept 19-23, 2020
- Physikalische Medizin in der Rehabilitation, ambulante Reha Phase 3. Klinikum am Kurpark Baden, 29.2.2020

Publikationen

- Age- and sex-specific effects in paravertebral surface electromyographic back extensor muscle fatigue in chronic low back pain. Ebenbichler G, Habenicht R, Ziegelbecker S, Kollmitzer J, Mair P, Kienbacher T. Ebenbichler G, et al. Geroscience. 2020 Feb;42(1):251-269.
- Psychological Subgrouping to Assess the Risk for the Development or Maintenance of Chronic Musculoskeletal Pain: Is This the Way Forward? Linton SJ, Kienbacher T. Clin J Pain. 2020 Mar;36(3):172-177.
- In-depth analysis of life values and their corresponding inhibitors and facilitators in chronic low back pain patients: A mixed-method approach. Fischer-Grote L, Tuechler K, Kienbacher T, Mair P, Spreitzer J, Paul B, Ebenbichler G, Fehrmann E. J Back Musculoskelet Rehabil. 2020 Nov 6. doi: 10.3233/BMR-200034. Online ahead of print.
- Mapping patient reported outcome measures for low back pain to the International Classification of Functioning, Disability and Health using random forests. Tuechler K, Fehrmann E, Kienbacher T, Mair P, Fischer-Grote L, Ebenbichler G. Eur J Phys Rehabil Med. 2020 Jun;56(3):286-296.
- Age-specific differences in the time-frequency representation of surface electromyographic data recorded during a submaximal cyclic back extension exercise: a promising biomarker to detect early signs of sarcopenia. Habenicht R, Ebenbichler G, Bonato P, Kollmitzer J, Ziegelbecker S, Unterlerchner L, Mair P, Kienbacher T. J Neuroeng Rehabil. 2020 Jan 28;17(1):8.

Institut für seltene Erkrankungen in der Hämatologie

Leitung: Univ. Prof. Dr. Paul Knöbl

Medizinische Universität Wien, 1090 Wien,
Lazarettgasse 25/1. Stock
E-Mail: paul.knoebl@meduniwien.ac.at

Schwerpunkte

ATMAR (Austrian Thrombotic MicroAngiopathy Registry): Es laufen Vorarbeiten zur Umsetzung eines österreichweiten Registers zur Erfassung von Patienten mit thrombotischen Mikroangiopathien. Der Projektplan wurde erstellt und von der Ethikkommission der Medizinischen Universität Wien befürwortet. Das Design der Datenbank wurde erstellt und wird nun umgesetzt. Auch die Etablierung der Biobank ist in Arbeit.

SAHARA (Structured Acquired Hemophilia A Registry Austria): Der Projektplan wurde erstellt, die administrativen Arbeiten zur Umsetzung laufen.

Neue Projekte:

Fundraising Veranstaltung „Race Around Austria“: Zur Unterstützung der wissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiet der Amyloidose wurde von einem betroffenen Patienten eine sehr erfolgreiche Aktion initiiert, durch die Spendengelder akquiriert werden konnten. Dadurch werden folgende Projekte finanziert:

- Amyloidose-Studie: Eine retrospektive multizentrische Beobachtungsstudie zur Erhebung realer Gesundheitsdaten über Patienten mit systemischer AL-Amyloidose in Europa.
- Ein österreichisches Myelom-Register soll flächendeckend in Österreich Patienten mit multiplem Myelom (MM), deren Diagnose, Behandlung, Ansprechen, Krankheitsverlauf und Mortalität dokumentieren und damit die Qualitätskontrolle in Diagnostik und Therapie fördern.
- Biobank Paraproteinämien: Paraproteinämien betreffen einen substantiellen Anteil der Bevölkerung; oftmals wird die Erkrankung behandlungswürdig. Obwohl einige prognostisch relevante Biomarker definiert sind, gibt es kaum prädiktive Marker, die für Diagnose, Behandlung und Prognose wertvoll sind. Um retrospektive, cross-sektionelle und prospektive Analysen potentieller neuer relevanter Biomarker durchzuführen, soll nunmehr eine Biobank aufgebaut werden. In deren Rahmen sollen Proben in zeitlich genau definierten Abständen gesammelt, aufbereitet und aufbewahrt werden.

*„Koordinierte Initiativen
zum besseren
Verständnis
seltener Blut-
erkrankungen“*



Zusammenarbeit

Medizinische Universität Wien, Klinik für Innere Medizin 1;
Medizinische Universität Wien, Klinik für Labormedizin; Pharma-
zeutische Industrie, Firmen Novo-Nordisk, Roche, Technoclone
und Ablynx/Sanofi; G&N LebensART – Ihr Rahmenmacher, Fr.
Mag. Karin Graser

Publikationen

- Intensiv News 2020: P. Knöbl. Neue Expertenempfehlungen zur intensivmedizinischen Therapie der thrombotisch-thrombopenischen Purpura
- Nephro Script 2020: P. Knöbl. Caplacizumab – ein HERCULES in der Therapie der thrombotisch-thrombopenischen Purpura?

Institut für klinische Thromboseforschung

Leitung: Ao. Univ. Prof. Dr. Paul A. Kyrle
Stellvertretung: Univ. Prof. Dr. Sabine Eichinger-Hasenauer
1020 Wien, Praterstraße 45/2/5D
E-Mail: p.kyrle@gmx.at



„Neue
Risikofaktoren
definieren“

Schwerpunkte

- Projekt 1 [Austrian Study on Recurrent Venous Thromboembolism (AUREC)]: In dieser Studie wird das Rezidivrisiko von Patienten mit einer venösen Thromboembolie untersucht. Im Jahr 2020 wurden Patienten mit einem Rezidiv durch eine zeitlich begrenzte Risikosituation wie z.B. Operation oder Trauma charakterisiert.
- Projekt 2 (VALID): In dieser prospektiven Validierungsstudie des Vienna Prediction Models wurde die Rekrutierung von Patienten mit einer ersten, spontanen venösen Thromboembolie beendet.
- Projekt 3 (zyklische Thrombopenie): Die klinischen Charakteristika von zehn Patienten mit dieser extrem seltenen Erkrankung wurden dokumentiert.

Zusammenarbeit

Klinische Abteilung für Angiologie, Medizinische Universität Graz; Center of Medical Statistics, Information and Intelligent Systems, Medizinische Universität Wien

Referate

- EHA Baltic tutorial: Vitamin K antagonists and direct oral anti-coagulants (DOAC): Preference in case of haematological and oncological diseases (S. Eichinger)
- PERT meeting: After the acute PE: Individualizing the long-term plan: Who qualifies for only 3, 6, 12 months of therapy... or more? (S. Eichinger)

Publikationen

- Steinbrecher O, Šinkovec H, Eischer L, Kyrle PA, Eichinger S. D-dimer levels over time after anticoagulation and the association with recurrent venous thromboembolism. *Thromb Res.* 2021 Jan;197:160-164. doi: 10.1016/j.thromres.2020.11.015
- Steinbrecher O, Mitrovic M, Eischer L, Šinkovec H, Eichinger S, Kyrle PA. Clinical and laboratory characteristics of cyclic thrombocytopenia: an observational study. *Haematologica.* 2020 Apr;105(4):e198-e201. doi: 10.3324/haematol.2019.237909.
- Circumstances of provoked recurrent venous thromboembolism: the Austrian study on recurrent venous thromboembolism. *Puhr HC, Eischer L, Šinkovec H, Traby L, Kyrle PA, Eichinger S. J Thromb Thrombolysis.* 2020 May;49(4):505-510. doi: 10.1007/s11239-019-01965-z.PMID: 31625082

Institut für klinische Rheumatologie

Leitung: Priv. Doz. Dr. Burkhard Leeb
Stellvertretung: OA Dr. Bernhard Rintelen

2020 Hollabrunn, Babogasse 20
E-Mail: leeb.rheuma@aon.at

Schwerpunkte

Der Schwerpunkt der wissenschaftlichen Tätigkeit des Institutes lag auch im Berichtsjahr weiter auf Beobachtung und Studium der therapeutischen Strategien bei entzündlich rheumatischen Erkrankungen, mit dem Ziel, Erkenntnisse zur Bewerkstelligung einer möglichst individualisierten Therapieführung zu generieren. Dazu zählen selbstverständlich auch Beobachtungen und Diskussionen zur patientenzentrierten Krankheitsaktivitätsmessung. Die Teilnahme des Institutsvorstandes an mehreren internationalen webbasierten Advisory Boards zu diesem Thema ist Beleg und auch Anerkennung für diese Tätigkeit. Als wirklicher Höhepunkt in diesem Zusammenhang zu sehen war die Berufung des Institutsleiters als Mitglied in die Kommission zur PhD-Anerkennung (Titel der These: Personalized Management of Rheumatoid Arthritis von Jos Hendriks an der Radboud Universität Nijmegen, Niederlande, gemeinsam mit dem Promotor Piet van Riel und Co-Promoter Wietske Kievit, sowie Marcel Olde Rikkert, Maarten Boers, Angélique Weel-Koenders, Astrid van Tubergen, Philip Van der Wees und Maarten de Wit.) Doz. Dr. Leeb liest darüber hinaus Rheumatologie an der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswesen und hält auch Kleingruppenunterricht für Rheumatologie im Rahmen der klinischen Ausbildung.

Direkt mit diesem Schwerpunkt verknüpft ist auch die enge Zusammenarbeit mit BioReg, dem Österreichischen Register für Biologika, Biosimilars und targeted synthetic DMARDs (ts-DMARDs) in der Therapie entzündlich rheumatischer Erkrankungen. Der Institutsleiter PD Dr. Burkhard Leeb fungiert als Obmann des Trägervereins für BioReg und auch als Principal Investigator dieser überaus erfolgreichen prospektiven Beobachtungsstudie. Aktuell sind 3.262 Patienten in das Register eingeschlossen, davon 1.661 Patienten mit rheumatoider Arthritis, 744 mit Spondylitis ankylosans, 694 mit Arthritis psoriatica und 163 Patienten mit sonstigen rheumatischen Erkrankungen, wie Riesenzellarteriitis/Polymyalgia rheumatica, Sjögren Syndrom, ANCA-assoziierten Vasculitiden u.a.m. Damit konnte die wohl größte



„Therapeutische Strategien bei entzündlich rheumatischen Erkrankungen“

rheumatologische Datenbank Österreichs weiter ausgebaut werden. Die Zusammenarbeit im Rahmen der internationalen JAK-pot-Initiative mit 19 anderen internationalen Registern wurde fortgesetzt und wird in der nächsten Zeit intensiviert werden.

Neben der Jahrestagung der ÖGR stellt der traditionelle Wachauer Rheumatag wohl die zweitgrößte rheumatologische Veranstaltung in Österreich dar. Er wurde zum 18. Male wie immer von OA Dr. Thomas Nothnagl in traditionell bewährter Weise auch 2020, allerdings als Webinar, organisiert und erfreute sich trotz geänderter Veranstaltungsform wieder großen Interesses. Die übrige Vortragstätigkeit war coronabedingt im Berichtsjahr etwas eingeschränkt, dennoch wurden von Angehörigen des Institutes zahlreiche Vorträge im In- und Ausland zu verschiedenen rheumatologischen Themen gehalten. Dr. Judith Sautner hat im Berichtsjahr die Präsidentschaft der Österreichischen Gesellschaft für Rheumatologie und Rehabilitation übernommen. Auf diesem Wege sei ihr das Allerbeste für diese schöne, aber auch herausfordernde Aufgabe gewünscht. Der Institutsleiter ist mit Ende Juli 2020 von seiner Funktion als Abteilungsvorstand der II. Medizinischen Abteilung mit NÖ Kompetenzzentrum für Rheumatologie am LK Korneuburg-Stockerau zurückgetreten.

Publikationen

- Leeb BF. What could a new disease activity score for polymyalgia rheumatica do better? Nat Rev Rheumatol. 2020 Nov 30. doi: 10.1038/s41584-020-00550-6. PMID: 33257871
- Leeb BF. Zweite Welle, dritte Welle, Spielt es eine Rolle? Rheuma Plus. 2020;19(6):200-201. doi: 10.1007/s12688-020-00390-y. Epub 2020 Nov 6. PMID: 33173545
- Leeb BF. Fortbildung in Zeiten der Pandemie. Ein Paradigmenwechsel, Rheuma Plus. 2020;19(5):160-161. doi: 10.1007/s12688-020-00381-z. Epub 2020 Sep 23. PMID: 32983276
- Leeb BF. Der etwas andere Sommer 2020. Rheuma Plus. 2020;19(4):120-121. doi: 10.1007/s12688-020-00357-z. Epub 2020 Aug 4. PMID: 32834862.
- Hanserl AM, Sautner J, Leeb BF. Cryptococcal meningitis as a fatal complication of sarcoidosis. AM J Clin Case Rep; 2020; 1(1), 1014

Weitere Publikationen unter www.karl-landsteiner.at/institute-klinische_rheumatologie.html

Institut für Adipositas und Stoffwechselerkrankungen

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Bernhard Ludvik
Stellvertretung: Univ. Doz. Dr. Christoph Schnack

Klinik Landstraße, 1030 Wien, Juchgasse 25
E-Mail: bernhard.ludvik@gesundheitsverbund.at



*„Entstehung von
Übergewicht
und seiner
Begleiterkrankungen“*

Schwerpunkte

Die Schwerpunkte der wissenschaftlichen Aktivitäten des Instituts liegen unter anderem auf Fragestellungen zur Entstehung des Übergewichts und seiner Begleiterkrankungen, der Betreuung von extrem übergewichtigen Patienten nach bariatrischen Operationen sowie von Patienten mit Typ-2-Diabetes, Bluthochdruck und Hypercholesterinämie. Im Speziellen werden bei diesen Kollektiven Biomarker für atherosklerotische Erkrankungen vor allem hinsichtlich systemischer Inflammation untersucht.

Zusammenarbeit

1. Chirurgische Abteilung der Krankenanstalt Rudolfstiftung, Prim. Univ. Prof. Dr. Michael Hermann; Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie, Univ. Prof. Dr. Ursula Schmidt-Erfurth

Referate

- European Association for the Study of Diabetes, 56th Meeting, virtual meeting, 21st-25th September 2021:
 - Influence of triglycerides on insulin sensitivity in gestational diabetes. E.-C. Krzizek
- European Congress of Obesity, virtual meeting, 1st-4th September 2020
 - Vitamin and micronutrient deficiency after bariatric surgery E.-C. Krzizek
 - Difference in body image perception between weight gainers and weight maintainers in the conventionally treated control group from the Swedish Obese Subjects (SOS) intervention study V. Parzer
 - Implementation of a BMI-adjusted Stunkard Scale for the evaluation of body image perception based on data from the Swedish Obese Subjects (SOS) reference cohort V. Parzer
 - Difference in body image perception between weight regainers and weight maintainers after bariatric surgery in the Swedish Obese Subjects (SOS) intervention study V. Parzer

Publikationen

- Winzer E, Ludvik B, Grabovac I, Kruschitz R, Schindler K, Prager G, Klammer C, Hoppichler F, Marculescu R, Wakolbinger M. Course of depressive symptomatology and its association with serum uric acid in one-anastomosis gastric bypass patients. *Sci Rep.* 2020 Oct 27;10(1):18405.
- Kruschitz R, Wakolbinger M, Schindler K, Prager G, Hoppichler F, Marculescu R, Ludvik B. Effect of one-anastomosis gastric bypass on cardiovascular risk factors in patients with vitamin D deficiency and morbid obesity: A secondary analysis. *Nutr Metab Cardiovasc Dis.* 2020 Nov 27;30(12):2379-2388.
- Winzer E, Grabovac I, Ludvik B, Kruschitz R, Schindler K, Prager G, Klammer C, Smith L, Hoppichler F, Marculescu R, Wakolbinger M. Differences in Serum Magnesium Levels in Diabetic and Non-Diabetic Patients Following One-Anastomosis Gastric Bypass. *Nutrients.* 2019 Aug 22;11(9):1984.
- Zwickl H, Hackner K, Köfeler H, Krzizek EC, Muqaku B, Pils D, Scharnagl H, Solheim TS, Zwickl-Traxler E, Pecherstorfer M. Reduced LDL-Cholesterol and Reduced Total Cholesterol as Potential Indicators of Early Cancer in Male Treatment-Naïve Cancer Patients With Pre-cachexia and Cachexia. *Front Oncol.* 2020 Aug 4;10:1262.

Weitere Referate unter www.karl-landsteiner.at/institute-adipositas_und_stoffwechselerkrankungen.html

Institut für interdisziplinäre/ integrative Gastroenterologie und Hepatologie

Leitung: Prim. Priv. Doz. Dr. Andreas Maieron
Stellvertretung: OA Dr. Andreas Mayer

Universitätsklinikum St. Pölten, 3100 St. Pölten, Dunant-Platz 1
E-Mail: andreas.maieron@stpoelten.lknoe.at

Schwerpunkte

Durch die Pandemie des Jahres 2020 waren die wissenschaftlichen Aktivitäten deutlich eingeschränkt. Trotzdem konnten einige Projekte initiiert, fortgeführt oder abgeschlossen werden:

- Fortsetzung des Blutungsregisters zur Dokumentation und Evaluation von varikösen und nicht varikösen Blutungen
- Register für chronische Pankreatitiden
- Aktive Teilnahme an der Arbeitsgruppe für Qualitätssicherung der Österreichischen Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie (ÖGGH)
- Weitere erfolgreiche Information und Frühscreening für Patienten mit Verdacht auf rheumatische Erkrankungen – und Einbindung der Patienten in ein Early-Arthritis-Programm
- Projekt „Telemedizin“
- Projekt „Vorsorgekoloskopie für Angestellte der Landeskliniken NÖ“

Zusammenarbeit

Wissenschaftliche und organisatorische Zusammenarbeit mit den größten gastroenterologischen Fachabteilungen Niederösterreichs, Oberösterreichs und auch Wiens; aktive Mitarbeit in den fachlichen Arbeitsgruppen für chronisch entzündliche Darmerkrankungen, funktionelle Erkrankungen; Zusammenarbeit mit verschiedenen Selbsthilfegruppen; Zusammenarbeit mit der NÖÄK in der Initiative zur Qualitätssicherung in der Endoskopie



*„Qualitätssicherung
ist ein Muss“*

Referate

- Immunologisch interdisziplinäre Fallbeispiele mit Gastroenterologie/ Rheumatologie und Dermatologie
- Ethische und juristische Aspekte von „Notfalluntersuchung“, Einwilligungsfähigkeit und PEG

Publikationen

Poster auf der ÖGGH Jahrestagung 2020:

- The need for psychological and psychotherapeutic interventions in Austrian patients with inflammatory bowel disease.
- Bleeding risk after endosonographic (EUS) puncture of pancreas masses – comparison between aspiration (FNA) and biopsy (FNB) fine needles.
- Incidence of sedation-related complications and risk factors associated with non-anesthesiologist administration of sedation in endoscopic ultrasound (EUS) – prospective study.
- The gastrointestinal bleeding registry at the University Hospital St. Pölten, Austria – A prospective evaluation, M. Stättermayer
- Acute pancreatitis in the northeast of Austria. First epidemiological data from the Pancreas Outpatient Clinic St. Pölten, E. Steiner

Institut für thorakale Onkologie

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Michael R. Müller
Stellvertretung: Dr. Peter Wurnig

Klinik Floridsdorf, 1210 Wien, Brünner Straße 68
E-Mail: michael.rolf.mueller@gesundheitsverbund.at

Schwerpunkte

Die Schwerpunktthemen des Instituts mit besonderem Fokus auf minimalinvasive Behandlung maligner Erkrankungen des Thorax sowie Reduktion inflammatorischer Prozesse konnten erfolgreich fortgesetzt werden. In einer bereits sehr häufig zitierten Arbeit konnte die positive Beeinflussung der akuten inflammatorischen Reaktion nach Lungenchirurgischen Eingriffen durch eine Stimulation des aurikulären Nervus vagus nachgewiesen werden.

Zur Optimierung der Behandlungsqualität verwenden wir seit 15 Jahren einen Algorithmus zur Berechnung des individuellen Operationsrisikos auf Basis verschiedener bekannter Einflussfaktoren. Neu in diesem Zusammenhang wurde zur Beschreibung des Ernährungszustandes des betroffenen Patienten neben dem Body Mass Index (BMI) der fettfreie Masseindex (FFMI) eingeführt, der mit Hilfe eines zugrundeliegenden Berechnungsalgorithmus die Zusammensetzung des Körpergewichtes erkennen lässt. Der Patient mit hohem BMI kann somit als übergewichtig oder muskelstark unterschieden werden. Dementsprechend ist das perioperative Risiko bei gleichem BMI sehr unterschiedlich. In einer retrospektiven Analyse von 5.000 Patienten konnte eine extrem hohe Korrelation des FFMI mit dem Risiko für Komplikationen nachgewiesen werden. Diese Arbeit wurde als eine der sechs besten Präsentationen am internationalen Kongress der europäischen Gesellschaft für Thoraxchirurgen gewürdigt.

Qualität besonders in chirurgischen Fächern und in der Behandlung maligner Erkrankungen erfordert standardisierte Abläufe vor und nach einem Eingriff. In diesem Zusammenhang wurde die Qualität der Patientenversorgung von Patienten mit Lungenkrebskrankungen in Österreich in einem nationalen Audit untersucht. Die Ergebnisse bestätigen eine sehr gute Qualität und Konkurrenzfähigkeit im internationalen Vergleich, bieten jedoch auch Ansätze für weitere Optimierung.

Trotz der geforderten standardisierten Abläufe werden die Behandlungsmodalitäten bei Lungenkrebs immer komplexer und erfordern eine zunehmend individualisierte Medizin mit präzise auf den jeweils betroffenen Menschen abgestimmten chirurgischen und onkologischen Maßnahmen. Dieser Paradigmenwechsel wurde in einer internationalen Kooperation zusammenfassend dargestellt.



*„Minimale
Invasivität
für maximale
Qualität
in der
Thoraxchirurgie“*

Zusammenarbeit

Medizinische Universität Wien; Medizinische Universität Innsbruck; Medizinische Universität Graz; New York University in New York City/USA; Mount Sinai Medical School in New York City/USA; Monash University in Melbourne Victoria/Australia; Department Respiratory Medicine, Royal Melbourne Hospital. Parkville 3050 Australia

Referate

- Salama M, Mueller MR. Fat free mass index is a novel prognostic factor for patient outcome after lung resection. European Society of Thoracic Surgeons annual meeting 2020, Brompton session.
- Mueller MR. Minimal invasive beidseitige Lymphknotenentfernung bei der Operation von Lungenkrebs: Warum und wie? Karl-Landsteiner Tag 2020. Invited lecture.
- Mueller MR. Preoperative and intraoperative staging of the mediastinum. VI St. Petersburg international oncology forum 2020.
- Mueller MR. Chirurgischer Fall early stage NSCLC. Spektrum NSCLC. Wien
- Mueller MR. Minimal-invasive Chirurgie bei Lungenkrebs. Medtronic webinar

Publikationen

- Migliore M, Halezeroglu S, Mueller MR. Making precision surgical strategies a reality: are we ready for a paradigm shift in thoracic surgical oncology? Future Oncol. 2020 Jun;16(16s):1-5. doi: 10.2217/fon-2020-0279. Epub 2020 May 24.
- Salama M, Akan A, Mueller MR. Transcutaneous Stimulation of Auricular Branch of the Vagus Nerve Attenuates the Acute Inflammatory Response After Lung Lobectomy. World J Surg. 2020 Sep;44(9):3167-3174. doi: 10.1007/s00268-020-05543-w.
- Burghuber OC, Kirchbacher K, Mohn-Staudner A, Hochmair M, Breyer MK, Studnicka M, Mueller MR, Feurstein P, Schrott A, Lamprecht B, Eckmayr J, Renner F, Bolitschek J, Pohl W, Schenk P, Errhalt P, Cerkl P, Baumgartner B, Kneussl M, Hartl S. Results of the Austrian National Lung Cancer Audit. Clin Med Insights Oncol. 2020 Sep 10;14:1179554920950548. doi: 10.1177/1179554920950548. eCollection 2020.

Weitere Referate unter www.karl-landsteiner.at/institute-thorakale_onkologie.html

Institut für regenerative Medizin am Bewegungsapparat bzw. für Arthrose- und Knorpelforschung

Leitung: Univ. Prof. Dr. Stefan Nehrer

Donau-Universität Krems, 3500 Krems, Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
E-Mail: stefan.nehrer@donau-uni.ac.at



„Regenerieren statt reparieren – Gelenke erhalten“

Schwerpunkte

Das Zentrum für Regenerative Medizin und Orthopädie beschäftigt sich mit Methoden des Gewebeersatzes durch Tissue Engineering. Der Forschungsschwerpunkt liegt in der Entwicklung alternativer beziehungsweise der Verbesserung bestehender Therapien bei orthopädischen Problemen des Bewegungsapparates. Auf die praktische Umsetzbarkeit in der Klinik wird dabei besonders geachtet. Die Studiengänge des Zentrums vermitteln Fachwissen zur Prävention, Diagnose und Therapie orthopädischer Erkrankungen sowie aktuelle Konzepte in den Bereichen orthopädische Chirurgie und Traumatologie. Im Fokus des Zentrums steht weiterhin die Forschung an Knorpel- und Gelenkstrukturen mit dem Schwerpunkt Knorpelregeneration und Arthroseforschung. Durch die Schwerpunktsetzung im Bereich der Biotribologie, digitalen Bildanalyse und der labortechnisch-molekularbiologischen Analyse von Knorpelveränderungen, wie Arthrose und degenerativen Prozessen im Allgemeinen, zeigt sich ein umfassendes Bild der Entwicklungsmöglichkeiten im Bereich der Regenerativen Medizin. Die Akquise von Forschungsmitteln und Vernetzung in neue Forschungskooperationen (Austrian Cluster for Tissue Regeneration) geben dem Zentrum neue Möglichkeiten sich national und international zu positionieren. Geplant sind auch Forschungsanträge im Bereich der EU, eventuell auch längerfristige Forschungsvorhaben (wie FWF, CD-Labor) um Forschungsschienen zu etablieren.

Zusammenarbeit

AC²T; Anika Therapeutics; OrthoSera GmbH; Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften; FH St. Pölten; NÖ Landesgesundheitsagentur – Universitätsklinikum Krems; Evangelisches Krankenhaus Wien

Referate

- Blood derived products (PRP) in der Orthopädie; 03.11.2020, 11. Landsteiner Tag/Karl Landsteiner Gesellschaft/virtuell
- Wie ich komplexe Knorpelrekonstruktionen durchführe; 10.01.2020, AUVA Wien
- Knorpelschäden konservative-operative Therapie und Sport, 11.03.2020, Reinhard-Suckert-Symposium, 08.-13.03.2020, St. Christoph
- Trends in the therapy of cartilage damage; GOTS Congress@Home - „All about Knee“; 18.06.2020, International Highlight Session | Live from Berlin

Publikationen

- Andrea De Luna, Alexander Otahal, Stefan Nehrer; Mesenchymal Stromal Cell-Derived Extracellular Vesicles - Silver Linings for Cartilage Regeneration? Review Front Cell Dev Biol. 2020 Dec 10;8:593386. doi: 10.3389/fcell.2020.593386. eCollection 2020. (IF: 5.201)
- Otahal, A.; Kramer, K.; Kuten-Pella, O.; Weiss, R.; Stotter, C.; Lacza, Z.; Weber, V.; Nehrer, S.; De Luna, A.Characterization and Chondroprotective Effects of Extracellular Vesicles From Plasma- and Serum-Based Autologous Blood-Derived Products for Osteoarthritis Therapy; Front Bioeng Biotechnol. 2020 Sep 25;8:584050. doi: 10.3389/fbioe.2020.584050. eCollection 2020. (IF:3.644)
- Stotter C, Klestil T, Chemelli A, Naderi V, Nehrer S, Reuter P.; Anterocentral Portal in Ankle Arthroscopy. Foot Ankle Int. 2020 Sep;41(9):1133-1142. doi: 10.1177/1071100720931095. Epub 2020 Jun 17 (IF: 2.292)

Institut für physikalisch-rehabilitative Medizin

Leitung: Univ. Doz. Dr. Martin Nuhr, MSc
Stellvertretung: Prim. Prof. Univ. Doz. Dr. Manfred Weissinger
Nuhr Medical® Center Senftenberg, 3541 Senftenberg, Dr.-Nuhr-Platz 1
E-Mail: martin.nuhr@nuhr.at



Schwerpunkte

Wie bereits in den letzten Jahren, lag auch im Jahr 2020 die Konzentration der wissenschaftlichen Arbeit weiterhin in der Evaluierung der Effekte physikalisch-rehabilitativer Therapiemaßnahmen auf das Herz-Kreislauf-System sowie der Schmerztherapie. Die universitäre Lehre und die Organisation von fachlichen Fortbildungsveranstaltungen ist weiterhin der Schwerpunkt des Instituts.

Zusammenarbeit

Universitätsklinik für Physikalische Medizin und Rehabilitation, Medizinische Universität Wien; Karlsuniversität Prag; Donau-Universität Krems; IMC Fachhochschule Krems, Bachelorstudiengang, Physiotherapie, Praktikum, NMC, Nuhr; Nuhr Medical Center; Interne Abteilung, Landeskrankenhaus Waldviertel Zwettl; Orthopädie und orthopädische Chirurgie, Landeskrankenhaus Waldviertel Zwettl; Karl Landsteiner Universität Krems

Referate

- „21. Symposium der Österreichischen Gesellschaft für Wirbelsäulenchirurgie – Die Säulen der Wirbelsäule“, Technisches Museum – Wien, 25.01.2020, Weissinger
- „Endoprothetikongress – Hüftendoprothetik, Knieendoprothetik“, Berlin, 13.02.-15.02.2020, Weissinger
- „Ortho-Trauma-Update“, Berlin, 06.03.-07.03.2020, Weissinger
- Vorlesung im Rahmen des Moduls BM6 (Health Sciences), „Coxarthrosis – Hip Prosthesis – Rehabilitation“, Karl Landsteiner Universität Krems, Weissinger
- Vorlesung im Rahmen des Moduls BM6 (Health Sciences), „low back pain – osteoporosis/borreliosis“ & „differentialdiagnoses based on leading symptoms“, Karl Landsteiner Universität Krems, Nuhr
- Physikalische Gesundenuntersuchung, Medizinische Universität Wien, Nuhr

Institut für funktionelle Phlebochirurgie

Leitung: OA Dr. Alfred Obermayer

3390 Melk, Himmelreichstraße 15
E-Mail: obermayer@focusvena.at



„Komplexe Zusammenhänge einfach erfassen“

Schwerpunkte

Das Institut für funktionelle Phlebochirurgie befasst sich mit der Diagnose und ursächlichen Therapie von fortgeschrittenen Venenerkrankungen wie z.B. Ulcus cruris. Die reproduzierbare Abklärung von venösen Erkrankungen mit Hilfe von nicht-invasiven Methoden, allen voran die Duplex-Sonographie in Kombination mit z.B. Airplethysmographie, Photoplethysmographie, Venenverschlussplethysmographie, etc. ist die Basis jeder Therapie. Mit verschiedenen Provokationstests lassen sich funktionelle Störungen dokumentieren und der Nutzen einer allfälligen Intervention sehr gut prognostizieren.

Mit der Erforschung und Weiterentwicklung des perkutanen Venenverschlusses mittels Ultraschall (HIFU=high intensity focused ultrasound) beschäftigt sich das Institut intensiv. Viele mit dieser Methode erfolgreich behandelte und zufriedene Patienten bestärken uns auf diesem Weg.

Daneben betreiben wir Grundlagenforschung im Bereich der Hämodynamik. Im Zusammenhang mit Schwerkraft und hydrostatischem Druck lassen sich viele physikalische Phänomene wie die „Schwerelosigkeit im Menschen“ anhand der „Sackerl-Theorie“ erklären, die als „sack-theory“ auch international zunehmende Bekanntheit erlangt. Vereinfachend lässt sich der menschliche Körper als eine Unzahl verschieden großer flüssigkeitsgefüllter Sackerl im Sackerl darstellen, beginnend von den Zellorganellen, der Zelle, dem Zellverbund, den Organen bis hin zum gesamten Körper. Diese Hypothese offenbart zahlreiche Zusammenhänge und wirft neue interessante Fragen auf, nachzulesen in „Die Schwerelosigkeit im Menschen“ und „The Weightlessness in People“, medica-Verlag.

Zusammenarbeit

Tschechische Gesellschaft Phlebologie; Venous-lymphatic World International Network foundation (v-WIN); European Venous Forum (EVF); International Union of Phlebology (UIP)

Referate

- „Sehr Altes und ganz Neues: Schwerkraft und HIFU“, Treffpunkt Venenerkrankungen, 18. Jänner 2020, Loisium, Südsteyermark
- „Die chronische Wunde“, Treffpunkt Venenerkrankungen, 7. März 2020, Anthering, Salzburg
- „Progress in the Treatment of Varicose Veins Using High Intensity Focused Ultrasound“, Venous Symposium New York – Virtual, 1. August 2020
- „Aktuelles zum Ulcus cruris“, 4. DGA-Interventionskongress und 49. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Angiologie – Gesellschaft für Gefäßmedizin e.V., Kempten, online, 11. September 2020
- „Venous Leg Ulcers – Therapy step-by-step“, 52. Jahrestagung der ÖGG & dem 62nd Annual World Congress des ICA Friday, online, 9. Oktober 2020

Publikation

- “Treatment of varicose great saphenous veins with sapheno-femoral junction insufficiency – what is the evidence?”
Phlebologie 2020; 49(02): 87-97

Weitere Referate unter www.karl-landsteiner.at/institute-funktionelle_phlebochirurgie.html

Institut für klinische Neurologie und Neuropsychologie



„Schwerpunkt auf interdisziplinäre und fächerübergreifende Zusammenarbeit“

Leitung: Prim. Assoc. Prof. PD Dr. Stefan Oberndorfer, FEAN

Universitätsklinikum St Pölten, 3100 St. Pölten, Dunant-Platz 1

E-Mail: Stefan.Oberndorfer@stpoelten.lknoe.at

Schwerpunkte

Im Jahre 2020 konnten, pandemiebedingt, die Projekte/Studien des Institutes nur in eingeschränktem Maße fortgeführt werden. Vor allem die Rekrutierung von Patienten für unsere Studien verzögerte sich dadurch maßgeblich.

Die Publikationen aus dem Jahre 2020 beschäftigten sich zum einen schwerpunktmäßig mit „Radiomics“ bei Hirntumoren, mit klinischen Aspekten in der Betreuung von Hirntumorpatienten sowie Neuropalliation und andererseits konnten wir im Rahmen von multizentrischen Studien erneut einen Beitrag in der Schlaganfallforschung leisten. Das Institut veranstaltet darüber hinaus das alljährliche interdisziplinäre neuroonkologische Konsensustreffen des Neuroonkologischen Tumorboards im UK St. Pölten, welches 2020 jedoch pandemiebedingt abgesagt werden musste. Für das Jahr 2021 werden erneut schwerpunktmäßig klinische neurologische Funktionen inklusive kognitiver Tests in Zusammenschau mit bildgebenden Befunden (MRT und PET) bei Hirntumorpatienten untersucht. Entsprechende Projektanträge werden formuliert.

Studien:

- Eine Erhebung der kognitiven Performance, der Lebensqualität sowie der Stressbewältigungsmechanismen bei älteren Cochleaimplantat-Empfängern. (Status: laufend)
- CXCL-13 als Biomarker in der Diagnostik der Neuroborreliose eine prospektive multizentrische Erhebung. (Status: mit 2021 abgeschlossen)
- Präoperative multimodale Diagnostik zur Detektion von epileptogenen Arealen bei Patienten mit WHO II-III Gliomen und Epilepsie (PMD-EPIGLIOMA Studie). Eine Pilotstudie. (Status: laufend)
- Levetiracetam in der perioperativen Anfallskontrolle bei Patienten mit Hirntumoren. Prospektive Evaluation von Nebenwirkungen und Effektivität. (Status: abgeschlossen 2020)
- Kognitive Defizite beim klinisch isolierten Syndrom. Der Einfluss von Antikonvulsiva auf die Neurokognition von Patienten mit Glioblastom im Rahmen der konkomitanten first-line Radiochemotherapy. Amendment Kontrollgruppe 2020 (Status: laufend)

- Der Einfluss von Antikonvulsiva auf die Neurokognition von Patienten mit Glioblastom im Rahmen der konkomitanten first-line Radiochemotherapy. (Status: laufend)
- Studie MS-Langzeitdatenerhebung neurokognitiver Testbefunde. (Status: laufend)

Zusammenarbeit

Universitätsklinikum St. Pölten; Kepler Universitätsklinikum Linz; UK Tulln; LK Amstetten; LK Horn; LK Mistelbach; LK Wr. Neustadt

Referate

- Oberndorfer S. Therapierefraktäre Epilepsie bei Hirntumoren: SANO 2020
- Oberndorfer S. Neurologische Fragenstellungen in der NFA. ANIM 2020
- Oberndorfer S. Cannabinoide in der Neurologie, Villach 2020
- Oberndorfer S. Gehirn. Training und Rehabilitation, St Pölten 2020
- Calabek-Wohinz B, Oberndorfer S. Management von GliompatientInnen während der COVID-19 Pandemie. UK-St. Pölten, 2020

Publikationen

- Mair MJ, Wöhrer A, Furtner J, Simonovska A, Kiesel B, Oberndorfer S, Ungersböck K, Marosi C, Sahn F, Hainfellner JA, Rössler K, Preusser M, Widhalm G, Berghoff AS. Clinical characteristics and prognostic factors of adult patients with pilocytic astrocytoma. *J Neurooncol.* 2020 May;148(1):187-198. doi: 10.1007/s11060-020-03513-9. Epub 2020 Apr 27
- Oberndorfer S. Das Modul Neuroonkologie. *Neurologisch* 2020;2:48-50.
- Nowosielski M, Berghoff AS, Preusser M, Oberndorfer S, et al. Molekulares Tumorboard in der Neuroonkologie. *SANO-Empfehlung. Jatros Neurologie Psychiatrie* 2020;3:21-24
- Oberndorfer S. Spinal toxicity of anticancer treatment. In *Neurotoxicity of anticancer treatment*, eds; W. Grusold, R Soffietti, S Oberndorfer, Elsevier, 2020 (in press)
- Andrea Pace, Johan A F Koekkoek, Martin J van den Bent, Helen J Bulbeck, Jane Fleming, Robin Grant, Heidrun Golla, Roger Henriksson, Simon Kerrigan, Christine Marosi, Ingela Oberg, Stefan Oberndorfer, et al: Determining medical decision-making capacity in brain tumor patients: why and how? *Neurooncol Pract.* 2020 Jul 16;7(6):599-612. doi: 10.1093/nop/npaa040. eCollection 2020 Dec DOI: 10.1093/nop/npaa040

Weitere Referate und Publikationen unter www.karl-landsteiner.at/institute-klinische_neurologie_und_neuropsychologie.html

Institut für Krankenhausorganisation

Leitung: Assoc. Prof. Dr. Guido Offermanns

1130 Wien, Auhofstraße 10, c/o Pallottihaus

E-Mail: guido.offermanns@aau.at



*„Anwendungs-
orientierte Forschung
mit Fokus auf die
Patientenperspektive“*

Schwerpunkte

Das Institut für Krankenhausorganisation befasst sich mit Managementfragen in Gesundheitsorganisationen, u.a. mit den Themen Management- und Strategieentwicklung, Finanz- und Zielsteuerung, Qualitätsmanagement, Patientensicherheit und seit 2019 schwerpunktmäßig mit Versorgungsforschung in der Onkologie. Dabei wird neben dem Projekt zur „Evaluation von Tumorboards als Schlüsselrolle in der onkologischen Versorgung“ auch die „Patientenperspektive“ als themenzentrierter Ansatz zur Weiterentwicklung des Gesundheitssystems weiter etabliert. Durch COVID-19 wurde der benötigte Handlungsbedarf zur Sicherstellung der Versorgung von Krebspatienten nochmals ersichtlicher. 2020 hat das Institut die Zusammenarbeit mit Patientenorganisationen intensiviert und war maßgeblich an der Gründung der neuen „Allianz der onkologischen Patientenorganisationen (AOP)“ beteiligt. Ziel ist es, die Stimme der Krebspatienten in Österreich zu stärken und mit starken Partnern gesundheitspolitische Themen zu besetzen. Das Institut ist mit anderen Partnern weiterhin intensiv in den Aufbau der „All.Can“-Initiative in Österreich involviert. Aus den national und international durchgeführten Studien zum Thema Patientensicherheit wurden Publikationen eingereicht. Weitere Projekte sind in Vorbereitung. Das im Jahr 2017 entwickelte Monitoringsystem zur Einhaltung der Finanz- und Zielsteuerungsvereinbarung zwischen MedUni Wien, AKH Wien, dem BMF und dem BMBWF sowie der Stadt Wien mündet in jährliche Fortschrittsberichte, welche vom Institut gemeinsam mit den Projektpartnern erarbeitet werden.

Zusammenarbeit

AKH Wien; Austrian Institute for Health Technology Assessment; Comprehensive Cancer Center Vienna; Medizinische Universität Wien; Wissenschaftliche Begleitung und Moderation des LSZ Gesundheitskongresses – Die interprofessionelle Plattform für Entscheidungsträger aus den Gesundheitsberufen (Juli 2021 in Krems an der Donau)

Referate

- Schweiger A., Offermanns G. (2020). Observance of implementing the financial and targeting agreement between Vienna General Hospital and Medical University of Vienna with an innovative Monitoring System. European Health Management Association (EHMA) 2020 Annual Conference - Digital through the lens of Rotterdam – Health Management: Realignment systems, contexts and players. 17.11.2020, Online
- Schweiger A., Offermanns G. (2020). Enhancing efficiency and outcome in cancer care integrating patient's and survivorship perspectives. 16th World Congress on Public Health - Public health for the future of humanity: analysis, advocacy and action, Virtual Edition. 12.10.2020 – 16.10.2020, Online.

Publikationen

- Draganović Š., Offermanns G., Davis R. (2020). Adaptation of the Agency for Healthcare Research and Quality's 'Hospital Survey on Patient Safety Culture' to the Bosnia and Herzegovina context. British Medical Journal (BMJ Open) (in Review).
- Draganović Š., Offermanns G., Vincent C. (2020). Development of the German version of the Patient Safety Climate Inventory to the Austrian context. British Medical Journal (BMJ Open) (in Review).
- Offermanns G., Schweiger A. (2020). Observance of implementing the financial and targeting agreement between Vienna General Hospital and Medical University of Vienna with an innovative Monitoring System - Results after the third reporting year. European Health Management Association Conference 2020 (Digital through the lens of Rotterdam – Health Management: Realignment systems, contexts and players), pp. 11, Abstract.
- Offermanns G., Schweiger A. (2020). Enhancing efficiency and outcome in cancer care integrating patient's and survivorship perspectives. European Journal of Public Health Oxford: Oxford University Press.

Institut für supportive Krebstherapie

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Martin Pecherstorfer

Universitätsklinikum Krens, 3500 Krens, Mitterweg 10

E-Mail: martin.pecherstorfer@krens.lknoe.at

Schwerpunkte

Klinische Studien: im Jahr 2020 – 12 klinische Studien und Register zu diversen onkologischen Fragestellungen
Weiterführung der wöchentlichen Fortbildungsreihe für eine medizinisch-wissenschaftlich gebildete Zielgruppe am Universitätsklinikum Krens – mit 1 Veranstaltung/Woche

Zusammenarbeit

FH IMC Krens

*„Klinisch angewandte
translationale Forschung“*



Institut für klinische und experimentelle Pneumologie

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Wolfgang Pohl

Klinik Hietzing, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1

E-Mail: wolfgang.pohl@gesundheitsverbund.at

Schwerpunkte

Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit konzentriert sich auf Untersuchungen bei Patienten mit schwerem Asthma und COPD. In einer Reihe von real-life studies konnte von uns dargestellt werden, dass die Effektivität von unterschiedlichen Antikörpern, die für die Behandlung von schwerem Asthma vorgesehen sind, auch in real-life Studien nachgewiesen werden kann. Es konnten zusätzlich aber auch ganz neue Erkenntnisse gefunden werden, die bisher in randomisierten Untersuchungen nicht publiziert wurden. Zusätzlich konnten von uns weltweit die ersten Publikationen geliefert werden, die bewiesen, dass Patienten mit schwerem Asthma, die unter einer Antikörperbehandlung standen, keine schweren Krankheitsverläufe bei COVID-Infektionen zeigen. Die Auswertung der TRIFOS NIS und TRICOP NIS ist so weit fortgeschritten, dass eine Publikation vorbereitet wird. Die Ergebnisse der BEHAVE STUDY werden zusammengefasst für eine Publikation.

International studies:

- ANDHI (Benralizumab), international multicenter study (finished 2020)
- NAVIGATOR (Tezepelumab) (finished 2020)
- Study GSK 3511294 compared with mepolizumab or benralizumab

Real life studies (KLI Clinical and Experimental Pneumology):

- HEAST-Study (Benralizumab) (finished 2020) – follow-up investigation in 40 patients (2021)
- TRICOP A Real-world effectiveness study with a single-inhaler extra-fine triple therapy over 52 weeks in Austrian patients with COPD

Ongoing investigations:

- Investigation of Dupilumab in patients not responding to anti-IL5/IL5R.
- Uncover – evaluation of patients with not controlled asthma to detect severe asthmatics for further antibody-treatment

„Klinische Studien
im Bereich
schweres Asthma
und COPD“



Zusammenarbeit

MUW – Abteilung für Pneumologie (Prof. Dr. Idzko); MUW – Abteilung für experimentelle Pathologie (Prof. Dr. Valenta)

Referate

Regelmäßige Vortragstätigkeit im Rahmen von internationalen und nationalen Veranstaltungen (virtuell)

Publikationen

- W. Pohl, A. Renner, K. Patocka, K. Marth; Effectiveness of Mepolizumab Therapy in Patients with Severe Eosinophilic Asthma: Austrian real-life data. (Pulmonary Pharmacology & Therapeutics. 2020 Sep 13)
- A. Renner, K. Marth, K. Patocka, W. Pohl; Benralizumab rapidly improves asthma control in Austrian real-life severe eosinophilic asthmatics. (Allergy. 2020 Jun 11. doi: 10.1111/all.14441)
- Renner, K. Marth, K. Patocka, W. Pohl; COVID-19 in a severe eosinophilic asthmatic receiving Benralizumab – a case study. (J Asthma. 2020 Jun 18:1-3. doi: 10.1080/02770903.2020.1781165.)
- Renner, K. Marth, K. Patocka, M. Idzko, W. Pohl; COVID-19 in two severe asthmatics receiving benralizumab: busting the eosinophilia myth. (ERJ Open Research 2020 6, 00457-2020; DOI: 10.1183/23120541.00457-2020)
- K. Niespodziana et al (W. Pohl); Towards personalization of asthma treatment according to trigger factors. (J Allergy Clin Immunol. 2020 Jun; 145(6):1529-1534. doi: 10.1016/j.jaci.2020.02.001. Epub 2020 Feb 18.)

Weitere Publikationen unter www.karl-landsteiner.at/institute-experimentelle_pneumologie.html

Institut für Stoffwechselkrankheiten und Nephrologie

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Rudolf Prager
Stellvertretung: Ao. Univ. Prof. Dr. med. Thomas M. Stulnig

Klinik Hietzing, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1
E-Mail: prageru@gmail.com



„Forschung bedeutet immer Fortschritt“

Schwerpunkte

Schwerpunkt in der wissenschaftlichen Tätigkeit sind Diabetologie, Lipidstoffwechsel und die diabetische Nephropathie. Außerdem werden seit April 2020 fortlaufend die Auswirkungen von COVID-19 bei Patienten mit Stoffwechselerkrankungen untersucht. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Diabetes-Gesellschaft. Primäres Ziel war es in diesem außergewöhnlichen Jahr, unseren Studienpatienten trotz aller Widrigkeiten die bestmögliche Versorgung zukommen zu lassen.

Unser Institut ist derzeit in drei große klinische Outcome Studien (GLP-1 Analoga bzw. GIP-GLP-1 Analoga) involviert: die Select-Studie (Studienpräparat: subkutanes Semaglutide), die Soul-Studie (Studienpräparat: orales Semaglutide) und die SURPASS-CVOT (Studienpräparat: Tirzepatide).

Darüber hinaus ist das Karl Landsteiner Institut für Stoffwechselerkrankungen an multizentrischen Studien auf dem Gebiet des Lipidstoffwechsels (Vesalius-Studie, Santorini-Studie) beteiligt. Auf dem Gebiet der Nephrologie stand die Teilnahme an der Figaro-Studie sowie der Fidelio-Studie (Studienpräparat bei beiden Studien: Finerenone) im Vordergrund, die im Jahr 2020 abgeschlossen werden konnten.

Auf nephrologischer Seite wurden auch Untersuchungen des Präparates Daprodustad fortgesetzt und konnten ebenso Ende des Jahres abgeschlossen werden.

Zusammenarbeit

3. Medizinische Abteilung der Klinik Hietzing

Veranstaltung

- Carl von Noorden Symposium 2020: Stoffwechseltherapie heute und morgen; 11.12.2020; in Kooperation mit der Klinik Hietzing

Referate

- Th. Stulnig, Prevention and Treatment of CVD in diabetes: how to start antihyperglycemic treatment; Congress of the Central European Diabetes Association, Belgrade (virtuell), 13.12.2020
- Th. Stulnig, Wundermittel Omega 3 Fettsäuren: Hype or Hope; Jahrestagung Österreichische Diabetes-Gesellschaft, virtuell, 19.11.2020
- Th. Stulnig, Adipositas, Entzündungen und Diabetes – eine problematische Liaison mit dem Mikrobiom? Jahrestagung DePROM, 22.2.2020, Berlin
- Th. Stulnig, Familiäre Chylomkronämie-Syndrom FCS; Lange Nacht der seltenen Erkrankungen, Wien, 27.2.2020.
- Th. Stulnig, Diabetes-Therapie 3.0, Carl von Noorden Symposium 2020, Wien, 11.12.2020

Publikationen

- Effect of Finerenone on Chronic Kidney Disease Outcomes in Type 2 Diabetes. Bakris GL, Agarwal R, Anker SD, Pitt B, Ruilope LM, Rossing P, Kolkhof P, Nowack C, Schloemer P, Joseph A, Filippatos G; FIDELIO-DKD Investigators. N Engl J Med. 2020 Dec 3;383(23):2219-2229. doi: 10.1056/NEJMoa2025845. Epub 2020 Oct 23. (als kooperierendes Zentrum)
- Efficacy and tolerability of alirocumab in Austrian clinical practice - results of the non-interventional PEARL-AT study. Leitner DR, Toplak H, Kedenko L, Steinmaurer T, Gräff V, Metzner T, Schwaiger EM, Prager R. Curr Med Res Opin. 2020 Sep;36(9):1419-1425. doi: 10.1080/03007995.2020.1786678. Epub 2020 Jul 8.
- Diabetes and COVID-19: Disease-Management-People. Peric S, Stulnig TM. Wien Klin Wochenschr. 2020 Jul; 132(13-14):356-361. doi: 10.1007/s00508-020-01672-3. Epub 2020 May 20.
- SGLT-2-Inhibitoren und Insulin. Zitterl A, Peric S. Diabetes Forum, 04/2020

Weitere Referate und Publikationen unter www.karl-landsteiner.at/institute-stoffwechselerkrankungen.html

Institut für Remobilisation und funktionale Gesundheit

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Michael Quittan, MSc, SFEPRM

Rehab Hietzing, 1130 Wien, Mantelgasse 34-36/4/7

E-Mail: mq@rehab-hietzing.at

„Einfluss körperlicher
Bewegung auf
chronische
Erkrankungen“



Schwerpunkte

- NutriAging - Interreg V-A Cross-border Cooperation Program of the Slovak Republic – Austria mit Department für Ernährungswissenschaften, Universität Wien und Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport, Universität Wien
- „Factors Associated with Objectively Measured Physical Activity in Patients with Seropositive Rheumatoid Arthritis“ gemeinsam mit dem Karl Landsteiner Institut für Autoimmunerkrankungen und Rheumatologie
- The Development of an Intradialytic-Exercise-Training-App and its Effect on Health-Related Outcomes in Chronic Hemodialysis Patients.
Department of Social and Preventive Medicine, Centre for Public Health, Medical University of Vienna; Karl Landsteiner Institute for Remobilization and Functional Health (Vienna); Institute of Social Medicine, Center for Public Health, Medical University of Vienna, Austria; Vienna Dialysis-Center

Zusammenarbeit

Department für Ernährungswissenschaften, Universität Wien und Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport, Universität Wien; KLI für Autoimmunerkrankungen und Rheumatologie; Department of Social and Preventive Medicine, Centre for Public Health, Medical University of Vienna; Institute of Social Medicine, Center for Public Health, Medical University of Vienna, Austria; Vienna Dialysis-Center

Referate

- Quittan M. What is new in Knee Osteoarthritis? Update in Physical and Rehabilitation Medicine on Knee Osteoarthritis. 22nd European Congress of Physical & Rehabilitation Medicine, 19th to the 23rd of September 2020 in Belgrade, Serbia
- Quittan M. Rehabilitation of geriatric patients in Austria – the role of PRM. 22nd European Congress of Physical & Rehabilitation Medicine, 19th to the 23rd of September 2020 in Belgrade, Serbia
- Quittan M. Was kommt nach der GVA? Die ambulante Wirbelsäulen-Rehabilitation (Webinar). ÖÄK-Diplomlehrgang für Kurmedizin, Präventivmedizin und Wellness, Modul II, 19. bis 21. November 2020

Publikationen

- Dincer F, Kesikburun S, Ozdemir O, Yaşar E, Munoz S, Valero R, Juocevičius A, Quittan M, Lukmann A, Winkelmann A, Vetra A, Gerdle B, Kiekens C, Branco CA, Smith E, Delargy M, Ilieva E, Boyer FC, Grubisic F, Damjan H, Krüger L, Kankaanpää M, Dimitrova EN, Delic M, Lazovic M, Tomic N, Roussos N, Michail X, Boldrini P, Negrini S, Takac P, Tederko P, Angerova Y. The approach of physiatrists to low back pain across Europe. J Back Musculoskelet Rehabil. 2019;32(1):131-139.
- Quittan M, Ata AM, Michail X, Kaymak B. The need for an integrative musculoskeletal approach in sarcopenia: the ISarcoPRM kickstart. Eur J Phys Rehabil Med. 2020 Apr 15. doi: 10.23736/S1973-9087.20.06255-3. [Epub ahead of print].
- Haider S, Sedlak M, Kapan A, Grabovac I, Lamprecht T, Erlacher L, Quittan M, Fenzl KH, Dorner TE. Factors Associated with Objectively Measured Physical Activity in Patients with Seropositive Rheumatoid Arthritis. Int. J. Environ. Res. Public Health 2020, 17, 9008;

Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Thomas Rand

Klinik Floridsdorf, 1210 Wien, Brünner Straße 68

E-Mail: thomas.rand@gesundheitsverbund.at

Schwerpunkte

Nach Übersiedlung des Institutes 2019 an den Standort Klinik Floridsdorf sollte 2020 das erste volle Jahr im Routinebetrieb werden. Durch die Corona-Krise wurden alle Pläne und Vorhaben und insbesondere auch der Patientenbetrieb deutlich eingeschränkt. Nichtsdestotrotz entwickelten sich aber – fast erstaunlicherweise – sowohl das Landsteiner Institut als auch die Abteilung selbst sehr gut. Insbesondere die Interventionelle Radiologie wurde zu einer hervorragenden Institution und zog dementsprechend auch wissenschaftliche Projekte an.

Das bereits bestehende Studienpaket mit Schwerpunkt Pulmologie-Onkologie etablierte sich gut und läuft routinemäßig.

Neu hinzu kam auf interventioneller Basis die MOTIV BTK BVS Studie, eine prospektive multizentrische kontrollierte Studie zur Bewertung der Implantation des Motiv bioresorbierbaren vaskulären Stents bei kritischer Ischämie in Läsionen im Unterschenkel. Der Antrag bei der Ethikkommission wurde problemlos positiv bewertet. In Rahmen dieser Studie, die zumindest über drei Jahre laufen soll, wurde auch eine wissenschaftliche Mitarbeiterin für 10 Stunden für das Institut angestellt.

Auf Basis dieser deutlich erhöhten Aktivitäten und der damit verbundenen Einnahmen konnte als besonderer Höhepunkt 2020 ein Gruppen-Abonnement der wissenschaftlichen Plattform „STATDX“ finanziert werden. Dies ermöglicht sowohl jungen Mitarbeitern als auch erfahrenen Kollegen einen ausgezeichneten wissenschaftlichen Zugang zu den neuesten wissenschaftlichen Standards der Radiologie.

Laufende Studien sind nun:

- Neu: The MOTIV Trial: FCRE-190131, Physician-initiated trial investigating the MOTIV Bioresorbable Scaffold (REVA Medical) for the Treatment of Below-The-Knee artery disease. Ziel: Beurteilung des unmittelbaren und langfristigen (bis zu 36 Monate) Ergebnisses des MOTIV Bioresorbable Scaffold in einer kontrollierten, prospektiven Untersuchung bei Patienten mit Ruheschmerz und kleinflächigem Gewebeverlust.
- Neu: TAK-788-3001 (Phase 3) ongoing: A Randomized Phase 3 Multi-center Open-label Study to Compare the Efficacy of TAK 788 as First line



„Enge Schnittstellen und sehr erfolgreiche Kooperationen“

Treatment Versus Platinum-Based Chemotherapy in Patients With Non-Small Cell Lung Cancer With EGFR Exon 20 Insertion Mutations

- AP26113-13-301 (Phase 3) stopped 2020
- Hudson (Phase 2, Umbrella Studie) ongoing
- ImPower030 (Phase 3) ongoing
- CINC280A2201 (Phase II) stopped 2020
- Keynote 189 (Phase 3) ongoing
- MERU (Phase 3) stopped Nov/2019

Zusammenarbeit

Kar Landsteiner Institute Prof. Grabenwöger, Prof. Valipour

Referate

- Rand T: CIRSE 2020: Re-entry devices for aorto-iliac stenotic occlusive disease
- Stadler A: MR Technik I: Vorbereitungskurs für die Facharztprüfung; AKH Wien
- Stadler A: MR Technik II: Vorbereitungskurs für die Facharztprüfung; AKH Wien

Institut für Rheumatologie und klinische Immunologie

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Kurt Redlich
Stellvertretung: OA Dr. Jutta Stieger

Klinik Hietzing, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1
E-Mail: kurt.redlich@gesundheitsverbund.at



„Targeted therapies bei komplexen entzündlich rheumatischen Erkrankungen“

Schwerpunkte

Im Jahr 2020 konnte wie vorgesehen der klinische Teil der laufenden PMR-Studie, die placebokontrolliert die Effektivität von Tocilizumab bei neu-diagnostizierter Polymyalgia rheumatica (PMR) untersucht und die gemeinsam mit der Medizinischen Universität Wien als akademischen Sponsor und der Medizinischen Universität Graz als weiteres teilnehmendes Zentrum durchgeführt wurde, abgeschlossen werden. Die Publikation der Ergebnisse steht unmittelbar bevor.

Im Zuge der COVID-19-Pandemie war unsere Abteilung von Beginn an intensiv in die Versorgung dieses Patientenkontingents eingebunden. Hierbei nahmen wir auch an einer klinischen Studie zur Untersuchung der antientzündlichen Aktivität des XPO1-Antikörpers (Selinexor) bei schwer an COVID-19 erkrankten Patienten teil.

Für das kommende Jahr ist wieder mit der Medizinischen Universität Wien eine Studie im Bereich der PMR geplant, diesmal wird die Effektivität eines JAK-Kinase-Inhibitors bei neu-diagnostizierter PMR geprüft.

Weiters ist eine Phase II Studie mit einem IRAK-4-Inhibitor bei Patienten mit systemischem Lupus erythematoses (SLE) mit Hautbeteiligung + Arthritis und in einer Untergruppe mit reinem Hautbefall in Zusammenarbeit mit dem Landsteiner Institut für die klinische Erforschung der Hauterkrankungen, dermatologische Abteilung Klinik Hietzing, in Planung.

Als großes Anliegen für 2021 gilt es, die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den klinischen Abteilungen und Landsteiner Instituten der Dermatologie, Pulmologie und Gynäkologischen Onkologie der Klinik Hietzing weiter zu vertiefen und bereits bestehende Projekte, wie zum Beispiel interdisziplinäre Sprechstunden, voranzutreiben.

Zusammenarbeit

Klinische Abteilung für Rheumatologie, Medizinische Universität Wien; Klinische Abteilung für Rheumatologie und Immunologie, Medizinische Universität Graz; Abteilung für Outcomes Research, Medizinische Universität Wien; Karl-Landsteiner-Institut für die klinische Erforschung der Hauterkrankungen, Dermatologische Abteilung, Klinik Hietzing

Institut für allgemeine Gynäkologie und experimentelle, gynäkologische Onkologie

Leitung: Univ. Prof. Dr. Alexander Reinthaller
 Stellvertretung: Ass. Prof. Priv. Doz. Dr. Stephan Polterauer
 2824 Seebenstein, Pittner Straße 1
 E-Mail: alexander.reinthaller@meduniwien.ac.at



*„Wer aufhört,
 besser zu werden,
 hat aufgehört,
 gut zu sein.“*

Schwerpunkte

Experimentelle und klinische Forschung mit Schwerpunkt gynäkologische Onkologie und allgemeine Gynäkologie; Veranstaltung zahlreicher Kongresse, Workshops und Informationsveranstaltungen; Qualitätssicherung in der gynäkologischen Onkologie (Zentralisierung, Outcome-Analysen) und operativen Gynäkologie (Surgical Skills Training, Operationsworkshops); Zertifizierung (ESGO, Onkoert); Experimentelle, konservative Therapie hochgradiger Zervixdysplasien; Förderung und Unterstützung der Tätigkeit junger Wissenschaftler (Kongressteilnahmen, Kursförderungen, etc)

Zusammenarbeit

Abteilung für allgemeine Gynäkologie und gynäkologische Onkologie (Prof. Kölbl), Medizinische Universität Wien; Gynecologic Cancer Unit, Comprehensive Cancer Center Vienna; Surgical Skills Training Center, Medizinische Universität Wien; Karl Landsteiner Institut für gynäkologische Chirurgie und Onkologie (Leiter: Prim. Univ. Doz. Dr. Hefler)

Referate

- Polterauer S.; Genetische Beratung – Prävention und Therapie erblicher gynäkologischer Malignome; 52. Jahrestagung GYNOBERGURGL, 02.-07.02.2020
- Polterauer S.; Tubenligatur vs. Tubektomie - Ovarielle Reserve, Sicherheit, Karzinomprävention; 52. Jahrestagung GYNOBERGURGL, 02.-07.02.2020
- Polterauer S.; Grundlagen der HPV-Infektion bei Frauen und Männern; Gyn Onko Update 21.02.20, Wien
- Polterauer S.; Neuigkeiten aus der gynäkologischen Onkologie; Gyn Onko Update 21.02.20, Wien
- Polterauer S.; Grundlagen der HPV-Infektion bei Frauen und Männern; Gynäkologische Chirurgie 2020, 25.02.2020, Linz

Publikationen

- Reiser E, Pötsch N, Seebacher V, Reinthaller A, Wimazal F, Fleischmann E, Krainer M, Horvat R, Polterauer S, Grimm C. Impact of frailty on the management of patients with gynecological cancer aged 80 years and older. Arch Gynecol Obstet. 2020 Oct 3.
- Schwameis, R., Paspalj, V., Kranawetter, M., Polterauer S. Ovarian cancer surgery. memo 13, 193–197 (2020). <https://doi.org/10.1007/s12254-020-00596-y>
- Aust S, Schwameis R, Gagic T, Müllauer L, Langthaler E, Prager G, Grech C, Reinthaller A, Krainer M, Pils D, Grimm C, Polterauer S. Precision Medicine Tumor Boards: Clinical Applicability of Personalized Treatment Concepts in Ovarian Cancer. Cancers (Basel). 2020 Feb 27;12(3):548.
- Bartl T, Paspalj V, Polterauer S, Grimm C. Current state and perspectives of checkpoint inhibitors in ovarian cancer treatment. memo - Magazine of European Medical Oncology volume 13, pages202–206(2020).

Weitere Referate unter www.karl-landsteiner.at/institute-gynaekologie.html

Institut für Gastroenterologie und Rheumatologie

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Heinrich Resch
Stellvertretung: OÄ Dr. Judith Haschka

Krankenhaus Barmherzige Schwestern, 1060 Wien, Stumpergasse 13
E-Mail: heinrich.resch@bhs.at

Schwerpunkte

Therapiestudien über die Wirksamkeit verschiedener Biologika und auch Januskinase-Hemmer bei verschiedenen rheumatologischen Erkrankungen (Psoriasisarthritis, Rheumatoide Arthritis, ankylosierende Spondylarthritis, Riesenzellerarthritis) und aber auch chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (Colitis ulcerosa, M. Crohn) Identifikation von miRNA-Signaturen als prognostischer Parameter bei Osteoporose und deren Potential als Biomarker bei rheumatologischen Erkrankungen. Ebenso Knochenstrukturanalyse und Identifikation von typischen miRNA-Signaturen bei Hypophosphatasie.

Studien

Therapiestudien – Rheumatologie:

- Phase 3b/4, randomisierte, aktiv-kontrollierte, Parallel-Gruppe, Baricitinib in Patienten mit Rheumatoider Arthritis (I4V-MC-JAJA) (RA-BRIDGE), Eli Lilly)
- Phase 3, doppel-blind, randomisierte, Placebo-kontrollierte Studie, Upadacitinib in Patienten mit Riesenzellerarthritis, (GCAM16-852 AbbVie, SELECT-GCA)
- Phase 3 Studie, doppel-blind, randomisiert mit IL-17 Hemmung (Ixezumab) bei nicht-radiographischer Spondylarthritis (nr-axSpA, I1F-MC- RHBX und I1F-MC- RHBX)
- Phase 3 Studie mit einem Januskinaseinhibitor (ABT-494, AbbVie M13-542 und M15-55) bei Rheumatoider Arthritis
- Phase 3 Studie, doppel-blind, randomisiert, IL-17 Hemmung (Ixezumab) vs. TNF-Inhibitor (Adalimumab) bei Patienten mit Psoriasisarthritis (SPIRIT-H2H, I1F-MC-RHCF, Eli Lilly)
- NIS-Beobachtungsstudie Real-Life Daten, Patienten mit Plaque Psoriasis, Psoriasisarthritis oder Ankylosierender Spondylitis unter IL-17-Blockade (Secukinumab, Novartis)
- NIS-Beobachtungsstudie ATTENTUS-axSpA (Novartis)
- NIS-Beobachtungsstudie INVISIBLE (Novartis)

Therapiestudien – Gastroenterologie:

- Phase 3 Studie, doppel-blind, randomisiert, IL23-Hemmung (Mirikizumab) bei Colitis ulcerosa mit moderater bis hoher Krankheitsaktivität (Fa. Lilly, Eli-Lilly-LUCENT1-I6T-MC-AMAN)

„Knochen/Gelenke und Verdauungstrakt als immunologische Organe“



- Phase 3 Studie, doppel-blind, randomisiert, IL23-Hemmung (Mirikizumab) bei moderatem bis schwerem Morbus Crohn (VIVID-1: (I6T-MC-AMAM), Eli-Lilly)

Investigator Initiated Trials/Kooperationsprojekte:

- miRNA Signatur bei Osteoporose
- miRNA Signatur bei rheumatologischen Erkrankungen
- Hypophosphatasie – Knochendichte, Knochenstruktur und miRNA Analyse

Zusammenarbeit

II. Medizinische Abteilung, KH Barmherzige Schwestern Wien; I. Med Abteilung, Hanusch Krankenhaus Wien; Abteilung für Rheumatologie, KH Hietzing; Abteilung für Rheumatologie, AKH Wien; Lehrstuhl für Klinische Osteologie Medizinische Fakultät, SFU Wien; Medizinische Universität Wien – PhD Programm „Bones & Joint Regeneration“; Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Medizinische Klinik 3, Erlangen, Deutschland

Referate

- Karl Landsteiner Tag 2020
- Cancer and Bone (März 2020): Internationale Webkonferenz
- Romosozumab Webkonferenz
- ECTS Digital Congress 2020 – Working Group Rheumatic Diseases and Bone
- Osteoporose Forum St. Wolfgang 2020

Publikationen

- Simon D, Haschka J, Muschitz C, Kocijan A, Baierl A, Kleyer A, Schett G, Kapiotis S, Resch H, Sticherling M, Rech J, Kocijan R. Bone microstructure and volumetric bone mineral density in patients with hyperuricemia with and without psoriasis. *Osteoporos Int.* 2020 May;31(5):931-939.
- Grillari J, Mäkitie RE, Kocijan R, Haschka J, Vázquez DC, Semmelrock E, Hackl M. Circulating miRNAs in bone health and disease. *Bone.* 2020 Dec 8;145:115787.

Institut für Angiologie und kardiale Elektrophysiologie

„Klinische
kardiovaskuläre
Forschung mit
elektrophysiologischem
Schwerpunkt“



Leitung: Prim. Univ. Doz. Dr. Franz X. Roithinger, MSc

Landeskrankenhaus Wiener Neustadt, 2700 Wiener Neustadt, Corvinusring 3-5
E-Mail: franzxaver.roithinger@wienerneustadt.lknoe.at

Schwerpunkte

Persistierendes Vorhofflimmern:

- CONDUCT-AF
Prospektive, nicht randomisierte, kontrollierte, monozentrische akademische Eigenstudie, welche bei Patienten mit persistierendem Vorhofflimmern während des Eingriffs einer Pulmonalvenenisolation unter der Verwendung eines elektroanatomischen Mappings mit dem EnSite Precision™ Cardiac Mapping System und dem Advisor™ HD Grid Katheter, lokale Leitungszeiten und Refraktärzeiten im linken Vorhof, untersucht.

Chronisches Koronarsyndrom:

- Identifikation von Biomarkern des chronischen Koronarsyndroms mittels DNA-Methylierung, miRNA und Autoantikörper-Analyse: Eine Pilot-Studie
Kontrollierte, prospektive, monozentrische, akademische Eigenstudie im Bereich der nicht-therapeutischen biomedizinischen Forschung. Biomarker-Screening zur Identifikation und Bestätigung differentieller, gruppenspezifischer Antikörper-, miRNA- und DNA-Methylierungsmuster des chronischen Koronarsyndroms. Ergebnisse und Auswertungen werden im 1. Quartal 2021 erwartet.

Interventionelle Kardiologie:

- PRADA – Predictors of radial access failure in cardiac catheterization
Kontrollierte, prospektive, monozentrische, akademische Registerstudie zur Identifizierung von Prädiktoren des gescheiterten transradialen Zugangs bei Herzkatheteruntersuchungen. Ziel dieser Studie ist es, die maßgeblichen Einflussfaktoren für eine frustrane transradiale Koronarangiographie zu identifizieren.

Zusammenarbeit

Herzzentrum Leipzig, Department für Rhythmologie (Prof. Dr. Gerhard Hindricks); Herzzentrum Dresden, Department für Rhythmologie (PD Dr. Christopher Piorkowski); Krankenhaus der Elisabethinen in Linz (Prof. Dr. Helmut Pürerfellner, PD Dr. Martin Martinek); Universitätsklinik für Innere Medizin II (Kardiologie) (Prof. Mascherbauer); AIT Austrian Institute of Technology GmbH (Priv.-Doz. DI Dr. Andreas Weinhäusel)

Referate

- Expert2Expert in CV Disease Management, 18.01.2020, Vortrag „Linksatriale Ablation bei Herzinsuffizienz – Verbesserung der Prognose?“ (Roithinger)
- Expertenmeeting NÖ, 10.03.2020, Vortrag “Therapie bei VHFL und PCI – Wo stehen wir aktuell – Datenlage und Guidelines 2020“, (Roithinger)
- ÖKG Jahrestagung 01.11. – 3.11.2020, Salzburg (F.X. Roithinger, L. Fiedler, M. Pfeffer, M. Tscharre)
 - Vortrag „Ö Positionspapier zum Management bei kryptogenem Schlaganfall“ (L. Fiedler)
 - Poster „Die Bedeutung der Telemedizin in Zeiten von COVID19“ (M. Pfeffer, L. Fiedler, M. Tscharre, F.X. Roithinger)

Publikationen

- Schönbauer R, Duca F, Kammerlander AA, Aschauer S, Binder C, Zotter-Tufaro C, Koschutnik M, Fiedler L, Roithinger FX, Loewe C, Hengstenberg C, Bonderman D, Mascherbauer J. Persistent atrial fibrillation in heart failure with preserved ejection fraction: Prognostic relevance and association with clinical, imaging and invasive haemodynamic parameters. Eur J Clin Invest. 2020 Feb;50(2):e13184. doi: 10.1111/eci.13184. Epub 2019 Dec 26. PMID: 31732964; PMCID: PMC7027581.
- Novel Antiplatelet Agents in Cardiovascular Disease. Tscharre M, Michelson AD, Gremmel T. J Cardiovasc Pharmacol Ther. 2020 May;25(3):191-200. doi: 10.1177/1074248419899314
- Schönbauer R, Kammerlander AA, Duca F, Aschauer S, Binder C, Zotter-Tufaro C, Nitsche C, Fiedler L, Roithinger FX, Loewe C, Bonderman D, Hengstenberg C, Mascherbauer J. Impact of Left Atrial Phasic Function in Heart Failure With Preserved Ejection Fraction: Insights From Cardiac Magnetic Resonance Feature Tracking. JACC Cardiovasc Imaging. 2020 Oct;13(10):2254-2255. doi: 10.1016/j.jcmg.2020.04.019. Epub 2020 Jun 17. PMID: 32563638.

Weitere Referate und Publikationen unter www.karl-landsteiner.at/institute-angiologie_kardiale_elektrophysiologie.html

Institut für Gesundheitsökonomie

Leitung: Univ. Prof. Dr. Bernhard Schwarz

2500 Baden, Halsriegelstraße 26

E-Mail: bernhard.schwarz@meduniwien.ac.at

*„Wirtschaftlichkeits-
bewertungen
medizinischer
Maßnahmen“*



Schwerpunkte

Ein laufendes Programm im Auftrag der AUVA in Bezug auf Unfallprävention wurde weiter wissenschaftlich aufbereitet. Die AUVA ist verpflichtet, hochwertige Präventionsprogramme anzubieten und muss gleichzeitig kostendämmende Maßnahmen umsetzen. Die zum Teil mit gesetzlicher Verpflichtung erhobenen Daten der AUVA wurden hinsichtlich Erhebungsmethodik und Struktur der Erfassung optimiert. Ein von der Arbeitsgruppe entwickeltes Mikrosimulationsmodell erlaubt Kurzzeit- und Langzeitkosten von Unfällen zu prognostizieren, Risikogruppen zu identifizieren und somit die Budgetallokation zu optimieren. Als herausragende Themen in Bezug auf Unfallkosten wurden Schutzkleidung, Arbeitspausen und Gebäudeinstallationen identifiziert. 2019 erfolgte eine weitere Publikation zu diesem Forschungsschwerpunkt.

Entwicklung von Microsimulationsmodellen in Bezug auf die Ausbreitung von übertragbaren Erkrankungen. Ziel ist die Prognoseerstellung von Epidemien auf Bevölkerungsebene und die Aufklärungsarbeit im Hinblick auf die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen. Im Fokus steht COVID, aber auch etablierte Erkrankungen wie Influenza oder Masern, für die Präventionsmaßnahmen etabliert sind, deren Umsetzung in Folge mangelnder Kenntnis beziehungsweise Akzeptanz in der Bevölkerung jedoch mangelhaft ist.

Im Jahr 2021 ist auch ein Publikationsprojekt zum Thema Resilienz im Gesundheitswesen geplant, auf Einladung von Prof. Marion Rauner, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Wien. Weitere Kooperationspartner sind Prof. Margit Sommersguter-Reichmann, Institut für Finanzwirtschaft der Universität Graz, Prof. Doris Behrens, Department für Wirtschaft und Gesundheit an der Donau-Universität Krems, und Prof. Bernhard Rupp, Abteilung Gesundheitspolitik der AK NÖ. Das Projekt findet im Rahmen einer Initiative von Prof. Gehrig, Finanzwirtschaft an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Wien statt. Hintergrund ist ein Merger der Fachzeitschriften der beiden Verbände VHB und Schmalenbach Gesellschaft und der dabei gegründeten Zeitschrift „Schmalenbach Journal of Business Research – SBUR“. Initial soll ein Spezialheft zum Thema Resiliency erscheinen, das fächerübergreifend diverse Bereiche der Betriebswirtschaft anspricht, wie etwa Production and Supply Chains, Finance, Management and Organization und auch Health Care.

Zusammenarbeit

Mit nationalen und internationalen Partnern

Publikation

- Rauner M, Schwarz B: Viribus Unitis – Wie stoppt man eine Pandemie. ÖKZ 61. JG (2020) 03-04

Institut für bioanalytische Onkologie

Leitung: Univ. Prof. Dr. Josef Schwarzmeier

Rudolfinerhaus Privatklinik GmbH, 1190 Wien, Billrothstraße 78
E-Mail: josef.schwarzmeier@meduniwien.ac.at



„Fokus auf klinische Fragestellungen“

Schwerpunkte

Im Jahresbericht 2019 wurde erwähnt, dass die Untersuchung von Lymphozyten chinesischer Probanden leider nicht möglich war. Es musste daher das Forschungsprogramm umgestellt werden. Der Fokus lag in diesem Jahr auf klinischen Fragestellungen. Es wurden zwei sehr seltene Erkrankungen beschrieben und zur Publikation eingereicht beziehungsweise vorbereitet:

- High vagus nerve lesions in varicella zoster infection
Grisold W., Schwarzmeier J., Frei K., Neumüller G., Breier F
published in: eNeurologicalSci 23 (2021) 100337
Abstract: Complete loss of swallowing ability is a rare event and requires acute medical intervention. Acute swallowing disorders can be caused by central causes (stroke, brainstem disease), or also neuromuscular diseases as myasthenia graves, botulism and a rare brachiofacial variant of polyradiculitis. More frequent are chronic progressive swallowing disorders as motor neuron disease, pseudo-bulbar syndromes and several myopathies. Isolated recurrent nerve lesions, produce hoarseness, some degree of swallowing impairment but no complete loss of swallowing ability. This case report illustrates the rare event of a high vagus nerve lesion, resulting in a transient complete swallowing loss, needing parenteral feeding, followed by a complete reversibility. The anatomical distinction between a high and low vagus nerve lesion is crucial and refers to peripheral vagus nerve lesions only.
- Chronic myeloid leukemia followed by multiple myeloma
Shehata M., Jäger R., Schwarzmeier J.
in preparation
Es wird das simultane Auftreten von chronisch myeloischer Leukämie und multiplem Myelom beschrieben, das durch zytogenetische und FISH-Analysen untermauert wird.

In einer vorangegangenen Arbeit (Notch2 is involved in the overexpression of CD23 in B-cell chronic lymphocytic leukemia Hubmann R, Schwarzmeier JD, Shehata M, Hilgarth M, Duechler M, Dettke M, Berger R Blood 99:3742-3747, 2002) haben wir die Beteiligung des Notch2-Proteins an der Entwicklung der chronisch lymphatischen Leukämie beschrieben. Notch 2 gehört zu einer hochkonservierten Transmembranrezeptor-Familie, die als Stammzellfaktoren eine Vielzahl von zellulären Differenzierungsprozessen beeinflussen. Intrazelluläres Notch2 fungiert als Transkriptionsfaktor für Gene wie FCER2 (CD23) in CLL-Zellen. In einem von R. Hubmann initiierten Forschungsprojekt wird postuliert, dass der NOTCH2-Phänotyp durch eine somatische Rekombination zwischen zwei vererbten, nicht kompatiblen NOTCH2-Haplotypen als Folge eines DNA-Doppelstrangbruchs zustande kommt. Es sollen vererbte von mutierten Variationen unterschieden werden und der Beweis erbracht werden, dass Gen-Varianten mit der Evolution des CLL-Klons korrelieren. In Zusammenarbeit mit Dr. Hubmann (Abteilung, Hämatologie MUW Wien) werden CLL-Zellen einer Familie untersucht, bei der die Krankheit vererbt ist.

Institut für gynäkologische Onkologie und Senologie

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Paul Sevelda
Stellvertretung: Univ. Doz. Dr. Christian Peters-Engl, OA Dr. Ursula Denison

Klinik Hietzing, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1
E-Mail: sevelda@aon.at



„Einige klinische Studienprojekte mit der Pharmabranche geplant“

Schwerpunkte

Seit nunmehr 14 Jahren widmet sich das Institut der Durchführung klinischer Studien auf dem Gebiet der gynäkologischen Krebserkrankungen und des Mammakarzinoms. Viele der behandelten Patientinnen werden in diesen klinischen Studien im Follow up über Jahre nachbetreut und es werden das Gesamtüberleben sowie das krankheitsfreie Überleben beobachtet.

Wichtige Kooperationspartner sind die Austrian breast and colorectal cancer study group und die Arbeitsgemeinschaft gynäkologischer Onkologie. In die bereits seit 2019 laufende und rekrutierende Studie ABCSG 45 beim triple-negativen Mammakarzinom konnten auch in 2020 trotz COVID-19-Pandemie neue Patientinnen eingeschlossen und deren Behandlung abgeschlossen werden. Ein weiteres interessantes neues Projekt wurde Ende des Jahres in Zusammenarbeit mit der ABCSG am Institut begonnen: ABCSG 52/ATHENE ist eine open-label, randomisierte Phase-II-Studie mit zwei Behandlungsarmen, in die Patientinnen mit frühem Her2-positivem Brustkrebs eingeschlossen werden können. Diese erhalten eine neoadjuvante Behandlung mit Atezolizumab (ANTI PD-L1 ANTIBODY) in Kombination mit dualer HER2-Blockade plus Epirubicin.

In der ZA (Zoledronsäure) Sub-Studie der ABCSG 18 Studie (eine randomisierte, doppelblinde, placebokontrollierte, multizentrische Phase-III-Studie zur Bestimmung des Behandlungseffekts von Denosumab bei Patientinnen mit nicht-metastasierendem Mammakarzinom während einer Aromatase-Inhibitor-Therapie) wird untersucht, ob eine Bisphosphonat-Behandlung mit ZA nach Beendigung von Denosumab, Frakturen verhindern kann. Die ZA-Substudie bewertet die Auswirkungen einer einzelnen ZA-Verabreichung auf die Knochendichte, die Frakturinzidenz und die Knochenumsatzmarker. Die Patientinnen erhalten entweder eine Einzeldosis Zoledronsäure oder werden gemäß der aktuellen Standardroutine für diese Patientenpopulation behandelt.

Zusammenarbeit

ABCSG – Austrian Breast and Colorectal Cancer Study Group, Wien;
AGO – Arbeitsgemeinschaft Gynäkologischer Onkologie, Innsbruck; Early Breast Cancer Trialist Study Group, University of Oxford; Österreichische Krebshilfe

Referate

- OA Dr. Ursula Denison: Nebenwirkungsmanagement von Apfelsin, Qualitätszirkel des Brustgesundheitszentrums der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe der Klinik Hietzing und des Karl Landsteiner Institut für Gynäkologische Onkologie und Senologie, Perchtoldsdorf, 02.10.2020
- Univ. Doz. Dr. Christian Peters-Engl: Praxis verändernde Neuerungen vom ESMO 2020, Qualitätszirkel des Brustgesundheitszentrums der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe der Klinik Hietzing und des Karl Landsteiner Institut für Gynäkologische Onkologie und Senologie, Perchtoldsdorf, 02.10.2020
- Dr. Tanaz Modarressy-Onghaie: Aktuelles von der Österreichischen Senologietagung 2020, Qualitätszirkel des Brustgesundheitszentrums der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe der Klinik Hietzing und des Karl Landsteiner Institut für Gynäkologische Onkologie und Senologie, Perchtoldsdorf, 02.10.2020

Publikation

- Efficacy and safety of the therapeutic cancer vaccine tecemotide (L-BLP25) in early breast cancer: Results from a prospective, randomised, neoadjuvant phase II study (ABCSG 34); Christian F Singer, Georg Pfeiler, Michael Hubalek, Rupert Bartsch, Herbert Stöger, Angelika Pichler, Edgar Petru, Vesna Bjelic-Radisic, Richard Greil, Margaretha Rudas, Muy-Kheng Maria Tea, Viktor Wette, Andreas L Petzer, Paul Sevelda, Daniel Egle, Peter C Dubsy, Martin Filipits, Florian Fitzal, Ruth Exner, Raimund Jakesz, Marija Balic, Christoph Tinchon, Zsuzsanna Bago-Horvath, Sophie Frantal, Michael Gnant, Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group. Eur J Cancer. 2020 Jun;132:43-52. doi: 10.1016/j.ejca.2020.03.018. Epub 2020 Apr 20. Eur J Cancer. 2020. PMID: 32325419 Clinical Trial.

Institut für Urologie und Andrologie

Leitung: Prim. Univ. Prof. DDr. hc Shahrokh F. Shariat
Stellvertretung: Assoc. Prof. Dr. Harun Fajkovic

1010 Wien, Rathausstraße 21
E-Mail: shahrokh.shariat@meduniwien.ac.at

Schwerpunkte

Trotz der besonderen Umstände und Herausforderungen, die das Jahr 2020 mit sich brachte, lag der Schwerpunkt der wissenschaftlichen Aktivitäten des Instituts für Urologie und Andrologie wieder auf allen Gebieten der urologischen Onkologie. Wir sind stolz auf die hohe Beteiligung des Teams an wissenschaftlichen Publikationen, die bis zu diesem Jahr 2020 noch nie erreicht wurde. Ein besonderer Meilenstein war zusätzlich die Erstellung einer neuen Webseite zum Thema Blasenkrebs (www.stop-blasenkrebs.at). Bei den 17 laufenden Studien lag der Fokus auf Prostata-, Nieren- und Blasenkarzinomen: In der Studie über die Analyse des Mikrobioms von Harn und Nierensteinen bei Patienten mit Urolithiasis war beispielsweise die Fragestellung, ob es einen Zusammenhang zwischen Diabetes und einer speziellen Besiedelung der Steine gibt, oder ob das Mikrobiom des Harns prädiktiv für rezidivierende Steinbildung ist und es „Markerbakterien“ gibt. Die qualitative und quantitative Analyse erfolgt per 16S-ribosomaler RNA-Sequenzierung ins DOME, Division of Microbial Ecology. Eine andere Studie befasste sich mit der Charakterisierung der Immunkomposition in Patienten mit metastasiertem Nierenzell-Carcinoma (mRCC) während der IO-Therapie. Die Fragestellung lautete unter anderem, ob eine bestimmte Immunzellkomposition für das Therapieansprechen notwendig ist, ob die Immuncheckpoint-inhibition/Tyrosinkinase-Inhibitortherapie die Zusammensetzung der Immunzellen im Blut ist, oder ob wir Marker für ein Therapieansprechen im Blut definieren können. Zu allen Zeitpunkten wird die genaue Zusammensetzung der Immunzellen im Blut per Durchflusszytometrie mit dem FACS DURAClone panel von BD analysiert, die humoralen Immunkomponenten werden per Milliplex Assay untersucht. Die Auswertung der Daten erfolgt retrospektiv und wird mit dem Therapieansprechen korreliert. Alle Studien werden ausschließlich nach den Richtlinien der GCP (Good Clinical Practice) durchgeführt.



„Unsere Mission ist Exzellenz“

Zusammenarbeit

CCC Comprehensive Cancer Center; Roche; Merck Sharp & Dohme Ges.m.b.H; Bristol-Myers Squibb International; Astellas; Janssen

Referate

- Dr. Shahrokh Shariat: Perioperative systemic treatment in upper tract tumor
- Dr. Shahrokh Shariat: Immunotherapy for non-muscle invasive bladder cancer.
- Dr. Harun Fajkovic: Does zero ischemia mean zero harm?
- Dr. Shahrokh Shariat: Quality criteria for a perfect TURB?
- Dr. Shahrokh Shariat: Prise en charge de l'echec du BCG dans les tumeurs nn invasives de la vessie.

Publikationen

- Efficacy of neoadjuvant and adjuvant chemotherapy for localized and locally advanced upper tract urothelial carcinoma: a systematic review and meta-analysis.
Quhal F, Mori K, Sari Motlagh R, Laukhtina E, Pradere B, Rouprêt M, Necchi A, Moschini M, Shariat SF. *Int J Clin Oncol.* 2020 Jun;25(6):1037-1054. doi: 10.1007/s10147-020-01650-9. Epub 2020 Mar 23. PMID: 32206939
- Prognostic value of preoperative hematologic biomarkers in urothelial carcinoma of the bladder treated with radical cystectomy: a systematic review and meta-analysis.
Mori K, Miura N, Mostafaei H, Quhal F, Motlagh RS, Lysenko I, Kimura S, Egawa S, Karakiewicz PI, Shariat SF. *Int J Clin Oncol.* 2020 Aug;25(8):1459-1474. doi: 10.1007/s10147-020-01690-1. Epub 2020 May 26. PMID: 32451768
- Prognostic value of testosterone for the castration-resistant prostate cancer patients: a systematic review and meta-analysis.
Miura N, Mori K, Mostafaei H, Quhal F, Sari Motlagh R, Abufaraj M, Pradere B, Aydh A, Laukhtina E, D'Andrea D, Saika T, Shariat SF. *Int J Clin Oncol.* 2020 Nov;25(11):1881-1891. doi: 10.1007/s10147-020-01747-1. Epub 2020 Jul 17. PMID: 32681382
- Peer-review: Im Jahr 2020 veröffentlichte das Institut 310 Publikationen mit peer-review-Charakter.

Weitere Referate und Publikationen unter [/www.karl-landsteiner.at/institute-urologie_und_andrologie.html](http://www.karl-landsteiner.at/institute-urologie_und_andrologie.html)

Institut für Forschung in der klinischen Kardiologie

Leitung: Prim. Dr. Johann Sipötz

Hanuschkrankenhaus, 1140 Wien, Heinrich-Collin-Straße 30
E-Mail: johann.sipoetz@wgkk.at

Schwerpunkte

Das Institut hat zwei Schwerpunkte, den Bereich der Psychokardiologie und die rotationale Atherektomie. Im Bereich Psychokardiologie führte das Institut 2020 eine Studie zur Krankheitswahrnehmung und zu subjektiven Krankheitsgründen bei Patienten mit koronaren Gefäßerkrankungen durch. Diese Studie beschäftigt sich mit individuellen Mustern bei Wahrnehmung und Bedeutungsgebung der Herzerkrankung. Ein Teilaspekt, die subjektiven Krankheitsursachen von Patienten, konnte bis Ende des Jahres in *Psychology & Health* online publiziert werden. Dabei sind zwei Aspekte von Bedeutung: Erstens was der Betroffene über die Erkrankung weiß und inwieweit er sich über vorhandene kardiovaskuläre Risikofaktoren und deren Bedeutung im Krankheitsverlauf bewusst ist. Zweitens ist die subjektive Krankheitstheorie auch zentraler Bestandteil der individuellen Krankheitsbewältigung. In der vom Medizinisch-Wissenschaftlichen Fonds des Wiener Bürgermeisters geförderten Studie konnte gezeigt werden, dass die am häufigsten genannten subjektiven Krankheitstheorien eine Einteilung in vier Gruppen ermöglicht: (A) Verhalten aktuell (z.B. Rauchen, ungesunde Ernährung etc.) und Stresserleben, (B) Verhalten in der Vergangenheit (z.B. früheres Rauchen), (C) biologischer Status (z.B. genetische Disposition, Alter etc.), (D) externe Faktoren (z.B. Probleme in Arbeit, Beziehungen, traumatische Erlebnisse etc.). Es zeigt sich, dass allein die Frage nach der subjektiven Krankheitstheorie einen einfachen und schnellen Aufschluss über die zu entwickelnde partizipative Entscheidungsfindung für die weitere Behandlung und Motivation zu präventiven Maßnahmen geben kann. Ein weiteres Projekt ist die psychosomatische Evaluierung und Diagnosestellung vor und nach Psychosomatischen Gruppenangeboten (Psychotherapie, Psychoedukation, Entspannung), welche im ambulanten Setting in der Ambulanz für Psychosomatik in der Kardiologie angeboten werden. Hier zeigte sich, dass ein spezifisches psychosomatisches Assessment sich effektiv auf den Erfolg der therapeutischen Gruppenangebote auswirkt. Der Artikel dazu steht derzeit under review bei der Wiener

„Schwerpunkte
Psychokardiologie
und rotationale
Atherektomie“



klinischen Wochenschrift. Weiters haben wir beim State-of-the-Art Paper der Arbeitsgruppe Psychocardiology der European Association of Preventive Cardiology (EACPR) unter der Leitung von Univ. Prof. Dr. Karl-Heinz Ladwig scientific mitgearbeitet. Eine Publikation ist derzeit in Vorbereitung: Evidence for Mental Health-Related Risk Factors and Interventions in the Clinical Care of Patients with Heart Failure. A Paper endorsed by the European Association of Preventive Cardiology (EAPC). Arbeiten unter den besonderen Voraussetzungen der COVID-Erkrankung stellt für Ärzte eine besondere Herausforderung dar. In Zusammenarbeit mit der Österreichischen Gesellschaft für Psychosomatische und Psychotherapeutische Medizin, den Universitäten Graz, Klagenfurt und der Wirtschaftsuniversität Wien wurde unter Ärzten mit PSY-Diplomen und Zahnärzten eine Umfrage zu ihrer Arbeit, den psychischen und ökonomischen Belastungen und den resilienten Faktoren vor, während und nach dem ersten Lockdown 2020 durchgeführt. Die Daten der Auswertung sind 2021 zu erwarten.

In unserem Schwerpunktbereich Rotationsangioplastie wurde der Einschluss für eine Studie (LS_CoRA) fortgesetzt. Diese Studie beschäftigt sich mit der Evaluation des prozeduralen und klinischen Erfolgs der im Katheterlabor des Hanuschkrankenhauses etablierten Interventionsstrategie. Gegen Ende des ersten Quartals 2021 ist die Aufnahme des letzten Patienten in die genannte Studie zu erwarten.

Zusammenarbeit

Ass. Prof. PD Dr. Christian Fazekas, Universität Graz; Ass. Prof. Mag. Dr. Barbara Hanfstingl, Universität Klagenfurt; Mag. Maximilian Zieser PhD, Wirtschaftsuniversität Wien; Prof. Dr. Karl-Heinz Ladwig, Technische Universität München

Publikationen

- Kunschitz E., Friedrich O., Schöpl Ch., Haas E., Binder S., Sipötz J., Psychosomatic Assessment and Effectiveness of psychosomatic group therapy in cardiac patients. *Wien Klin Wochenschrift*. Under revision.
- Friedrich O, Kunschitz E, Pongratz L, Wieländer S, Schöpl C, Sipötz J. Classification of illness attributions in patients with coronary artery disease. *Psychol Health*. 2021 Jan 7:1-16. doi: 10.1080/08870446.2020.1851688. Epub ahead of print. PMID: 33410711.

Institut für implantierbare elektronische Hörsysteme



„Klinisch angewandte Spitzenforschung in der Otologie“

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Georg Mathias Sprinzl

Universitätsklinikum St. Pölten, 3100 St. Pölten, Dunant-Platz 1
E-Mail: georg.sprinzl@stpaelten.lknoe.at

Schwerpunkte

Medizinische, chirurgische, audiologische und technische Evaluation von diversen implantierbaren elektronischen Hörsystemen (Cochlea-Implantate, aktive elektronische Mittelohrimplantate, Knochenleitungsimplantate) bei Patienten mit ein- und beidseitigen Hörstörungen (Schalleitungsstörungen, Schallempfindungsstörungen, kombinierte Hörstörungen) unterschiedlichen Grades (von geringgradiger, mittelgradiger, hochgradiger, an Taubheit grenzender Hörstörung bis zur Taubheit) basierend auf umfassender Diagnostik, Therapie und multiprofessioneller Rehabilitation.

Im Jahr 2020 wurden diverse Studien (u.a. Multicenterstudien) im Bereich implantierbarer Hörsysteme unter den Gesichtspunkten der audiologischen Performance und der Quality of Life-Scores weitergeführt bzw. neue Implantate evaluiert. Diese Ergebnisse wurden präliminär auf diversen nationalen und internationalen Kongressen und Tagungen präsentiert und publiziert. Es wurden präoperative Ausgangssituationen (u.a. Sprachverständnis und Lebensqualität) mit Follow Up-Ergebnissen gegenübergestellt und analysiert, um eine Verbesserung durch Hörimplantatversorgung aufzuzeigen.

Laufende Studien:

- „BCI602 Audiological outcomes and Quality of Life“
- „MRI with BCI602“
- „EAS in patients with significant residual hearing - long term results“
- „Intraoperative ABR in patients with residual hearing“
- „The Vibrant Soundbridge VORP 503 Post-market clinical follow up study“
- „Quality of life in bilateral users of the Vibrant Soundbridge active middle ear implant“
- „Cochlear implantation in single sided deafness in adults - sound localization, and speech perception in difficult noise conditions“
- „Benefit of children with single sided deafness after cochlear implantation - sound localization and speech perception in difficult noise conditions“
- „Bonebridge – Quality of Life Study“
- „HEARING Quality of Life Study“
- „ADHEAR sound localization, and speech perception“
- „Evaluation of the subjective and objective music perception discrimination skills and self-awareness in elderly CI recipients before and after music therapy“

Zusammenarbeit

Semmelweislinik Budapest: Gastprofessur Prof. Sprinzl; Prof. Dr. Oberndorfer - Neurologische Abteilung Universitätsklinikum St. Pölten; Prof. Dr. Joshua Chen/Taipeh – Taiwan; Prof. Dr. Tamas Laszlo/Budapest – Ungarn; Prof. Dr. Robert Tropic/Zagreb – Kroatien

Veranstaltungen

- 1st St. Pölten Live Surgical Video-Workshop, 8. Juli 2020
- Live surgery series | Otosclerosis, 10. Dezember 2020

Referate

- Postoperative Care after Hearing Implant Surgery
- Cochlear implant program St. Pölten with new indications and complex cases
- CI State of the Art
- CI for single sided Deafness in Children
- VSB - different coupling methods

Publikationen

- Long-term Hearing Preservation in Electric Acoustic Cochlear Implant Candidates. Sprinzl GM, Schoerg P, Edlinger SH, Magele A. Otol Neurotol. 2020 Jul;41(6):750-757. doi: 10.1097/MAO.0000000000002627. PMID: 32150019
- Subjective Hearing Impression and Quality of Life in Patients With Bilateral Active Middle Ear Implants. Seebacher J, Weichbold V, Schörg P, Koci V, Magele A, Zorowka P, Sprinzl G. Otol Neurotol. 2020 Jul;41(6):e641-e647. doi: 10.1097/MAO.0000000000002630. PMID: 32569243
- Long-Term Stability and Safety of the Soundbridge Coupled to the Round Window. Sprinzl GM, Schoerg P, Muck S, Jesenko M, Speiser S, Ploder M, Edlinger SH, Magele A. Laryngoscope. 2020 Nov 19. doi: 10.1002/lary.29269. Online ahead of print. PMID: 33210744

Weitere Referate unter www.karl-landsteiner.at/institute-hoersysteme.html

Institut für Mikrobiomforschung

Leitung: Assoc. Prof. Dr. Christoph Steininger

Universitätsklinikum AKH Wien, 1090 Wien, Währinger Gürtel 18-20
E-Mail: christoph.steininger@meduniwien.ac.at

Schwerpunkte

Das Institut für Mikrobiomforschung wurde im November 2019 gegründet. Das Ziel des Instituts ist die Umsetzung von klinischen und transnationalen Forschungsprojekten im Bereich des Mikrobioms. Die Durchführung dieser Projekte erfolgt in enger Zusammenarbeit mit akademischen Institutionen und der Industrie.

Im Jahr 2020 konnten wir, in enger Zusammenarbeit mit der University of the West Indies auf Barbados, eine Studie zum viralen Mikrobiom in Stechmücken abschließen. Dazu analysierten wir die Virus-Diversität in medizinisch relevanten Stechmücken aus Barbados und Österreich. Neben vielen verschiedenen Viren unterschiedlicher Herkunftsquellen detektieren wir auch zahlreiche neue Virussequenzen.

Ein weiterer Schwerpunkt des Instituts ist die Erforschung des viralen Mikrobioms im Zusammenhang mit Tumorerkrankungen. Ein Projekt zielt auf die Charakterisierung des viralen Mikrobioms bei Lungenkrebs ab. Hier geht es darum, die Interaktion zwischen den unterschiedlichen Teilen des Mikrobioms mit und während einer Tumortherapie besser zu verstehen, um so therapeutische Ansätze zu optimieren beziehungsweise neue Therapieschemata zu entwickeln. Im Jahr 2020 konnte die Patientenrekrutierung erfolgreich abgeschlossen werden sowie die ersten genetischen Analysen durchgeführt werden. Das zweite Projekt beschäftigt sich mit dem viralen Mikrobiom bei oropharyngealen Tumoren. Das Ziel ist auch bei diesem Projekt, ein besseres Verständnis für die Zusammenhänge bei Tumortherapien und viralen Mikroorganismen zu schaffen. Auch haben wir den klinischen Teil des Projekts erfolgreich beendet, um im nächsten Schritt die Virussequenzierung durchzuführen.

*„Zusammenhänge
zwischen Mikrobiom
und Gesundheit &
Krankheit“*



Zusammenarbeit

University of the West Indies, Cave Hill Campus, Bridgetown, Barbados; National Koranyi Institute of TB and Pulmonology, Budapest, Ungarn; Kopf- und Halschirurgie, Ordensklinikum Barmherzige Schwestern, Linz

Publikationen

- Thannesberger J; Das intestinale Virom: Leben mit Viren. Journal für Ernährungsmedizin. 2020 Oktober; https://jem.at/2020/_startseite-featured-2-expertenartikel/das-intestinale-virom/
- Thannesberger J, Rascovan N, Eisenmann A, Klymiuk I, Zittra C, Fuehrer HP, Scantlebury-Manning T, Gittens-St Hilaire M, Austin S, Landis RC, Steininger C. Highly Sensitive Virome Characterization of Aedes aegypti and Culex pipiens Complex from Central Europe and the Caribbean Reveals Potential for Inter-species Viral Transmission. Pathogens. 2020 Aug 21;9(9):686. doi: 10.3390/pathogens9090686. PMID: 32839419; PMCID: PMC7559857

Institut für klinische Molekulare MR Bildgebung im Muskel-Skelettbereich

Leitung: Univ. Prof. Dr. Siegfried Trattnig

Medizinische Universität Wien, 1090 Wien, Lazarettgasse 14
E-Mail: Siegfried.Trattnig@akhwien.at



*„Quantitative
MR-Bildgebung
im Muskelskelett-System“*

Schwerpunkte

Die intensive Zusammenarbeit mit dem MR-Hersteller Siemens Healthineers im Jahr 2020 führte zu einer Reihe von Verbesserungen bei den Bildquantifizierungen. Wir haben umfangreiche Tests der Software MR Chondralhealth in den klinischen Studien in Zusammenarbeit mit Novartis Institutes for Biomedical Research und TETEC® Tissue Engineering Technologies AG durchgeführt. Die wichtigsten Vorschläge bezogen sich auf die Registrierungsmöglichkeiten und die verbesserte Kompatibilität der segmentierten Daten mit dem Matlab-Code. Wir sind jetzt in der Lage, folgende Datenverarbeitungskette durchzuführen:

- Wir haben eine Reihe von Vorverarbeitungswerkzeugen vorbereitet, die uns erlauben, eine breite Palette von MR-Datensätzen mit verschiedenen Untersuchungsparametern (Matrixgröße, Schichtdicke, Bildkontrast usw.) zu lesen und zu verarbeiten. Die Vorverarbeitung ermöglicht es uns, die Daten so anzupassen, dass sie mit MRChondralhealth kompatibel sind.
- Registrierung von MR-Bildern mit zuvor aufgenommenen MR-Bildern desselben Patienten - dieser MATLAB-Code ist besonders wichtig für Folgestudien, bei denen wir entsprechende Knorpelregionen vergleichen müssen.
- Segmentierung mit MRChondralhealth - dieser Schritt liefert den Knorpel im Knie segmentiert in die 21 Unterregionen, in denen die Knorpeldicke und das Knorpelvolumen quantifiziert werden.
- Die segmentierten Knorpelregionen werden exportiert und in den MATLAB-Code geladen, der in unserem Labor für quantitative Techniken (T2mapping, T2*mapping & GLCM - Radiomics) auf dem segmentierten Datensatz vorbereitet wurde.

Wir haben ein neues Projekt mit der Firma Novartis Institutes for Biomedical Research begonnen. Es konzentriert sich auf die Diagnostik der Osteoarthritis (OA) nach der Behandlung mit experimentellen Medikamenten. OA hat eine andere Ätiologie als der fokale Knorpeldefekt und daher müssen auch die Diagnostik und Behandlung entsprechend angepasst werden.

Zusammenarbeit

Novartis Institutes for Biomedical Research, Department of Translational Medicine, Basel, Schweiz; TETEC® Tissue Engineering Technologies AG, Reutlingen, Deutschland; Siemens Healthineers, Erlangen, Deutschland

Publikationen

- Zbyň, Š., Schreiner, M., Juras, V., Mlynarik, V., Szomolanyi, P., Laurent, D., Scotti, C., Haber, H., Deligianni, X., Bieri, O., Nieminen, M.T., Trattnig, S. Assessment of Low-Grade Focal Cartilage Lesions in the Knee with Sodium MRI at 7 T: Reproducibility and Short-Term, 6-Month Follow-up Data (2020) *Investigative Radiology*, 55 (7), pp. 430-437. Cited 2 times. DOI: 10.1097/RLI.0000000000000652
- Zaric, O., Juras, V., Szomolanyi, P., Schreiner, M., Raudner, M., Giraudo, C., Trattnig, S. *Frontiers of Sodium MRI Revisited: From Cartilage to Brain Imaging* (2020) *Journal of Magnetic Resonance Imaging*. DOI: 10.1002/jmri.27326

Institut für dermatologische Forschung

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Franz Trautinger

Universitätsklinikum St. Pölten, 3100 St. Pölten, Dunant-Platz 1

E-Mail: f.trautinger@karl-landsteiner.at



„Schwerpunktsetzung:
Allergologie –
Dermatoonkologie –
Photobiologie“

Schwerpunkte

- **Schwerpunkt Onkologie:** 2020 fanden pandemiebedingt keine Sitzungen des Arbeitskreises für kutane Lymphome statt. Ein Online-Survey über den Wissensstand von Fachärzten für Haut- und Geschlechtskrankheiten über kutane Lymphome wurde in Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien initiiert.
- **Schwerpunkt Allergologie:** Veröffentlichung von Studien (gemeinsam mit der Medizinischen Universität Wien) zu Mechanismen, Diagnostik und Therapie der Erdnuss- und Mandelallergie sowie eines Kongressbeitrags zur Therapieadhärenz bei Insektengiftallergie.
- Vorbereitung des 19th Congress of the European Society for Photobiology, August 2021 in Salzburg. Der Institutsleiter ist als Präsident der Europäischen Gesellschaft für Photobiologie Vorsitzender des wissenschaftlichen Programmkomitees.
- In laufenden Projekten beschäftigt sich das Institut mit folgenden Themen:
 - Infektiologie: Untersuchung des bakteriellen Keimspektrums und Resistenzverhaltens bei Patienten einer dermatologischen Bettenstation
 - Psychodermatologie: Krankheitswahrnehmung bei Patienten mit chronischen Hauterkrankungen
 - Onkologie: Liquid biopsy beim Melanom (Zusammenarbeit mit der Veterinärmedizinischen Universität Wien)
 - Onkologie: In Zusammenarbeit mit der European Organisation for Research and Treatment of Cancer wird ein internationales, multizentrisches Studienprotokoll zur Wirksamkeit der Photopherese bei kutanen T-Zell-Lymphomen erarbeitet.

Zusammenarbeit

Medizinische Universität Wien; Veterinärmedizinische Universität Wien; EORTC Cutaneous Lymphoma Task Force

Referate

Zahlreiche wissenschaftliche Referate

Publikationen

- Antoni A, Trautinger F, Heinz T, Hajdu S: Hemiarthroplasty in a patient with femoral neck fracture and pyoderma gangrenosum: a case report and review of the literature. *Journal of Medical Case Reports* 2020, 14(1):8.
- Fragner M, Moser J, Trautinger F, Hafner C: Adherence to hymenoptera venom immunotherapy: Real-life data from Austria. In: *Allergy*. vol. 75; 2020: 33-33.
- Kabasser S, Hafner C, Chinthrajah S, Sindher SB, Kumar D, Kost LE, Long AJ, Nadeau KC, Breiteneder H, Bublin M: Identification of Pru du 6 as a potential marker allergen for almond allergy. *Allergy* 2020, 06:06.
- Maurer B, Nivarthi H, Winkelhofer B, Pham HTT, Schleder M, Suske T, Grausenburger R, Schiefer AI, Prchal-Murphy M, Chen D et al: High activation of STAT5A drives peripheral T-cell lymphoma and leukemia. *Haematologica* 2020, 105(2):435-447.
- Tscheppe A, Palmberger D, van Rijt L, Kalic T, Mayr V, Palladino C, Kitzmuller C, Hemmer W, Hafner C, Bublin M et al: Development of a novel Ara h 2 hypoallergen with no IgE binding or anaphylactogenic activity. *Journal of Allergy and Clinical Immunology* 2020, 145(1):229-238.

Institut für medizinische Simulation, Patientensicherheit und Notfallmedizin



„Patientensicherheit im prähospitalen und klinischen Setting“

Leitung: Prim. Priv. Doz. Dr. Helmut Trimmel, MSc

Landeskrankenhaus Wiener Neustadt, 2700 Wiener Neustadt, Corvinusring 3-5
E-Mail: helmut.trimmel@wienerneustadt.lknoe.at

Schwerpunkte

Das Institut hat zwei Arbeitsschwerpunkte: die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der prähospitalen Notfallmedizin und die medizinische Simulation. Letztere ist seit der Reform der Ärzteausbildung 2015 Teil des verpflichtenden Curriculums des Sonderfachs Anästhesiologie und Intensivmedizin. Die Arbeit des Instituts, in Kooperation mit dem 2010 gegründeten NÖ Zentrum für Medizinische Simulation und Patientensicherheit, war hier Schrittmacher der Verankerung des Crisis Resource Management-Trainings (CRM) in der Ausbildung der österreichischen Anästhesiologen. Zu beiden Themen wurden im Berichtszeitraum Publikationen veröffentlicht bzw. zur Veröffentlichung angenommen. In unserer Untersuchung zum Volumen des Mageninhalts schwer traumatisierter Patienten konnte gezeigt werden, dass bei diesen Patienten mit einem Gesamtmagenvolumen von Nahrungsmitteln, Flüssigkeiten und Luft von etwa 400 bis 500 ml gerechnet werden muss. Durch Luft verursachte Magenerweiterungen sind häufig, aber normalerweise nicht zwangsläufig mit dem Atemwegsmanagement vor dem Krankenhaus verbunden. Die Luftmenge im Magen scheint jedoch mit einem erhöhten Aspirationsrisiko verbunden zu sein. Weitere Studien, die sich speziell an Patienten nach schwierigen Atemwegsmanagementsituationen richten, sollen folgen. Im Beitrag zur kooperativen PCI-Versorgung einer ländlichen Region konnten wir am Beispiel des STEMI-Netzwerks Ostregion aufzeigen, dass durch Zusammenarbeit mehrerer Kliniken mit wechselnder Herzkatheterbereitschaft eine stabile 24-h-Versorgung einer großen und bevölkerungsreichen Region möglich wird. Die Ergebnisse der Untersuchung belegten kurze „door-to-balloon“-Zeiten und ein ausgezeichnetes Ergebnis. Dies war auch bei kritischen Patienten im cardiogenen Schock oder nach prähospitaler Reanimation gegeben. Als Nebeneffekt konnte gezeigt werden, dass es durch den bereits prähospitalen Einsatz von Ticagrelor weder bei STEMI- noch bei NSTEMI-Patienten zu relevanten Blutungskomplikationen gekommen war. Die Darstellung der Aktivität und der Ergebnisse nach den ersten zehn Jahren der Aktivität des NÖ Zentrums für Medizinische Simulation war Gegenstand der dritten, zur Publikation angenommenen Arbeit. Über 3.000 Teilnehmer absolvierten im Untersuchungszeitraum ein CRM-Training; in der gegenständlichen Publikation wurden die Konzepte, Ausbildungen, aber auch die Kosten des Betriebs einer derartigen Einrichtung

umfassend dargestellt. Eine Befragung eines repräsentativen Teils der Trainingsteilnehmer rundet den Bericht ab. Im Berichtszeitraum konnte auch eine Untersuchung zur inhalativen Analgesie in der Präklinik abgeschlossen werden. Hier wurden 109 Patienten mit mittleren bis starken Schmerzen nach Trauma durch Notärzte an sechs boden- und sechs luftgebundenen Notarztstützpunkten mit Methoxyflurane behandelt. Im Ergebnis zeigte sich, dass über 64 Prozent dieser Patienten mit einer Methoxyflurane-Monoanalgesie ausreichend behandelt werden konnten. Besonders profitiert hatten Patienten im höheren Alter. Die Ergebnisse dieser Studie lassen aus Sicht der Autoren den Schluss zu, dass diese Behandlung auch durch den nicht-ärztlichen Rettungsdienst möglich wäre: Dies würde eine klaffende Lücke im Armamentarium der Notfallsanitäter schließen. Eine entsprechende Untersuchung soll folgen.

Zusammenarbeit

NÖ Zentrum für medizinische Simulation und Patientensicherheit; ÖAMTC – Christophorus Flugrettung; Rotes Kreuz – Landesverband für Niederösterreich; Österreichische Gesellschaft für Anästhesiologie, Reanimation und Intensivmedizin; Medizinische Universität Wien; NÖ Landes-Gesundheitsagentur; Landeskrankenhaus Wiener Neustadt; Österreichische Ärztekammer

Referate

Zahlreiche Vorträge an nationalen Kongressen und Fortbildungsveranstaltungen

Publikationen

- Computer tomographic assessment of gastric volume in major trauma patients: impact of pre-hospital airway management on gastric air. Mitteregger T, Schwaiger P, Kreutziger J, Schöchel H, Oberladstätter D, Trimmel H, Voelckel WG. Scand J Trauma Resusc Emerg Med. 2020 July
- 3 = 1: kooperative PCI-Versorgung einer ländlichen Region, T. Bayer, S. Szüts, L. Fiedler, F. X. Roithinger, H. Trimmel, Notfall- und Rettungsmedizin, August 2020
- Implementation of Crisis Resource Management-based Team-Training in Lower Austria, H. Trimmel, D. Csomor, M. Seedoch, E. Drach, A. Trimmel, Turk Journ Anaesth Reanim. Accepted Jun 01.2020

Institut für spezielle Gynäkologie und Geburtshilfe

Leitung: Ao. Univ. Prof. Dr. Wolfgang Umek

1190 Wien, Silbergasse 18

E-Mail: wolfgang.umek@meduniwien.ac.at



*„Mit kleinen Schritten
dem großen Ziel
entgegen“*

Schwerpunkte

Wie in den vergangenen Jahren blieben die Urogynäkologie und rekonstruktive Beckenbodenchirurgie sowie die postgraduelle Fortbildung der Fokus der wissenschaftlichen Tätigkeit. Zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten trugen Früchte. Wir konnten 2020 Ergebnisse in namhaften wissenschaftlichen Journalen publizieren, zum Beispiel unsere Arbeit über die derzeit geeignetste Operation zur Vermeidung von Beckenorganprolaps nach Gebärmutterentfernung (Carlin G. et al) sowie die Intervention zur Effizienzsteigerung in urogynäkologischen Ambulanzen (Jimenez-Torres M. et al).

Zusammenarbeit

Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Medizinische Universität Wien; Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Medizinische Universität Graz; Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Urogynäkologie und Rekonstruktive Beckenbodenchirurgie; Proteomics Core Facility, Medizinische Universität Wien; Clinica Ginecologica e Ostetrica, Varese, Italien

Publikationen

- Bekos C, Morgenbesser R, Kölbl H, Husslein H, Umek W, Bodner K, Bodner-Adler B. Uterus Preservation in Case of Vaginal Prolapse Surgery Acts as a Protector against Postoperative Urinary Retention. *J Clin Med.* 2020 Nov 23;9(11):3773. doi: 10.3390/jcm9113773. PMID: 33238423; PMCID: PMC7700611.
- Carlin GL, Bodner-Adler B, Husslein H, Ritter M, Umek W. The effectiveness of surgical procedures to prevent post-hysterectomy pelvic organ prolapse: a systematic review of the literature. *Int Urogynecol J.* 2020 Nov 5. doi: 10.1007/s00192-020-04572-2. Epub ahead of print. PMID: 33150453.
- Jimenez Torres M, Beitel K, Hummel Jimenez J, Mayer H, Zehetmayer S, Umek W, Veit-Rubin N. Benefit of a nurse-led telephone-based intervention prior to the first urogynecology outpatient visit: a randomized-controlled trial. *Int Urogynecol J.* 2020 May 9. doi: 10.1007/s00192-020-04318-0. Epub ahead of print. PMID: 32388632.
- Umek W, Gleiss A, Bodner-Adler B, Reichardt B, Rinner C, Heinze G. The role of prescription drugs in female overactive bladder syndrome-A population-wide cohort study. *Pharmacoepidemiol Drug Saf.* 2020 Feb;29(2):189-198. doi: 10.1002/pds.4920. Epub 2019 Dec 5. PMID: 31808271; PMCID: PMC7027558.
- Reischer T, Balendran-Braun S, Liebmann-Reindl S, Streubel B, Umek W, Koelbl H, Koch M. Genetic association in female stress urinary incontinence based on proteomic findings: a case-control study. *Int Urogynecol J.* 2020 Jan;31(1):117-122. doi: 10.1007/s00192-019-03878-0. Epub 2019 Feb 4. PMID: 30715578; PMCID: PMC6949200.

Weitere Publikationen unter www.karl-landsteiner.at/institute-gynaekologie_geburtshilfe.html

Institut für Lungenforschung und pneumologische Onkologie

Leitung: Prim. Priv. Doz. Dr. Arschang Valipour

Klinik Floridsdorf, 1210 Wien, Brünner Straße 68
E-Mail: arschang.valipour@gesundheitsverbund.at

Schwerpunkte

Ein zentrales Projekt im Bereich Pneumologische Onkologie im vergangenen Jahr war die Umsetzung und Initiierung des Landsteiner Lung Cancer Registry (LALUCA), das laufend gemeinsam mit dem Standort Klinik Ottakring umgesetzt wird. Dabei handelt es sich um ein prospektives Register zur Aufzeichnung von Lungenkrebs-Diagnostik- und Therapiedaten im Real-World-Setting. Die Datensätze werden verwendet, um zum einen den Mehrwert der NGS-Testung und zum anderen Qualitätsindikatoren bei der klinischen Lungenkrebsversorgung zentral zu erfassen. Darüber hinaus hat die Beteiligung an diversen klinischen Studien im Bereich der Immunonkologie und zielgerichteten Therapie zu Veröffentlichungen unter anderem im New England Journal of Medicine, Lancet Oncology und Journal Clinical Oncology geführt.

Im Bereich der Erforschung endoskopischer Behandlungsverfahren bei COPD und Lungenemphysem gelang es den Mitarbeitern des Instituts einige der laufenden wissenschaftlichen Projekte zum Abschluss zu bringen und ebenso einer Publikation zuzuführen. Die Ergebnisse der erfolgreich durchgeführten Studien zur „Bronchialen Rheoplastie“ und „Gezielten Lungendenergieung“ bei COPD führten zu einer Aufnahme dieser Verfahren in ein „breakthrough devices program“ der amerikanischen Gesundheitsbehörde (FDA), mit dem Ziel nun neben der Sicherheit auch die klinische Wirksamkeit der oben angeführten Verfahren anhand prospektiver klinischer Studien zu überprüfen.

Das Institut hat im vergangenen Jahr neben den bereits etablierten Forschungsschwerpunkten auch neue Projekte rund um COVID-19 initiiert. Dabei ist auf folgende klinische Studien zu verweisen, die sich derzeit in der Planungs- bzw. Rekrutierungsphase befinden:

- Demonstration of Clinical performance of iota-carrageenan spray tested in healthcare workers managing COVID-19 patients (Kooperation mit Klinik Favoriten, Sponsor: Marinomed)
- Efficacy and safety evaluation of Inhaleen inhalation in hospitalized COVID-19 patients (Kooperationen mit Klinik Favoriten und Klinik Ottakring, Sponsor: Marinomed)

„Anwendbare klinische
Forschung in der
Pneumologie“



- COVID-19: Efficacy of solnatide to treat pulmonary permeability oedema in SARS-CoV-2 positive patients with moderate-to-severe ARDS - a pilot-trial (Kooperation mit Medizinische Universität Wien, Sponsor: Institut für Klinische Pharmakologie, MUW)

Im vergangenen Jahr wurden darüber hinaus mehrere virtuelle Fortbildungsveranstaltungen sowie Pressekonferenzen und Pressemitteilungen durch das Institut initiiert und erfolgreich abgewickelt.

Publikationen

- Valipour A. Bronchial Rheoplasty for Treatment of Chronic Bronchitis. Twelve-Month Results from a Multicenter Clinical Trial. Am J Respir Crit Care Med. 2020 Sep 1;202(5):681-689. doi: 10.1164/rccm.201908-1546OC.
- Hochmair MJ, et al. Later-Line Treatment with Lorlatinib in ALK- and ROS1-Rearrangement-Positive NSCLC: A Retrospective, Multicenter Analysis. Pharmaceuticals 2020, 7;13(11):371. doi: 10.3390/ph13110371.
- Criner GJ, Eberhardt R, Fernandez-Bussy S, Gompelmann D, Maldonado F, Patel N, Shah PL, Slebos DJ, Valipour A, Wahidi MM, Weir M, Herth FJ. Interventional Bronchoscopy. Am J Respir Crit Care Med. 2020 Jul 1;202(1):29-50. doi: 10.1164/rccm.201907-1292SO.
- Garassino MC, et al. Patient-reported outcomes following pembrolizumab or placebo plus pemetrexed and platinum in patients with previously untreated, metastatic, non-squamous non-small-cell lung cancer (KEYNOTE-189): a multicentre, double-blind, randomised, placebo-controlled, phase 3 trial. Lancet Oncol. 2020 Mar;21(3):387-397.
- Wolf J, et al. Capmatinib in MET Exon 14-Mutated or MET-Amplified Non-Small-Cell Lung Cancer. N Engl J Med. 2020 Sep 3;383(10):944-957. doi: 10.1056/NEJMoa2002787

Weitere Publikationen unter [/www.karl-landsteiner.at/institute-lungenforschung_pneumologische_onkologie.html](http://www.karl-landsteiner.at/institute-lungenforschung_pneumologische_onkologie.html)

Institut für Prozessoptimierung und Qualitätsmanagement in der Katarakt-Chirurgie

„Forschung ermöglicht
Fortschritt“



Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Pia Veronika Vécsei-Marlovits, MSc, MBA

Klinik Hietzing, 1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1

E-Mail: veronika.vecsei-marlovits@gesundheitsverbund.at

Schwerpunkte

Die Kernaufgabe unseres Instituts ist die Erforschung und Implementierung von neuen ophthalmologischen Behandlungsmethoden, speziell im Bereich der Katarakt-Chirurgie. Im Jahr 2020 hat das Institut folgende wissenschaftliche Projekte durchgeführt:

- Vergleichende Analyse des refraktiven und optischen Outcomes nach Implantation von multifokalen torischen versus nicht torischen Intraokularlinsen.
- Evaluierung von negativen Dysphotopsien. Über einen Zeitraum von zwei Jahren wurden die Krankenakten von Patienten nach einer Katarakt-Operation nach entsprechenden Symptomen überprüft und bei Vorhandensein die betroffenen Patienten kontaktiert und über den Verlauf der Symptome befragt.
- Der Effekt von Ciclosporin-Augentropfen auf ophthalmologische Symptome und die optische Bildqualität bei Patienten mit Sjögren-Syndrom, einer chronisch-entzündlichen Autoimmunerkrankung, deren häufige Folge die Austrocknung der Augen (Sicca-Syndrom) ist.
- Untersuchung der Lebensqualität, erhoben mittels NEI-VFQ-Fragebogen, von Glaukom-Patienten mit klaren brechenden Medien und gesunder Netzhaut.
- Intraoperatives Floppy Iris Syndrom (IFIS): Retrospektive Analyse zur Inzidenz des IFIS.
- Untersuchung des Visusverlaufs von CNV-Patienten nach Versorgungsausfällen durch SARS-CoV-2 - eine retrospektive Untersuchung.
- Vergleich der Vorderabschnitt-OCTs von Patienten, die ein IFIS auslösendes Medikament einnehmen mit Patienten mit IFIS ohne auslösende Medikamente: je Gruppe wurden 55 Patienten eingeschlossen.
- Retrospektive Studie: Patienten mit CNV unter IVOM-Therapie und mit Glaukom oder Glaukomverdacht, und Kontrollen mit trockener AMD ohne IVOM-Therapie mit Glaukom oder Glaukomverdacht bekommen eine RNFL-Messung.
- Mikroperimetrie bei unterschiedlichen Kataraktformen: Seit Oktober 2020: Durchführung einer Pre-Study mit je 6 Patienten für nucl., cort. und scp., um daraufhin eine Fallzahlplanung erstellen zu können.

- Brolicizumab – Wirksamkeit bei Vorbehandlung mit anderen Anti-VEGF-Inhibitoren seit Oktober 2020.

Zusammenarbeit

Augenabteilung der Klinik Hietzing; 2. Medizinische Abteilung: Zentrum für Diagnostik und Therapie rheumatischer Erkrankungen der Klinik Hietzing; Abteilung für Labormedizin der Klinik Hietzing; Karl Landsteiner Institute for Clinical Risk Management

Veranstaltung

- 9. Hietzinger Ophthalmologische Pflegeveranstaltung, 07. März 2020, Wien

Referate

- V. Vécsei-Marlovits. IOLs mit Blaulichtfilter gegen AMD: Mythos oder Wahrheit? Meet the Experts: Yellow is the new black: IOLs mit Blaulichtfilter als neuer Standard? Wien, 11.09.2020.
- Boltz. Erfahrungsbericht Beovu. Nationaler Austausch der Makulaxperten digital. Live Webinar. 11.09.2020.
- S. Tipotsch. Kurzsichtigkeitsmanagement – Kurzsichtigkeitsprävention bei Kindern. 11. Landsteiner Tag, Wien, 03.11.2020.

Publikationen

- Ebner, C., Wernigg, C., Schütze, C., Weingessel, B., Vécsei-Marlovits, P.V. Retinal pigment epithelial characteristics in eyes with neovascular age-related macular degeneration. Wien Klin Wochenschr (2020). <https://doi.org/10.1007/s00508-020-01718-6> [Published Online First: 06 August 2020].
- Fondi K, Miháľtz K, Vécsei-Marlovits PV. Keratokonjunktivitis sicca und Katarakt-Chirurgie – eine Übersicht der Problematik. Spektrum Augenheilkd 34, 158–161 (2020). <https://doi.org/10.1007/s00717-020-00463-5> [Published Online First: 27 July 2020].

Weitere Publikationen unter www.karl-landsteiner.at/institute-katarakt_chirurgie.html

Institut für pädiatrische Dermatologie

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Beatrix Volc-Platzer
Stellvertretung: Univ. Prof. Dr. Matthias Schmuth

1010 Wien, Wiesingerstraße 3
E-Mail: beatrix.volc.platzer@gmail.com

Schwerpunkte

Barrierefunktionsstörungen der Haut sind zum überwiegenden Teil genetisch bedingt und bilden eine wesentliche Grundlage für die häufigste chronische Hautkrankheit des Kindesalters, die atopische Dermatitis (Neurodermitis). Diese Erkrankung verläuft in Schüben, welche durch unterschiedliche Trigger ausgelöst werden können. Die Art und die Häufigkeit einzelner Trigger war im Jahr 2020 Gegenstand der Auswertung von Daten, die von den Teilnehmern an den Neurodermitisschulungen zwischen 2013 und 2017 erhoben worden waren. Die Neurodermitisschulung ist eine durch kontrollierte klinische Studien gesicherte Maßnahme der Tertiärprävention, durch die die Teilnehmer bzw. deren Kinder mit Neurodermitis das Management der Krankheit übernehmen lernen. Wichtige Themen dieser Schulung sind das Erlernen der medizinischen Grundlagen für die Pflege der Haut als Maßnahme, um Krankheitsschüben vorzubeugen sowie psychologische und verhaltenstherapeutische Maßnahmen. Störungen des Gleichgewichts im physiologischen Keimmantel (Mikrobiom) der Haut spielen für Neurodermitisschübe eine weitere wichtige Rolle. Eine therapeutische Option zur Wiederherstellung des physiologischen Gleichgewichts könnte eine Therapie mit Bakteriophagen darstellen. Entsprechende Vorarbeiten mittels Literaturrecherche wurden begonnen.

Autoimmunerkrankungen bei Kindern sind selten und werden derzeit in Österreich nicht systematisch erfasst. Vorarbeiten zur Erstellung eines Patientenregisters wurden begonnen.

Zusammenarbeit

Universitätsklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Medizinische Universität Innsbruck; Dermatologische Abteilung am Klinikum Donaustadt, Wien; European Society für Pediatric Dermatology



„Pädiatrische Dermatologie – Patient Empowerment“

Veranstaltung

- 11. Kinder-Haut-Tag, 20.11.2020, Billrothhaus der Gesellschaft der Ärzte, Wien

Referate

- Wahlfachvorlesung „Pädiatrische Dermatologie“ an der Medizinischen Universität Wien
- Modulvorlesung „Pädiatrische & Geriatrische Dermatologie“ an der Medizinischen Universität Innsbruck
- Kinder-Kompakt-Kurs „Pädiatrische Dermatologie“. 26.-28.02.2020
- „Biologics in children“. Annual Meeting of the European Academy of Dermatology and Venereology, 28.10.-01.11.2020
- „Hautpflege bei Säuglingen und Kleinkindern“. 11. Kinder-Haut-Tag, 20.11.2020

Publikationen

- Volc S, Maier L, Gritsch A, Aichelburg MC, Volc-Platzer B. Successful treatment of Netherton syndrome with ustekinumab in a 15-year-old girl. Br J Dermatol 2020; 183:165-167
- Seidl-Philipp M, Schatz U, Gasslitter I, Moosbrugger-Martinz V, Blunder S, Schossig AS, Zschocke J, Schmuth M, Gruber R. Spectrum of ichthyoses in an Austrian ichthyosis cohort from 2004 – 2017. J Dtsch Dermatol Ges 2020;18:17-25
- Redl E. Epidemiologische, klinische und therapeutische Charakterisierung der Teilnehmer an der Neurodermitisschulung in der Dermatologischen Abteilung im SMZ Ost zwischen 2013 und 2017 und deren Kindern. (Diplomarbeit zur Erlangung des akademischen Grades „Doktor der gesamten Heilkunde“ an der Medizinischen Universität Wien).

Institut für klinische kardiovaskuläre Forschung

Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Franz Weidinger
Stellvertretung: Dr. Matthias Hasun

Klinik Landstraße, 1030 Wien, Juchgasse 25
E-Mail: franz.weidinger@gesundheitsverbund.at



*„Patientenorientierte,
klinische angewandte
Forschung“*

Schwerpunkte

Das Institut widmete sich auch in diesem für alle sehr herausfordernden Jahr der klinischen Erforschung kardiovaskulärer Erkrankungen mit besonderem Augenmerk auf patientenorientierter und angewandter klinischer Forschung.

Durch unsere aktive Rolle in der Bewältigung der Coronapandemie konnten wir Expertise im Zusammenhang mit SARS-CoV-2 und kardiovaskulären Erkrankungen gewinnen. Die Vorstellung unserer Erkenntnisse wurde durch die Veränderung in der Kongressstruktur erschwert.

In der Grundlagenforschung haben wir eine Kooperation mit der Augenabteilung des AKH Wien begonnen, um retinale Biomarker für kardiovaskuläre Erkrankungen zu identifizieren. In die noch laufende Studie wurden bisher über 130 Patienten inkludiert.

Zusammenarbeit

Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie,
AKH Wien

Veranstaltung

- Abteilungsinterne vierteljährliche Landsteiner Jause

Institut für Kardiometabolik

Leitung: Univ. Prof. PD DDr. Thomas Weiss, FESC
Stellvertretung: Dr. Miklos Rohla, PhD

1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 45-47/24a
E-Mail: ordination@doktorweiss.at

Schwerpunkte

Die Themenschwerpunkte lagen auch in diesem Jahr im Bereich der Erforschung der Atherosklerose, Thrombose und vaskulären Biologie, wie auch der Hypertonie. Die heuer publizierten Arbeiten lagen im Bereich der Thromboseforschung und Gefäßbiologie, z.B.: „Von Willebrand Factor and ADAMTS13 and long-term outcomes in patients undergoing percutaneous coronary intervention“ von Dr. Tscharré et al. in *Thrombosis Research*. Darüber hinaus wurde die internationale Kooperation weiter intensiviert, die sich u.a. in der Publikation „Edoxaban for stroke prevention in atrial fibrillation in routine clinical care: One year follow up of the prospective observational ETNA-AF-Europe study“ dokumentieren ließ.

Demnächst zur Publikation gelangende Projekte im Bereich der Hypertonie sind die Ergebnisse der randomisierten klinischen Studie ApotheCare, in der eine Verbesserung der Hypertoniekontrolle durch eine aktive Rolle der Apotheken im Hypertoniemanagement untersucht werden soll. Weiters wird die Publikation zum Thema „Embolic Stroke of unknown Source: Current treatment in Austria“ heuer erwartet.

Wir freuen uns, die Erweiterung unseres Teams durch Dr. Maximilian Will, der sich dem Thema „CTO – Prognoseverbesserung oder Koronarkosmetik“ widmen wird und Dr. Simone Haimel, die sich dem Thema „Primärprävention im Frisiersalon – die Friseurstudie Ottakring“ widmen wird, bekanntgeben zu können.

Zusammenarbeit

3. Medizinische Abteilung, Klinik Ottakring; 3. Medizinische Abteilung, Universitätsklinikum St. Pölten; Zentrum für Innere Medizin 9, Wien

„Zusammenhang zwischen
Metabolik und
Kardiologie“



Referate

- „Der alternde Patient - neue Studiendaten aus dem klinischen Alltag“, ESC Wrap up der ÖKG im September 2020
- „DAPT nach ACS“, St Pölten, März 2020
- „Primärprävention im Frisiersalon - Design und Rationale der Friseurinitiative Ottakring 2020“, Poster, ÖKG, Mai 2020
- „First 1-year follow-up data snapshot analysis of more than 5,200 patients treated with edoxaban in routine clinical practice in Germany, Austria and Switzerland – (DACH): Data from the ETNA-AF registry“, Poster, ÖKG, Mai 2020

Publikationen

- Von Willebrand Factor and ADAMTS13 and long-term outcomes in patients undergoing percutaneous coronary intervention. Tscharré M, Tentzeris I, Vogel B, Freynhofer MK, Egger F, Rohla M, Weiss TW, Wojta J, Huber K, Farhan S, Ay C. *Thromb Res*. 2020 Dec;196:31-37. doi: 10.1016/j.thromres.2020.08.018. Epub 2020 Aug 10. PMID: 32829217
- Edoxaban for stroke prevention in atrial fibrillation in routine clinical care: One year follow up of the prospective observational ETNA-AF-Europe study. de Groot JR, Weiss TW, Kelly P, Monteiro P, Deharo JC, de Asmundis C, López-de-Sá E, Waltenberger J, Steffel J, Levy P, Bakhai A, Zierhut W, Laeis P, Manu MC, Reimitz PE, De Caterina R, Kirchhof P; ETNA-AF-Europe investigators. *Eur Heart J Cardiovasc Pharmacother*. 2020 Aug 13;pvaa079. doi: 10.1093/ehjcvp/pvaa079. Online ahead of print. PMID: 32790837
- Corrigendum to „Uric acid is associated with long-term adverse cardiovascular outcomes in patients with acute coronary syndrome undergoing percutaneous coronary intervention“ [Atherosclerosis 270 (2018) 173-179]. Tscharré M, Herman R, Rohla M, Hauser C, Farhan S, Freynhofer MK, Huber K, Weiss TW. *Atherosclerosis*. 2020 Aug;306:96. doi: 10.1016/j.atherosclerosis.2020.05.001. Epub 2020 Jul 13. PMID: 32674806 No abstract available.

Institut für Nephrologie und Hämatookologie

Leitung: Prim. Assoc. Prof. Dr. Martin Wiesholzer

Universitätsklinikum St. Pölten, 3100 St. Pölten, Dunant-Platz 1

E-Mail: martin.wiesholzer@stpoelten.lknoe.at



*„Vielzahl an internationalen
klinischen Studien“*

Schwerpunkte

Die Aktivitäten des Institutes im Jahr 2020 wurden durch die anhaltende COVID-Pandemie beeinträchtigt. Dennoch konnten die wissenschaftlichen Schwerpunkte des Instituts fortgeführt und mehrere neue Projekte in Angriff genommen werden:

- Studien zur Pharmakokinetik von Antibiotika in der Peritonealdialyse (PD), sowie zu Stabilität und Kompatibilität dieser Substanzen bei intraperitonealer Verabreichung: Die bisherigen Publikationen der Arbeitsgruppe, die in Kooperation mit den Abteilungen für Infektiologie und klinischer Pharmakologie der MedUni Wien und des Institutes für Pharmakognosie der Universität Wien geführt wird, wurden zwischenzeitlich als Referenz in internationalen Guidelines publiziert. Die Fortführung der Datenerhebung ist 2021 geplant.
- Alternative Applikationsformen antibiotischer Substanzen während der Bauchdialysebehandlung mit dem Ziel verbesserter intraperitonealer Wirkstoffspiegel sollen untersucht werden. Der Studienstart soll im Jahr 2021 erfolgen.
- In einer prospektiven multizentrischen, einseitig verblindeten Studie untersucht das Institut verschiedene Locklösungen, die bei der Dialyse über einen zentralen Venenkatheter eingesetzt werden. Die verschiedenen Lösungen werden hinsichtlich der Infektionsverhinderung und Funktionsaufrechterhaltung der zentralen Zugänge verglichen. Die mehrjährige Studie ist im Laufen.
- In einer prospektiv randomisierten, einseitig verblindeten Studie wird die Gabe von Eisen bei Dialysepatienten in Form einer innovativen oralen Verabreichungsform mit der bisher üblichen intravenösen Applikation verglichen. Bei einem positiven Studienergebnis kann die orale Applikation von Eisen zukünftig oft schwerwiegende Komplikationen bei intravenöser Eisengabe verhindern. Eine Pilotstudie ist im Laufen, der Studienstart ist 2021 geplant.

Weitere Projekte in Vorbereitung betreffen extrakorporale Therapiemöglichkeiten mit speziellen Dialysefiltern zur Behandlung des Nierenversagens bei Patienten mit multiplem Myelom und bei Rhabdomyolyse. Ein neues Projekt soll die Evaluierung der postpartalen Versorgung von Frauen mit Präeklampsie (PET) und Schwangerschaftsdiabetes (GDM) in Niederösterreich untersuchen. Als Studienzentrum erfolgt die Teilnahme an einer Vielzahl an internationalen klinischen Studien auf dem Gebiet der Nephrologie, Diabetologie und Hämatookologie. Für das Jahr 2021 sind weitere internationale Studien in Planung, die akademischen Forschungsprojekte sollen fortgeführt werden.

Publikationen

- Tobudic S, Prager I, Kussmann M, Obermüller M, Ursli M, Zeitlinger M, Wiesholzer M, Burgmann H, Poeppl W, Reznicek G. Compatibility of aztreonam in four commercial peritoneal dialysis fluids. *Sci Rep.* 2020 Feb 4;10(1):1788.
- Bakris GL, Agarwal R, Anker SD, Pitt B, Ruilope LM, Rossing P, Kolkhof P, Nowack C, Schloemer P, Joseph A, Filippatos G; FIDELIO-DKD Investigators. Effect of Finerenone on Chronic Kidney Disease Outcomes in Type 2 Diabetes. *N Engl J Med.* 2020 Dec 3; 383(23):2219-2229.

Institut für psychosoziale Medizin, Psychotherapie und Kindheitsforschung

Leitung: Mag. Karin Zajec

Landeskrankenhaus Baden-Mödling, Standort Hinterbrühl, 2371 Hinterbrühl, Fürstenweg 8
E-Mail: Karin.Zajec@moedling.lknoe.at

Schwerpunkte

Die Projekte des Instituts sollen den aktuellen wissenschaftlichen Standard im Angebot der psychiatrischen, psychotherapeutischen und psychosozialen Versorgung für Kinder und Jugendliche nachweisen und ihn erhalten.

- Langzeit-Studie über die Auswirkung der Behandlung sowie erwirkte Veränderungen im Rahmen der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Standort Hinterbrühl. Diese wird auch 2021 noch weitergeführt.
- Netzwerkforschung: Erhebung der interdisziplinären Kommunikation der Bezirksnetzwerke im Industrieviertel (www.kindernetzwerk.at). Die wissenschaftliche Begleitung des Projekts soll die Effizienz und Kooperation in der Versorgung von Kindern und Jugendlichen dokumentieren, Problembereiche in der Versorgung aufzeigen und Lösungsstrategien erarbeiten. Auch 2020 evaluierte das Institut dieses Projekt im Auftrag des Niederösterreichischen Gesundheits- und Sozialfonds. Dieses wird auch 2021 noch weitergeführt.
- 2020 wurde das Buch „Die Beziehungsbachse der OPD-KJ-2: Klinische Anwendung und konzeptuelle Erweiterungen“ fortgesetzt finalisiert. Die Publikation ist mit Herbst 2020 erschienen.
- Durchführung der Studie „Jugendliche, Eltern, BehandlerInnen – drei Blickwinkel. YSR, CBCL und Aufnahmediagnosen im Vergleich bei 11- bis 18-jährigen jugendpsychiatrischen PatientInnen“
- Forschungsprojekt: „Kinder- und jugendpsychiatrische sowie psychosoziale Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Zeiten von COVID-19 unter Zuhilfenahme von Telefon und Online-Tools. Möglichkeiten und Grenzen“. Durchgeführt in Kooperation mit dem Kindernetzwerk Industrieviertel und mit der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, LK Baden-Mödling, Standort Hinterbrühl

Zusammenarbeit

NÖGUS – Niederösterreichischer Gesundheits- und Sozialfonds; Kindernetzwerk Industrieviertel; Arbeitskreis OPD-KJ; ÖAGG – Österreichischer Arbeitskreis für Gruppentherapie und Gruppendynamik; InKiju – Interdisziplinäres Netzwerk für Kinder und Jugendliche

*„Sinnvolle Forschung
für die Versorgung
von Kindern und
Jugendlichen“*



Referate

- Zajec Karin und Gwendolin Eckert: Psychische Prozesse und reale Szenarien. Im Rahmen der Veranstaltung: COVID-19 Expertenrunde #4: Impact on our mental health, 10.4.2020
- Haslinger Michaela: Psychosoziale Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Zeiten von COVID-19 unter Zuhilfenahme von Online-Tools. Möglichkeiten und Grenzen. Referat im Rahmen von: Österreichische Psychotherapieforschungstagung: „VersorgungsNOTwendigkeit – Versorgung in der Not“, 16.10.2020
- Zajec Karin: Ein Erfahrungsbericht aus Therapie und Beratung mit Zoom, Skype & Co. Im Rahmen von: 13. Kindernetzwerktagung „Was gibt es Neues? Netzwerkarbeit unter speziellen Bedingungen. Nicht alles hat mit Corona zu tun.“, 19.6.2020
- Fliedl Rainer: Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik des Kindes- und Jugendalters, OPD-KJ 2 Aufbaukurs 2, 20. und 21.11.2020

Publikationen

- Fliedl, F., Ecker, B. Karwautz, A. (2020). Kinder- und jugendpsychiatrische Versorgung 2019 in Österreich – Stufen der Versorgung, Ist-Stand und Ausblick. In Neuropsychiatrie 34/2020, S.179-188, Springer Verlag.
- Fliedl, R., Cropp, C., Zajec, K. (Hrsg.) (2020). Die Beziehungsbachse der OPD-KJ-2: Klinische Anwendung und konzeptuelle Erweiterungen
- Haslinger, M., Mayerhofer, M., Sandor, N., Schöfbeck-Gutmann, M., Weindl, D., Zajec, K. (2020). Jugendliche, Eltern, BehandlerInnen – drei Blickwinkel. YSR, CBCL und Aufnahmediagnosen im Vergleich bei 11- bis 18-jährigen jugendpsychiatrischen PatientInnen“. In PiÖ-Psychologie in Österreich, 2/2020, S.120-129
- Fliedl, R., Ofner-Rebler, L., Rappich, J. (2020). Gruppe - Gesellschaft - Identität - Ein neues WIR. Das Projekt der FS GD.DG zur 60. Jahr Feier des ÖAGG. In: Feedback 1&2/2020. S.47-66.

Weitere Referate und Publikationen unter www.karl-landsteiner.at/institute-psychotherapie.html

Institut für orthopädische Chirurgie

Leitung: Prim Dr. Peter Zenz

Klinik Penzing, 1140 Wien, Sanatorium-Straße 2

E-Mail: peter.zenz@gesundheitsverbund.at

*„Entwicklung und
Verbesserung von
orthopädischen
Implantaten und
Operations-
techniken“*



Schwerpunkte

Wissenschaftliche Studien:

- Retrospektive Nachuntersuchung: Post Market Clinical Follow-Up Study Plan (PMCF-Plan) for Ti-coated ACRON TLIF Cage, OA Dr. Sabitzer
- Nach positivem Votum der Ethikkommission Beginn der prospektiven Studie mit dem Projekttitel: Klinische Nachuntersuchung des Titanbeschichteten ACRON TLIF Cages, OA Dr. Ronald Sabitzer
- Literature review: „Why do scoliosis occur more often in dancers and how to treat them?“, Dr. Nadja Jiresch
- Evaluierung der Wirksamkeit der intrathekalen Cortisonfüllung bei Patienten mit Spinalkanalstenose, Dr. Nadja Jiresch
- Testung und Beurteilung von Schultaschen auf Ergonomie und Rückenschonung, Dr. Nadja Jiresch

Zusammenarbeit

Universitätsklinik Innere Medizin III, Abteilung für Rheumatologie, Wien

Veranstaltung

- Help4you Company - 14. rheuma-orthopädie-aktiv-Kongress, 07.03.2020, Wien

Publikation

- Mitpublikation Prim. Dr. Peter Zenz: Operationsmanagement, MEDahead – advice 2020

Institut für Implementierung neuer gefäßchirurgischer Techniken

Leitung: Prim. Dr. Ronald Zwrtek, MBA

3100 St. Pölten, Daniel-Gran-Straße 51

E-Mail: office@zwrtek.at

Schwerpunkte

- Weiterentwicklung der minimal-invasiven Techniken in der Gefäßchirurgie
- Weiterentwicklung auf dem Gebiet der Aortenaneurysma- Stentgraftversorgung
- Implementierung von Risikomanagement
- Entwicklung Interdisziplinärer SOPs für die offene und endovaskuläre Gefäßchirurgie
- Ausbildung junger Kollegen in endovaskulärer und offener Gefäßchirurgie

Zusammenarbeit

Österreichische Gesellschaft für Gefäßchirurgie in der Qualitätssicherung; Donau-Universität Krems, Ass. Prof. Dr. Albin Krczal, Leiter des Zentrums für Management und Qualität im Gesundheitswesen; p53 research group, MUW; Implementierung von QS in der Gefäßchirurgie in NÖ

Referate

- DFP Programm der Ärztkademie
- FB im Rahmen der BÄS



*„Konsequente
Weiterentwicklung der
minimal invasiven
Gefäßchirurgie“*

